

for the Illinois Athletic Commission today as Gus D'Amato, manager of heavyweight champion Floyd Patterson, helps hypnotist Marshall Hodien to stand on rigid, suspended, body of Brenda Green. Hodien had placed the girl in a hypnotic trance at request of D'Amato to show the powers of hypnosis. This show precedes the heavyweight title fight between Patterson and Sonny Liston in Chicago Sept. 25. D'Amato presented a letter from somebody which offered to put Liston in a trance to avoid punishment. He claimed a hypnotized fighter could sustain brain damage before being kayoed.

(nw21525stf-cek)1962



BAROMETER

DES ZWEIKAMPFES

OLEG MALTSEV



CHICAGO, Sept. 10--FIGHT COMMISSION HEARING? Entertainment Commission today as Gus D'Amato, manager of heavyweight champion Floyd Patterson, helps hypnotist Marshall Hodien to stand on rigid, suspended, body of Brenda Green. Hodien had placed the girl in a hypnotic trance at request of D'Amato to show the powers of hypnosis. This show precedes the heavyweight title fight between Patterson and Sonny Liston in Chicago Sept. 25. D'Amato presented a letter from somebody which offered to put Liston in a trance to avoid punishment. He claimed a hypnotized fighter could sustain brain damage before being kayoed.



**Gewidmet Cus D'Amato,
einem bedeutenden Wissenschaftler,
Trainer und Lehrmeister**

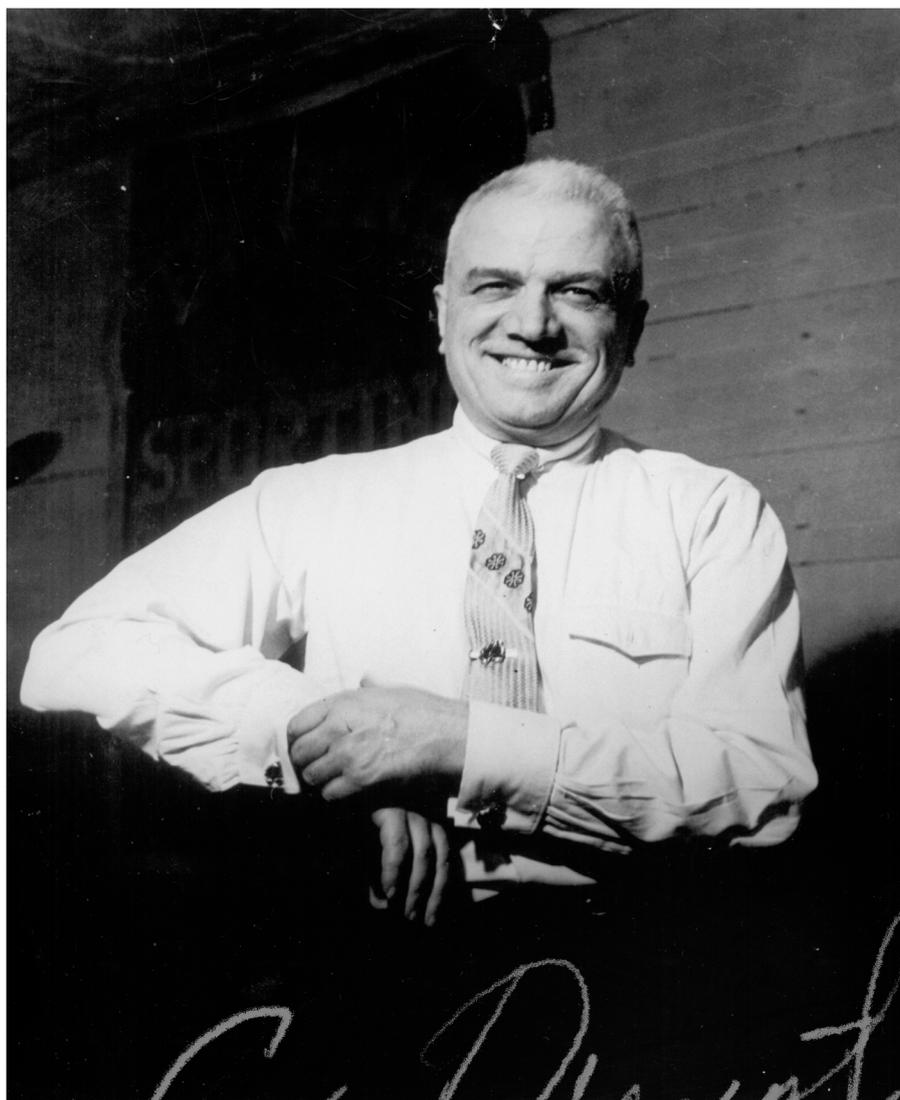
Besonderer Dank geht an Steve Lott für die Unterstützung beim Schreiben des Buches, für die Bereitstellung von Fotos aus dem Archiv und die Diskussion über das Boxen sowie an John Farley, Marshall Brodien Sr., Marshall Brodien Jr., Buster Mathis, Bobby Stewart und Bryan Radevitz.

GIB NICHT AUF

When things go wrong as they sometimes will,
When the road you're trudging seems all up hill,
When the funds are low and the debts are high
And you want to smile, but you have to sigh,
When care is pressing you down a bit,
Rest, if you must, but don't quit.

Life is queer with its twists and turns,
As every one of us sometimes learns,
And many a failure turns about
When he might have won had he stuck it out,
Don't give up though the pace seems slow,
You may succeed with another blow.
Success is failure turned inside out,
The silver tint of the clouds of doubt,
And you never can tell how close you are,
It may be near when it seems so far,
So stick to the fight when you're hardest hit
It's when things seem worst that you must not quit.
For all the sad words of tongue or pen,
The saddest are these: «It might have been!»

John Greenleaf Whittier



Саша Д'Амато

- ВСЕГДА ДВИГАЙСЯ БЫСТРО!

- ГДЕ ТВОЙ ЭНТУЗИАЗМ!?

- ТЫ ОСТАНОВИЛСЯ В ЦЕНТРЕ!

- ДВИГАЙСЯ ПОСЛЕ УДАРА!

- ТЫ НЕ ДВИГАЕШЬ ГОЛОВОЙ!

- ОТПРЫГИВАЙ В СТОРОНУ!

- НЕ НАДО УПРЯМИТЬСЯ,
БОЙ ТОЛЬКО НАЧИНАЕТСЯ,
А ТО Я ВИЖУ ЧТО-ТО РАЗДРАЖЕННОЕ
ВЫРАЖЕНИЕ ЛИЦА!

- ДВИГАЙСЯ ПОСЛЕ СВОЕГО УДАРА!

- ПОСЛЕДНИЙ РАЗ БЫЛО НЕ ПЛОХО, ДАВАЙ С ЭНТУЗИАЗМОМ!

Inhalt

Kapitel 1: Einführung. Worum geht es in diesem Buch?.....	7
Kapitel 2: Meine Forschung	21
Kapitel 3: Eine Geschichte über den Stil des neapolitanischen Fechtens und seine Verbindung mit Cus D'Amato-System	31
Kapitel 4: Das Geheimnis des Cus D'Amato-Stils	37
Kapitel 5: Was Sie wissen müssen, um dieses Buch zu verstehen	48
Kapitel 6: Ein Gespräch über Menschen, die in ihrer Praxis Hypnose verwendet haben	54
Kapitel 7: Akademiker Bechterew: Grundlage der Lehre über Hypnose ..	62
Kapitel 8: Was ist Hypnose? Modell der Entstehung eines hypnotischen Zustands einer Person	73
Kapitel 9: Hypnose als Prototyp des Kampfsystems	79
Kapitel 10: Gegenstände, die in der Praxis der Hypnose im 15.-20. Jahrhunderts verwendet wurden.	85
Kapitel 11: Zusammenstellung der Elemente des Cus D'Amato-Stils.....	95
Kapitel 12: Barometer des Zweikampfes. Phasen der Hypnose	102
Kapitel 13: Verwandlung der Elemente des Stils von Cus D'Amato in eine funktionierende Maschine	111
Kapitel 14: Modell und Reihenfolge des Trainings	117
Kapitel 15: Taktik des Zweikampfes	125
Kapitel 16: Abfolge und Schwierigkeiten beim Erlernen des Stils	131

Kapitel 1

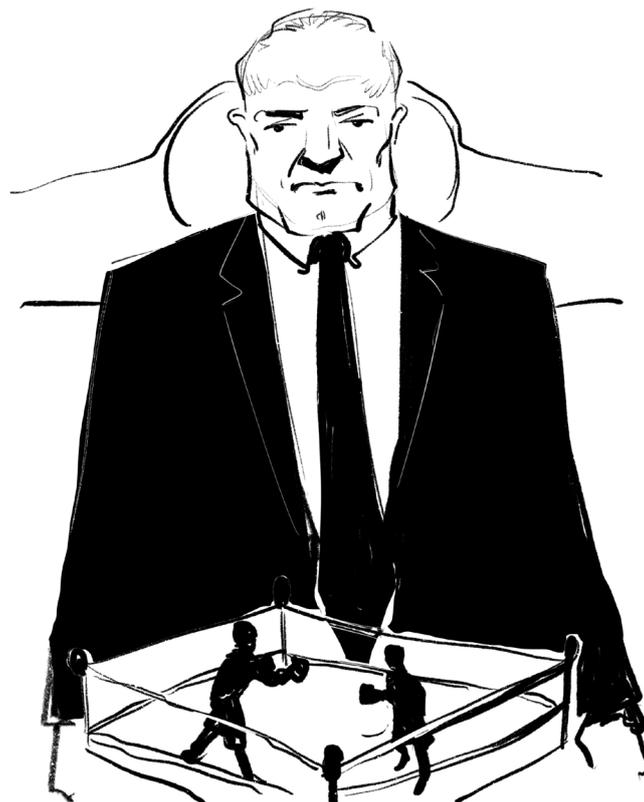
Einführung. Worum geht es in diesem Buch?

Lieber Leser, ich präsentiere Ihnen mein neues Buch „Barometer des Zweikampfes“. Es ist bereits die dritte Arbeit aus der Serie über die Ergebnisse einer Untersuchung eines Weltphänomens wie **Cus D'Amato**. Diese Person könnte ein Vorbild, ein Maßstab, ein Mentor und sogar ein Leitstern für sehr wenige Menschen sein. Es ist so, dass die Menschen in unserem geizigen Zeitalter viel wollen, aber sich nur sehr wenig anstrengen, auch um zu versuchen, ihr „ich will“ in „gemacht“ zu verwandeln. Cus D'Amato ist ein Phänomen und eine besondere Figur für diejenigen, die nicht die ganze Welt beschimpfen, sondern an sich selbst arbeiten; für diejenigen, die nicht jammern, sondern vorwärtsgehen; für diejenigen, die sein wollen, nicht scheinen wollen; für diejenigen, die mit Siegen und Ergebnissen versuchen, ihre Zugehörigkeit zur Elite zu zeigen. Seit mehr als 20 Jahren erforsche ich ein grandioses Phänomen nicht nur für Amerika, sondern für die ganze Welt in der Person eines Trainers, eines Wissenschaftlers, eines genialen Managers und eines Mannes, der Meister und Sieger formen und schmieden konnte. Und obwohl Sie bereits das dritte Buch aus der Reihe über Cus D'Amato haben, kann ich Ihnen versichern: Diese Person ist eine unerschöpfliche Grube voller inspirierter Forschung und erstaunlicher Entdeckungen.



Aber das Wichtigste zuerst. Diesem Buch gingen eine ganze Reihe von Forschungen voraus, die in Büchern wie „Kompromissloses Pendel“, „Blitzableiter als Blitzschlag“, „Täuschende Stille“ und „Verzögerungsmine“ beschrieben sind. Dieses Buch, „Barometer des Zweikampfes“, wird ein Wendepunkt für das Verständnis des Wesens und des Rätsels des Stils der größten Figur aller Zeiten – Cus D’Amato – sein. Ich öffne Ihnen ein kleines Geheimnis: Während Sie dieses Buch lesen, arbeite ich bereits an dem vierten Buch „Schaukelnde Szene“. Mit ein paar Worten werde ich es so beschreiben: Es wird ein echter Psychothriller über den Aufstieg auf das Podest des Triumphs und den ziemlich seltsamen und mehrdeutigen Sturz von Mike Tyson. Aber „Barometer des Zweikampfes“ betrifft unter anderen den ersten Teil des Schicksals von Mike und anderen Champions, die Cus D’Amato der Welt geschenkt hat, es ist der Weg zum Triumph. Wie Sie wissen, ziehen es viele Autoren vor, ihre Leser auf Trab zu halten; da sie den Leser dazu bringen sollen, das Buch bis zum Ende zu „lesen“, in der Erwartung, auf der letzten Seite die Enträtselung der ganzen Intrige zu finden. Ich werde jedoch bemerken, dass das Thema dieses Buches so beispiellos ist, dass es keine Erwartung einer Lösung benötigt.

„Barometer des Zweikampfes“ ist ein Buch über das Geheimnis des Cus D’Amato-Stils: Es ist darüber, wie Cus D’Amato im Ring gewonnen hat. Ja, Sie haben richtig gehört: Tatsache ist, dass es Cus D’Amato war, der im Ring gewonnen hat, nicht seine Kämpfer; seine Kämpfer waren nichts anderes als ein Instrument für Cus’ Siege. Ja, mir ist klar, dass diese Aussage ziemlich laut aussieht. Dieses Buch beweist jedoch nach und nach, dass dieses großartige Phänomen, Cus D’Amato, im Ring gewonnen hat. Und als er weg war, gab es leider niemanden, der im Ring gewinnen konnte. Alles, was Cus D’Amato zu Lebzeiten schuf, funktionierte aufgrund der Trägheit für eine gewisse Zeitspanne wie durch Rändeln weiter. Jeder Impuls endet jedoch, wenn es keine Quelle mehr gibt: Sobald Cus D’Amato nicht mehr da war, gab es niemanden mehr zu gewinnen. Es war, als hätte alles auf die Art und Weise aufgehört, wie Cus es verlassen hatte.



Als ich an dem Buch arbeitete, wurden mir viele Fragen gestellt und gefragt, ob Cus einen „geheimen Nachfolger seines Stils“ hinterlassen hat. Diese Frage kann ich nicht beantworten, da ich im Moment keine solche Person gefunden habe. Aber absolut wissenschaftlich und überzeugend kann ich folgendes feststellen: alle Menschen, die an der Ausbildung von Boxern und Kämpfern teilgenommen haben, alle Menschen, die mit dem Stil von Cus D'Amato zu tun hatten, haben nur eine fragmentarische Vorstellung vom Stil selbst. Die Ausnahme sind buchstäblich ein paar Leute, über die wir auch in diesem Buch sprechen werden.

„Barometer des Zweikampfes“. Hier ist ein Buch, das das Geheimnis des Stils von Cus D'Amato enthüllt. Was dem Buch voranging? Erstens handelt es sich um das Werk „Kompromissloses Pendel“, deren Ziel es ist, den Leser mit dem Cus D'Amato-Stil vertraut zu machen; Pendel beschreibt den Stil, das Trainingssystem, die Philosophie und die Psychologie von Cus. Wenn jemand bereits das zweite Buch „Blitzableiter als Blitzschlag“ studiert, hat er eine beneidenswerte Gelegenheit, den Kern des Systems — eine Reihe aller technischen Elemente des beispiellosen Stils des Gewinners kennenzulernen. „Barometer des Zweikampfes“ ist jedoch eine andere Sache; vor Ihnen, lieber anspruchsvoller Leser, erscheint die geheimnisvolle Ebene des Cus-Stils ... Mit anderen Worten, in diesem Buch geht es darum, wie man gewinnt. Die Welt wird nie vergessen, welche drei Boxweltmeister vom legendären Trainer erzogen und vorbereitet wurden! Dank der „Barometer des Zweikampfes“ können Sie auch das Geheimnis des Stils und den Grund, warum heut-zutage kein Boxer einfach diesen Stil verwendet, verstehen. In der Tat ist die Antwort sehr einfach: Niemand kennt diesen Stil, manche Leute kennen nur einige Fragmente und einzelne „Stücke“.



In den letzten zwei oder drei Jahren wurden mir viele verschiedene Fragen gestellt, einschließlich solcher:

„Beschrieben die Bücher „Confusing the Enemy“ und „Eiserner Wille“ nicht den Stil von Cus D'Amato?“. Einige von Ihnen werden von ganzem Herzen erstaunt sein: „Natürlich nicht!“. Direkt in diesen Büchern wird der Stil nicht beschrieben, in diesen Werken geht es um etwas anderes, um das Leben von Cus D'Amato.

Und selbst in den Fällen, in denen sich die Autoren mit dem Thema des Stils selbst befassten, beschränkten sich alle Erklärungen auf die Persönlichkeit des legendären Cus und auf die vielfältigen Situationen, die dieses Phänomen geschmiedet haben. „Confusing the Enemy“ (von Scott Weiss, Paige Stover Hague) ist eine großartige journalistische Arbeit, die mir persönlich sehr gefällt; ich habe sie mehrmals gelesen und bin bereit, einige Fragmente zu zitieren. Leider erklärt dieses Buch das System des Cus D'Amato-Stils nicht. Weiter geht es um wunderbares Buch „Eiserner Wille“ (von Larry Sloman, Mike Tyson). „Eiserner Wille“ widmet sich der Beschreibung der Beziehung von Cus D'Amato und Mike Tyson und doch bezieht es sich nicht direkt auf den Stil. Lassen Sie mich deshalb Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass ich mir als Wissenschaftler eine schwierige

Aufgabe gestellt habe: das System selbst zu verstehen, was Cus D'Amato für den Sieg verwendet hat. Um das Ziel zu erreichen, musste ich mehrere wissenschaftliche Expeditionen in die Heimat von Cus D'Amato in Süditalien durchführen, die Vergangenheit von Cus D'Amato und seine Ahnentafel untersuchen, italienische Traditionen und die einzigartige Geschichte dieser Region erforschen, im Laufe der Jahrhunderte aus philosophischer und psychologischer Sicht die Aktivitäten der Mönche des Franziskanerordens und des süditalienischen Verbrechens studieren. Wenn man sich meine wissenschaftliche Tätigkeit anschaut, kann man feststellen, dass ich Schritt für Schritt, streng nach einer bestimmten wissenschaftlichen Logik, mit dem Material gearbeitet habe, um die in diesem Buch vorgestellten Daten zu erhalten.

Ich halte Cus D'Amato für eine einzigartige Figur, nicht nur in der Boxwelt, sondern auch in der Wissenschaftswelt. Er ist ein Mann, der das alte Wissen des Süditaliens in das Boxen gebracht hat und kompromisslos der erste Mensch in der Welt des Boxens geblieben ist. Dies zeigt und beweist jedem, dass sein wissenschaftlicher Ansatz und seine berufliche Tätigkeit äußerst effektiv waren. Es ist schwierig, die Ergebnisse infrage zu stellen, man kann alles sagen, aber die Ergebnisse sind beredter als Worte. Viele Menschen hassten Cus D'Amato und es gibt wahrscheinlich einen Grund dafür, aber dies sind nichts anderes als menschliche Schwächen, da es für Menschen schwierig ist, die Siegeserfolge anderer Menschen zu ertragen. Aber Gespräche und Emotionen haben am Ende keine Bedeutung, die Leistungen von Cus D'Amato sprechen für sich. Wenn ich „Barometer des Zweikampfes“ sage, meine ich damit nur eine Frage: „**Wer wird gewinnen?**“



Wie hat Cus D'Amato im Ring und im Leben gewonnen?

Es ist bekannt, dass der große Trainer sowohl im Leben als auch im Ring dasselbe System verwendet hat. Es gibt keine Streitigkeiten und niemand zweifelt daran, dass Cus D'Amato eine anziehende, charismatische, magnetische und äußerst bedeutende Persönlichkeit in der Boxwelt und in amerikanischen Geschäftskreisen war. Aber warum war er so? In den Büchern „Kompromissloses Pendel“ und „Blitzableiter als Blitzschlag“ haben wir bereits versucht, gewisse Geheimhaltungsschleier zu entfernen. Diese Bücher beschreiben seine Verbindung mit der kriminellen Tradition Süditaliens, sein angestammtes Erbe ist das Konzept und die Wissenschaft, die Cus versuchte, seinen Partnern, Managern, Schülern und Kämpfern beizubringen. Es besteht kein Zweifel, dass er der größte Lehrer war, während Cus D'Amato wahrscheinlich der einzige ist, der so viel gelernt hat wie jeder andere, der nicht einmal eine Hochschulbildung hat. Es ist unwahrscheinlich, dass es heutzutage Wissenschaftler in den Vereinigten Staaten von Amerika gibt, deren Niveau und Status auf dem Gebiet der Psychologie, Philosophie und des militärischen Systems ähnlich sind. Vor Cus D'Amato gab es keinen so großen Wissenschaftler, der mit ihm in irgendetwas mithalten konnte. Bei der Vorbereitung des Buches „Barometer des Zweikampfes“ habe ich eine ziemlich große Forschungsarbeit durchgeführt, deren Ergebnisse zusammen mit den Ergebnissen des Forschungsinstituts „Gedächtnis“ in diesem Buch präsentiert werden. In den wissenschaftlichen Forschungen, die dem Buch „Blitzableiter als Blitzschlag“ vorausgingen, war der Hauptpartner Forschungsinstitut „Internationale schicksalsanalytische Gesellschaft“. „Barometer des Zweikampfes“ ist jedoch das Ergebnis meiner Arbeit und meiner Kollegen aus dem Forschungsinstitut „Gedächtnis“.

In einem Gespräch mit Journalisten habe ich rücksichtslos gesagt, dass dieses Buch „besser als Kompromissloses Pendel...“ sein wird; in der Tat ist der Inhalt dieses Buches viel tiefer als im „Kompromisslosen Pendel“. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass ich das erste Buch der Reihe zusammen mit dem Schüler von Cus D'Amato, Tom Patti, geschrieben habe. Ich habe die Idee abgelehnt, „Barometer des Zweikampfes“ in Zusammenarbeit mit jemandem zu schreiben, damit meinen Mitautor nicht kritisiert wird, aufgrund der Tatsache, dass dieses Buch wahrscheinlich niemandem gefallen würde. Dieses Buch ist „ungut“, es ist wahr, aber die Menschen mögen die Wahrheit nicht. Die Wahrheit über den Stil von Cus D'Amato mag vielen Menschen nicht gefallen. Die Wahrheit über den Cus D'Amato-Stil spricht in der Tat nicht sehr viele Menschen an und der Grund dafür ist, dass es an der Wende des 20. und 21. Jahrhunderts viele Menschen gab und gibt, die versuchen, den Stil „zwischen sich selbst zu teilen“. Zum Beispiel glaubt Nadia Hutin, dass nur sie das Recht hat, über dieses Thema zu sprechen; und dass Cus D'Amato nur ihr alle Geheimnisse anvertraute und dass die Leute dieses Wissen von ihr stehlen wollen ... Ich beschuldige diese Person nicht, sie tut mir wirklich leid. Im Gegenteil, der Schüler von Cus Tom Patti versteht den Stil zutiefst, da er buchstäblich dieses Leben führte, seit seiner Jugend lebte er im Haus von Cus D'Amato und wurde von ihm persönlich trainiert. Und man muss verstehen, dass diese Tatsache den Grund für den relativ hohen Zugriff von Tom Patti bezüglich Informationen über den Stil rechtfertigt

Der Nächste, dem man sich im Rahmen dieser Forschung unbedingt bedanken sollte, ist hervorragender Historiker und Boxexperte, der Gründer der Boxing Hall of Fame in Las Vegas, Nevada – Steve Lott, der viele Jahre seines Lebens mit Mike Tyson zusammengearbeitet hat; er kannte persönlich Cus D'Amato und arbeitete mit seinen Managern und Anhängern zusammen.



Buster Mathis Junior, mit dem ich auch über den Stil von Cus D'Amato gesprochen habe, betrachtet Cus als seinen Paten und schätzt ihn als einen Menschen, der seine Karriere als Boxer stark beeinflusst hat.

Buster Mathis Junior



Gene Kilroy, Manager von Muhammad Ali, sprach in unserem Gespräch über Cus D'Amato als einen Mann, der „ein Geschenk Gottes an die Welt des Boxens“ war.

Leider habe ich John Halpin, eine der Hauptfiguren dieses Buches, nicht lebend erwischt. Es ist eine der Hauptfiguren des „Barometers des Zweikampfes“, von dem Sie kaum etwas gehört haben und wissen konnten, aber der engste Kreis von Cus D’Amato weiß sehr gut, wer dieser Mann ist. Andererseits war diese Person so verschlossen und geheim, dass nur sehr wenige Menschen qualitativ hochwertige Informationen über sie hatten. John Halpin ist ein hervorragender Arzt, Psychologe, Psychotherapeut, Psychiater, Hypnologe. Zu diesem Zeitpunkt haben Sie vielleicht eine Frage: Warum habe ich auf einen Hypnotiseur geachtet? Ich werde erklären: John Halpin ist eine Person, die für die Menschen nicht wahrnehmbar ist und andererseits im Cus D’Amato-System äußerst bedeutsam ist. Wie Peter Heller in seinem Buch „Bad Intentions“ schreibt, arbeitete Cus D’Amato seit mindestens 20 Jahren mit John Halpin zusammen. Durch meine Nachforschungen habe ich genau festgestellt, dass John Halpin mit Mike Tyson zusammengearbeitet hat, als er 14 Jahre alt war und so weiter bis 23 Jahre. Was danach geschah, wissen wir nicht, John Halpin selbst starb im Alter von 101 Jahren, und es ist wenig über ihn bekannt. Aber ich fand seine Schüler, einer seiner Schüler ist John Farley, ein berühmter Psychologe, Hypnologe in Kalifornien, USA. John Farley hat mir sehr geholfen, bestimmte Dinge zu verste-

hen. John Farley begann seine Karriere als Hypnologe, indem er 1989 bei John Halpin die wissenschaftliche Hypnose studierte, und wahrscheinlich wurde er aus diesem Grund ein sehr guter Experte auf diesem Gebiet. Ich bin ihm dankbar, dass er alles getan hat, damit ich die hochwertigsten und wahrhaftigsten Informationen über John Halpin und seine Arbeit mit Cus D’Amato und Mike Tyson erhalte.



Wer ist John Halpin?

Auf den ersten Blick ist John Halpin eine ganz normale Person; Steve Lott charakterisierte ihn so: „Wenn John Halpin Las Vegas entlangelaufen wäre, hätten wir ihm kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Jemand hätte gedacht, dass dies ein Geschäftsmann ist, ein anderer hätte gedacht, dass dies ein Lehrer in der Schule ist, und jemand hätte gedacht, dass dies ein zugereister Spieler in Las Vegas ist.“ Stellen Sie sich vor, dass vor Ihnen ein unbekannter Psychiater mit einem Büro im Zentrum von Manhattan ist (vergessen Sie nicht, dass es sehr teuer zu dieser Zeit ist), vor Ihnen steht ein großer Meister seines Fachs, über den aus irgendeinem Grund niemand etwas weiß. Als ich John Farley nach John Halpins Ruhm fragte, antwortete er mir: „Nein, er war kein berühmter Experte.“ Dies ist die erste Seltsamkeit, die wir uns merken, dennoch kannte Cus D’Amato sehr gut diesem Mann.

Die Untersuchung ergab, dass Cus D'Amato diesen Spezialisten zu einem bestimmten Zeitpunkt speziell gefunden hatte, um mit ihm zusammenzuarbeiten. Erinnern Sie sich an die Tatsache, dass Cus D'Amato ein Mann italienischer Herkunft war und bei ihnen „alles schnell zu einem Geheimnis wird“, folglich war John Halpin aus bestimmten Gründen nicht gut bekannt.



Als Autor möchte ich daran erinnern und empfehlen, die kürzlich erschienenen Bücher in einer Reihe von Forschungen der süditalienischen Kriminaltradition zu lesen: Das sind „Täuschende Stille“ und „Verzögerungsmine“; diese Bücher werden dazu beitragen, „Barometer des Zweikampfes“ besser zu verstehen.

Bücher, die zur obligatorischen Lektüre empfohlen werden:

- „Kompromissloses Pendel“,
- „Blitzableiter als Blitzschlag“.

Ich kann ein weiteres erstaunliches Werk nicht ignorieren, das historisch den Ursprung des legendären Stils von Cus D'Amato, seine Natur und Traditionen beleuchtet.

Dieses Buch ist „Mein Gott Francesco Villardita.“ Lassen Sie mich in wenigen Worten die Haltung dieses Buches zur Persönlichkeit von Cus und zu seinem Kampfsystem wörtlich erklären. Zweifellos stammt der Cus D'Amato-Stil aus dem neapolitanischen Fechtssystem und Francesco Villardita ist eine der Schlüsselfiguren, die diesen Stil geschaffen haben. Laut Lehren der Geschichte war Francesco Villardita der Stammvater des Stils, dank dem im 20. Jahrhundert jeder das Genie des Champions Cus bewunderte. Und Francesco Villardita ist der Mann, der eine herausragende Reihe von Lehrern hervorgebracht hat; dank ihnen hat die Geschichte solche Persönlichkeiten wie **Blasco Florio, Cus D'Amato, Giacomo La Cuova, Leonardo Ciaccio, Nicola Terracusa e Ventura, Francesco Antonio Mattei, Pietro Villardita** eingepägt, die weltberühmt sind. Im Buch „Mein Gott Francesco Villardita“ kann der Leser den siegreichen Stil kennenlernen und sehen, wie die Persönlichkeiten von Francesco Villardita und Cus D'Amato in eine einheitliche Linie des neapolitanischen Fechtens verschmelzen. Und die Einzigartigkeit dieses Buches ist, dass es das Geheimnis der Wirksamkeit und Kompromisslosigkeit dieses Systems enthüllt. Leider kann heute niemand diese Frage vernünftig und schlüssig beantworten; diejenigen Individuen, die üben und / oder versuchen, diesen Stil zu wiederholen, haben eine sehr vage Vorstellung vom System selbst. Wenn es um Stil und Schule geht, muss man verstehen, dass der Stil von Cus D'Amato ein ganzes System ist, eine Art synchron funktionierende Maschine. Aber einzelne Menschen können diese Maschine nicht zusammenbauen, da jeder von ihnen diese oder jene Elemente, die Teile eines Ganzen, kennt. Ich habe mit einer großen Anzahl von Leuten gesprochen, die als diejenigen gelten, die sich ernsthaft mit diesem Thema befassen, und keiner von ihnen konnte die Hälfte der Fragen beantworten. Viele, auch diejenigen, die Cus persönlich kannten, sagten mir direkt, dass sie selbst die Antworten nicht kannten und lange nach ihnen gesucht hatten. In den letzten zwanzig Jahren konnte niemand das System ganzheitlich beschreiben. Und ich als Wissenschaftler, der die schwierigste Forschungsaufgabe durchführte, musste alles für sie beschreiben, dokumentieren, Interviews organisieren, fragen, ob diese oder jene Aussage wahr ist oder nicht, und alles, was mir gesagt wurde, wurde auf ein einfaches „Ja“ oder „Nein“ reduziert. Ich verstehe jedoch den Grund für eine solche Gegebenheit sehr gut: Alle Kollegen, mit denen ich das Glück hatte, zusammenzuarbeiten, sagten „Ja“ oder „Nein“ nicht aus Schädlichkeit oder selbstsüchtigen Überzeugungen. Sie kennen den Stil einfach nicht als ein einziges System und das liegt daran, dass ihnen noch niemand dieses System erklärt hat.

Schließlich erlaubt das Barometer des Zweikampfes, in das Geheimnis einzudringen und die maximale Tiefe des wissenschaftlichen Verständnisses des Stils von Cus D'Amato anzusehen.

In der Abbildung unten sehen Sie ein Schema, das die Geheimhaltungsstufen des Cus D'Amato-Stils beschreibt. Ja, so überraschend es auch klingen mag, dieses System ist nicht so einfach und bei weitem nicht alle Menschen in der Umgebung von Cus hatten das Glück, die Gelegenheit zu haben, es ganzheitlich zu kennen. Cus-Stil hat Zugriffs-ebenen. Und als Wissenschaftler muss ich zugeben, dass das von ihm verwendete Informationsverschlüsselungssystem erstaunlich ist. Umfassend könnte man sagen, dass dieser Stil 4 Zugriffsebenen auf Informationen hat (zuerst gibt es die höchste oder Null-Zugriffsebene und dann die erste, zweite und dritte Ebene). Und das ist ein vertikales Verschlüsselungssystem. In horizontaler Richtung (beispielsweise auf jeder Ebene) gab es jedoch auch ein eigenes schrittweises System für den Zugriff auf Informationen, wie es üblich ist, auf amerikanische Art und Weise zu sagen, wurden die Informationen portionsweise oder step by step offengelegt.

4 уровня доступа:

- **0. Zugriffsebene:** Während der gesamten Existenz des Stils hatten nur drei Figuren diese Zugriffsstufe: Cus D'Amato, John Halpin und „X“-Person, die niemand kennt, auch ich kenne den Namen dieser Person nicht.
- **1. Zugriffsebene:** Die Familie von Cus D'Amato; am meisten kannten die Menschen, die im Haus von Cus D'Amato lebten. Wie Steve Lott sagte: „Es ist einfach, 2 + 2 hinzuzufügen“; selbst wenn dem Menschen nichts erklärt wurde, so hat der Mensch, der im Cus' Haus wohnte, unwissentlich viele Dinge verstanden und verwirklicht, weil er alles mit eigenen Augen gesehen hat.
- **2. Zugriffsebene:** Personen, die Schüler von Cus D'Amato waren und in der Gramercy-Sporthalle (Kevin Rooney, Teddy Atlas, ihre Schüler) zu Lebzeiten von Cus D'Amato trainiert haben.
- **3. Zugriffsebene:** Menschen, die Schüler von Anhängern von Cus D'Amato waren.



Im Diagramm sehen Sie das vertikale Informationsschutzschema über Stil. Fragen bezüglich Nullstufe über Person „X“, die ich nicht kenne, können kaum an mich gerichtet werden. **Warum hat Cus D'Amato beschlossen, den Stil auf diese Weise zu verschlüsseln? Warum hatten nur drei Personen vollständige Informationen über den Stil?** Alles, was ich über diese Person „X“ teilen kann, ist seine Eigenschaften, ich kenne seinen Namen nicht. Dieser Mann ist viel jünger als Cus D'Amato, er ist kein Boxer und Trainer, er hat nichts mit der Boxindustrie zu tun; die Person „X“ ist ein krimineller italienischer Boss. Das ist alles, was über ihn bekannt ist.

Wir gehen zum horizontalen Schema des Schutzes des Zutrittes zum Cus-Stil über. In diesem Stadium ist es primär, das folgende Prinzip zu verstehen: Wenn dem Menschen ein bestimmtes Geheimnis über den Stil in irgendwelcher Ebene geöffnet wurde, so wusste er alles andere nicht, gleichzeitig wurde dieses Geheimnis niemandem anderen preisgegeben. Eine andere Person wurde das Geheimnis in einer anderen Ebene geöffnet und so weiter. Im Laufe meiner wissenschaftlichen Forschung mit Menschen, die mit Stil zu tun hatten, wurde mir deutlich klar, dass eine Art Karussell entstanden ist. Ja, ja, es ist der Karusselleffekt: Jeder weiß, was der andere nicht weiß, besitzt aber gleichzeitig nicht die Informationen, die der Dritte erzählt hat. Das heißt, wir haben es mit horizontalem Stilschutz zu tun, der ein sektoraler ist. Aber das ist noch nicht alles, es gibt ein drittes Schutzsystem des Stils, dies ist amerikanisches Prinzip des schrittweisen Lehrens, was in der Praxis Folgendes bedeutet: Bevor der Schüler mit dem Lernen begann, erklärte ihm niemand den Stil und es wurden etappenweise einfache Schritte gegeben, was zu tun ist, ohne die Perspektive zu erklären und wie das System in einer ganzheitlichen Referenzform aussieht. Als ich mit Tom Patti ein Buch in New York schrieb, fiel es mir sehr schwer, Informationen über den Stil als komplettes System zu erhalten. Ich habe nur Fragmente bekommen; als Wissenschaftler musste ich diese Fragmente zusammensetzen und ohne meine vorläufige 20-jährige Arbeit am Cus D'Amato-Stil hätte ich diesen Stil nie in eine einzige Maschine verwandeln können, wie Sie es im Buch „Kompromissloses Pendel“ sehen. Ich habe Tom Patti einmal gefragt, warum noch niemand ein Buch über den Stil von Cus D'Amato geschrieben hat, worauf er mir antwortete: „Es gab immer viele sehr gute Kämpfer unter uns, aber es gab keine guten Analytiker“, und dann schlug ich Tom vor, ein solches Buch zu schreiben – zu diesem Zeitpunkt, in 20 Jahren, hat sich dieses Buch bei mir gebildet. Ich muss Tom Patti voll und ganz danken, dass er groß-artige, titanische Anstrengungen unternommen hat, um mir zu helfen. Ich kann mir vorstellen, wie schwer es für Tom war, diesen Stil mir zu erklären: Erstens gab es eine gewisse Sprachbarriere, und ich arbeitete mit der Hilfe eines Übersetzers, und zweitens hatte Tom Patti seine eigene Sicht auf das System. Und es wurde im Verlauf der wissenschaftlichen Wechselwirkung deutlich, als wir versuchten, ein vollständiges System sowohl der Ausbildung und des Trainings von Kämpfern als auch des Lebens und der Philosophie-Psychologie von Cus D'Amato zusammenzubauen, es war sehr schwierig. Die Teilnehmer der wissenschaftlichen Gruppe waren Augenzeugen, wie Tom Patti versuchte, sich an bestimmte Dinge zu erinnern, dies jedoch nicht konnte. Einerseits waren meine Fragen logisch und offensichtlich; auf der anderen Seite hat Tom nie darüber nachgedacht. Im Grunde hat er nie über eine Reihe von Fragen nachgedacht, die mit diesem Stil zu tun hatten (zum Beispiel über die Beziehung zwischen Philosophie und Methodik von Cus D'Amato), nur weil es nicht nötig war. Wenn Sie ein Auto in einer Fabrik zusammensetzen, müssen Sie alle Nuancen des technologischen Prozesses begreifen, aber wenn Sie dieses Auto fahren, besteht keine Notwendigkeit dafür. Tom Patti war ein groß-artiger „Fahrer“ dieses Stils, aber wie er sagt,

war er kein wunderbarer Konstrukteur und Analytiker. Jede der Zugriffsebenen, jedes der sektoralen Systeme, jeder Schritt für Schritt schützte den Stil ständig vor Unbefugten. Es scheint, dass es eine Art Phantom des Stils gab, das den Stil selbst verteidigte und es Menschen von außen nicht erlaubte, in sein Geheimnis einzudringen.

Nun kehren wir zu der schwarzen Figur zurück. Es geht um die Person „X“ aus der Nullzugriffsebene auf das System. Cus D'Amato wiederholte oft, dass der Mensch alles erreichen kann, sowohl im Ring als auch im Leben. Beachten Sie nun Folgendes: Sowohl Jose Torres als auch Floyd Patterson und Mike Tyson sind Menschen, die Cus wirklich sehr enttäuscht haben. Cus D'Amato nannte seinen Nachfolger jedoch nicht vor seinem Tod und daraus folgt, dass der Nachfolger bereits zu Lebzeiten von Cus D'Amato ausgewählt wurde. Es gibt zahlreiche Beweise dafür, dass Cus D'Amato ein zweites Leben hatte, von dem niemand etwas wusste. Wenn man das Buch „Confusing the Enemy“ (Scott Weiss, Paige Stover Hague), „Eiserner Wille“ (Larry Sloman, Mike Tyson), meine Bücher in dieser Serie oder alte Artikel aus Zeitungen sorgfältig liest, wird es jedem klar, dass Cus D'Amato mit riesigen, verrückten Geldbeträgen umgegangen ist, und niemand konnte heute nach wie vor erklären, woher das Geld kam. Man kann mit Sicherheit sagen, dass Cus mit zwei engen Managern Jim Jacobs und Bill Cayton zusammengearbeitet hat, und dass sie Sponsoren von Geldanlagen waren. Aber Sie verstehen, dass diese Menschen aus einem bestimmten Grund im Leben von Cus erschienen sind. Nach mehrmaligem Studium einer großen Menge an Informationen, erneuter Überprüfung der Zuverlässigkeit und erneutem Lesen der oben aufgeführten Bücher wird der Besitzer eines neugierigen Verstandes wahrscheinlich denken: „Hier fehlt etwas.“ Ja, in der Kette dieser Beziehungen fehlt wirklich jemand. Es war dieser Mann, der die Quelle der erstaunlichen Beträge war, mit denen Cus D'Amato handelte. Alle meine Freunde und Partner werden wahrscheinlich sagen, dass Jim und Bill genau die Leute waren, die Geld investiert haben. Ich sage es einfach, so geht es nicht: Manager sind sehr reiche, weise und sehr effektive Geschäftsleute. Aber um Geld im Boxen zu verdienen, braucht man sehr ernsthaften Schutz und Unterstützung. Ich denke, dass diese dritte Person „X“ genau die Person, der Partner war, der alle Projekte von Cus D'Amato finanzierte, obwohl er viel jünger (um etwa 20 Jahre) als Cus war.



Ich werde versuchen, diese unbekannte Persönlichkeit so gut wie möglich zu rekonstruieren.

- Er hat bei Cus in der Sporthalle trainiert, aber irgendwann verließ dieser Mann die Halle auf Empfehlung von Cus D'Amato.
- Er kehrte als sein Partner zu Cus zurück, als er ein großer Mann wurde.
- Er ist der Maßstab für diesen Stil im Leben und die Kämpfer von Cus sind der Maßstab für den Stil im Boxen.

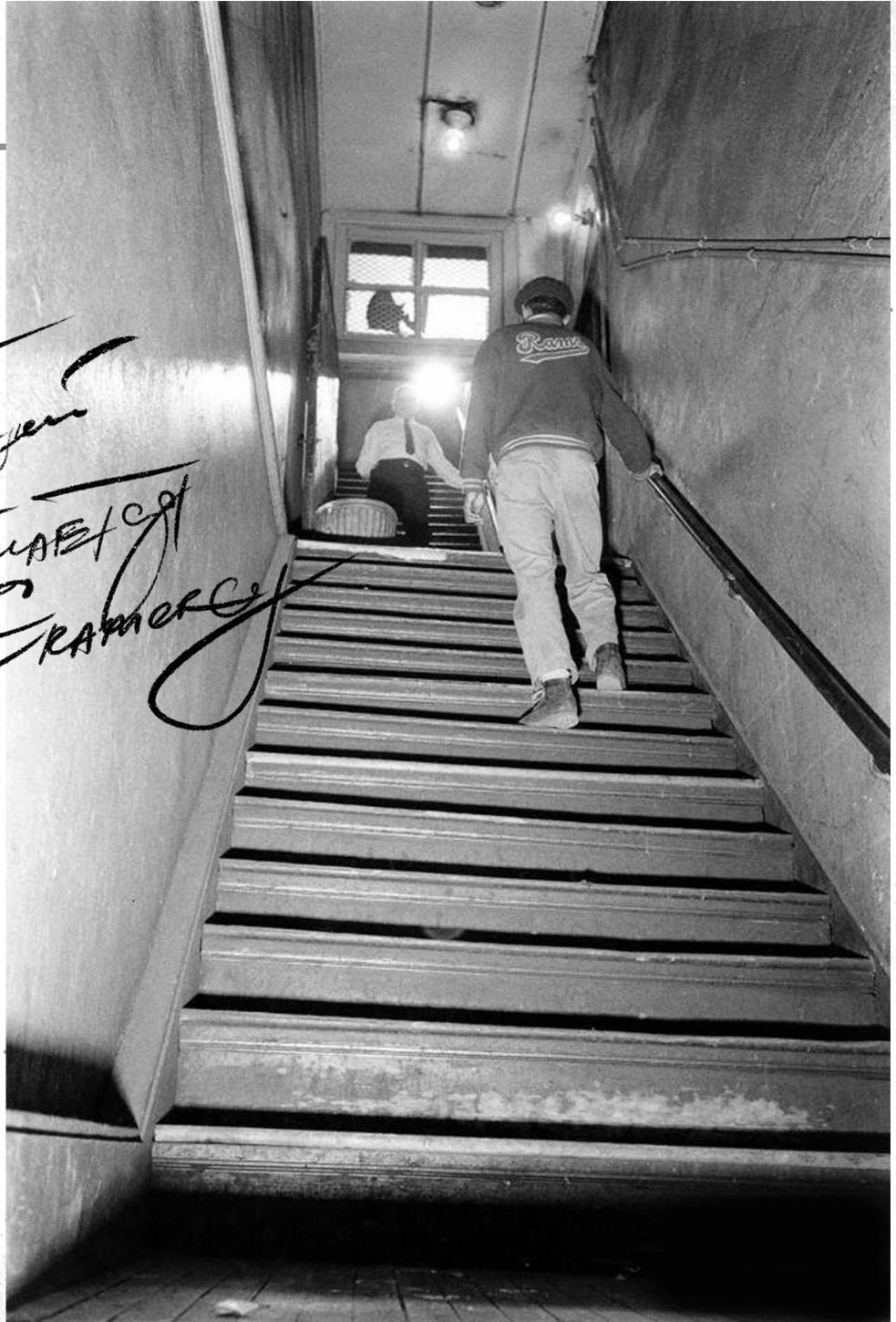
Ich habe keine Angst vor dieser Aussage, aber heute gibt es nur eine Person, die den Stil von Cus D'Amato auf 0. Zugriffsebene kennt – das bin ich, genau das möchte ich Ihnen in diesem Buch zeigen. Dieses Buch wurde geschrieben, damit Sie sicherstellen können, dass ich den Stil von Cus D'Amato auf 0. Zugriffsebene auf Informationen kenne. Wie Sie verstehen, habe ich diese Informationen durch sorgfältige Arbeit und nicht von Cus D'Amato, John Halpin oder einer unbekannt Person bekommen (außerdem nehme ich an, dass auch die dritte Person nicht mehr lebt). Aber wie man sagt, gibt es Spuren, die nicht gelöscht werden können. Deshalb musste ich ziemlich lange in Süditalien, in den USA arbeiten und deshalb muss ich auch weiterhin Interviews mit Leuten führen, die Cus D'Amato kannten, weil es einige Dinge gibt, die noch unbekannt sind, aber der Stil selbst ist erst seit relativ kurzer Zeit bekannt. Ich habe die Arbeit an der Restaurierung des Cus D'Amato-Systems erst kürzlich abgeschlossen, nachdem ich Buster Mathis Jr., den ehemaligen Profiboxer im Superschwergewicht, interviewt hatte. Das Gespräch ist nicht geheim: Wir sprachen über die Besonderheiten des Cus-Stils und die Unterschiede zu anderen Stilen. Aber zum ersten Mal erfuhr ich von Tom Patti über John Halpin, in diesem Moment wusste ich nicht einmal seinen Namen, alles, was ich wusste, war, dass „ernsthafte Arbeit mit dem Hypnotiseur gemacht wurde“.

Es sollte klar sein, dass auf 0. Zugriffsebene auf Informationen (Cus D'Amato, John Halpin, Person „X“) **Cus D'Amato** der Motor des gesamten Systems war, er organisierte alle Ereignisse; **John Halpin** war der wissenschaftliche Partner von Cus D'Amato; und die unbekannt Person „X“ hatte viele Funktionen – vom Finanzierer-Partner bis zu einer Person, durch die sich der Stil im Leben und nicht im Ring etabliert hat. Es ist davon auszugehen, dass dieser Mann ein Prototyp von Tom Patti ist: Es ist ein Mann, der mit dem Stil von Cus D'Amato selbst in Wirtschaft und Politik Erfolge erzielt hat. Niemand spricht über diese Seite des Stils, aber die Tatsache bleibt bestehen – der Stil von Cus D'Amato ist auch im Leben anwendbar, um kompromisslose Ergebnisse zu erzielen.

Ich wiederhole, nur wenige Menschen auf der Welt haben einen umfassenden Überblick über den siegreichen Stil von Cus D'Amato. Die meisten Experten des Stils haben eine oberflächliche Vorstellung, aber niemand hat das vollständige Bild. In dieser Serie von fünf Büchern möchte ich Ihnen ein vollständiges Bild zeigen. Und jeder von Ihnen kann selbst entscheiden, wie effektiv dieser Stil ist und ob es sich lohnt, ihn in Ihrem Leben und Ihrer Tätigkeit zu verwenden.

N

11



Джарвис
Роберт
нольманец
в ЗАН
КРАМЕРС

Карител 2:

Моё исследование

Sehr geehrte Leser!

In diesem Kapitel werde ich Ihnen in einer einfachen wissenschaftlichen Sprache erzählen, WIE ich diese Forschung durchgeführt habe. Und vielleicht beginne ich mit der gewöhnlichen Tatsache, dass im Prinzip jeder Wissenschaftler, der mit der Erforschung der ihm unbekanntem Thematik begonnen hat, nicht gegen Fehler versichert ist. Darüber hinaus sind die meisten Menschen, die sich allgemeinen Neigungen ergeben, während der Recherche selbst, während der „sorgfältigen“ Auswahl von Informationen und der Daten-verarbeitung nicht bemüht, sowohl die Primär-quellen auf Objektivität als auch ihre eigenen Urteile zu überprüfen. Wenn man ein bestimmtes Objekt oder Phänomen untersucht, folgt der Mensch meistens einem bestimmten Weg, einer bestimmten Taktik und Logik des Denkens, insbesondere indem sie versucht, die Fakten zu analysieren, um zu verstehen, was wirklich zu der einen oder anderen Zeit passiert ist. Weil diese Tatsachen nicht immer existieren, versucht der Mensch, die Lücken mit seinen Gedanken zu füllen, und an Ende erhält er ein verzerrtes Bild dessen, was im Kontext der untersuchten Ereignisse passiert und/ oder ein Bild der Persönlichkeit des Untersuchten anstelle des Ergebnisses als solches. Es ist auch logisch, dass wir, wenn es tatsächlich keine Möglichkeit gibt, die verfügbaren Informationen zu überprüfen, nicht sicher sein können, dass diese Informationen wahrhaft sind und keinem Zweifel unterliegen. Als Wissenschaftler war ich vor vielen Jahren, als ich gerade anfang, das Phänomen von Cus D'Amato zu erforschen, auch nicht immun gegen solche Dinge. Und deshalb habe ich mich zu einem bestimmten Zeitpunkt gefragt: „Wie werde ich diese Forschung durchführen; wie werde ich diese Arbeit erledigen?“. Der wahrscheinlich einfachste Weg, diese Arbeit „im Stil einer leichten Hand des Schriftstellers des 21. Jahrhunderts“ zu machen, besteht darin, „die Meinung maßgeblicher Personen auf dem gewählten Gebiet zu unterstützen“. Und in der Tat sammelt man die Meinungen dieser Menschen in einem bestimmten System, alles, was zuvor gesagt und geschrieben wurde, verwandelt man in ein „Buch“ und sagt ungefähr Folgendes: „...hier ist ein Buch, das auf der Grundlage vieler Interviews mit autoritativen Menschen zusammengestellt wurde.“ Vielmehr wäre eine solche Arbeit „gut, ehrenvoll und harmlos“. Nachdem ich jedoch die Aufgabe und die Auswirkungen wie jeder Wissenschaftler beurteilt hatte, stellte ich mir



sofort die folgende Frage: „Warum sollte ich das alles dann überhaupt untersuchen?“ In der Tat ist die Meinung autoritativen Menschen in der Boxumwelt (und weit über ihre Grenzen hinaus) bekannt und alles, was „notwendig“ ist, ist einfach unterschiedliche Aussagen und Überlegungen einzelner Persönlichkeiten zu sammeln und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aber ist es eine Arbeit? Was ist der Nutzen einer solchen Arbeit?

Beachten Sie, dass die Meinungen der „Menschen der Umwelt“ absolut unbedeutend sind, und dies ist eine historische Tatsache. Warum historisch? Es ist ganz einfach: nach Cus D'Amato konnte niemand einen einzigen Champion großziehen, der in Klasse und Disziplin den Champions von Cus gleichwertig wäre. Theoretisch könnte man nur mit einem Mann sprechen, der „die Stafette bei Cus D'Amato übernommen hat“ und nach dem Tod des großen Trainers neue Weltmeister im Schwergewicht aufgezogen hat, die den Schülern von Cus in nichts nachstanden. Aber leider gibt es keine solche Person und die Leute, die mit Cus D'Amato gearbeitet haben, sind fast alle „außer Gefecht gesetzt“. Kevin Rooney ist schwer krank und es gibt im Moment keine Möglichkeit, mit ihm infolge der Krankheit zu sprechen, was ich sehr bedauere. Es ist kein Geheimnis, dass Kevin Rooney eine sehr hochwertige Informationsquelle wäre; er könnte definitiv viel über den unbekanntem Teil der Aktivitäten von Cus D'Amato erzählen. Folgen wir weiter: Die beiden Partner Manager von Cus D'Amato Bill Cayton und Jim Jacobs sind nicht mehr am Leben. Mit Menschen, mit denen Sie tatsächlich interagieren können, haben wir erfolgreiche Forschungsarbeit durchgeführt und beabsichtigen nicht, hier aufzuhören. Es gibt jedoch nur wenige solcher Personen, sodass wir im aktuellen Teil der Erzählung gezwungen sind, unter anderem Dritte als Informationsquellen zu betrachten; ich spreche unmittelbar von denen, die Cus D'Amato kannten. Aber auch in diesem Sinne können die erhaltenen Informationen nicht als zuverlässig und wissenschaftlich angesehen werden. Da ich mich an einem „wissenschaftlichen Scheideweg“ befand, beschloss ich, eine ein-gehende Untersuchung des Cus D'Amato-Stils durchzuführen. Unabhängig vom Verlauf der Untersuchung war jedoch ein Überprüfungssystem, ein Zensor, ein gewisser Richter erforderlich, der mich selbst „kontrolliert“ und mir so nicht erlaubt, über die Wahrheit hinauszugehen. Mit großer Anstrengung habe ich einen solchen Zensor gefunden und es ist das neapolitanische Fechtssystem. Im Grunde sind meine Forschungen in Süditalien, drei Expeditionen, zu einem Zensor geworden, der es mir nicht ermöglichte, mich vom tatsächlichen Stand der Dinge zu entfernen. Von dem Moment an, als dieser Zensor zu meiner Verfügung stand, wurde der Stil des phänomenalen D'Amato buchstäblich „lebendig“ und wurde für mich klar.

Ich werde den lieben Leser daran erinnern, was diesem bedeutenden wissenschaftlichen Ereignis vorausgegangen ist. Nach der Zusammenarbeit mit Tom Patti über das Buch „Kompromissloses Pendel“ in New York habe ich noch einen gewissen Rückstand... und Fragen zum erhaltenen Bild der Daten: „Ist das so?“ „Habe ich ein wahrhaftes Buch geschrieben? Wenn auch es auf der Grundlage meiner zwanzigjährigen Forschung, der täglichen Praxis und meiner Arbeit mit Tom Patti geschrieben wurde... Aber ist es wahr?“

Darüber hinaus fahre ich, wie viele wahrscheinlich bemerkt haben, unmittelbar nach der Veröffentlichung des Buches „Kompromissloses Pendel“ in die Heimat von Cus D'Amato und schreibe das nächste Buch „Blitzableiter als Blitzschlag“. Und alles geht ungestüm und schnell, da ich in der Forschung diesen Zensor, das Überprüfungssystem, dringend benötigte. Ja, das Werk „Blitzableiter als Blitzschlag“ war die Geburt eines neuen Zensors, „Unparteiischen und stillen Schiedsrichter“, der mich in allen fünf Büchern der Serie über das Cus D'Amato-Phänomen beurteilen wird. Es ist bekannt, dass eine Reihe von schwierigen Ereignissen dem Erscheinen von „Blitzableiter“ vorausgegangen



ist. Im Heimatland der Familie Cus D'Amato in Italien haben wir eine umfassende Forschung über das Leben, Geschichte und Philosophie des großen Trainers durchgeführt und Zugang zu sehr soliden Dokumenten und interessanten Fakten erhalten. Darunter sind auch Dokumente aus Stadtarchiven, die im Buch „Blitzableiter als Blitzschlag“ veröffentlicht wurden. Unter anderem gab dieses Buch den Kern des Cus D'Amato-Systems: seine Hauptstütze, der Kern, das Fundament. Insbesondere im Buch wird anschaulich dargestellt, dass der große Cus D'Amato „Folge der Arbeit der jahrhundertealten Maschine des familiären Konzepts“ ist, mit anderen Worten das „Produkt“ seines reichen „Stammerbes“. Insbesondere kann man sich an be-

stimmte Dogmen erinnern an die Cus sein ganzes Leben lang festhielt, ohne von ihnen einen einzigen Schritt zur Seite zu treten: „Ich bin kein Angestellter und werde niemals so arbeiten“, „Niemandem mit jemandem zusammenarbeiten, alles selbst machen“, etc. Diese Konzepte charakterisieren seinen Träger lebhaft als eine Person mit der Mentalität Süditaliens. Darüber hinaus widersprechen solche Ansichten absolut dem amerikanischen „Lebensstil und Verhalten“. Das familiäre Konzept des Süditaliens erlaubt es seinem Träger nicht, mit anderen als mit nahen Verwandten zusammenzuarbeiten.

Alles in allem ist „Blitzableiter als Blitzschlag“ ein wirklich schweres Buch ... Also haben ich und meine wissenschaftliche Assistentin Irina Lopatiuk diesen Band mehrmals,



weit mehr als einen Monat umgeschrieben und angepasst. Und meine Fachleute, die das Buch gestalteten, mussten zuerst selbst verstehen, „wie der Kern des Stils, die Bestandteile der Instrumente und der technischen Elemente, aussieht“; und erst dann konnten sie dieses System wirklich auf Papier übertragen

und die erstarrenden Illustrationen mit Leben erfüllen. Ohne unnötige Kommentare werde ich so sagen: Um den Kern des Stils zu verstehen, muss man zunächst eine qualitativ hochwertige Bildung haben, da der Kern das Wissen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen: Physik, Mathematik, Psychologie, Philosophie und Mysterium gleichzeitig berührt. Ich würde sogar sagen, dass dieses Buch die Verkörperung des „Geistes“ Italiens ist, den die Familie D'Amato in die USA mitgebracht hat. Nach Abschluss der Arbeit an dem Buch „Blitzableiter als Blitzschlag“ hörte ich auf, Bücher in dieser Serie zu schreiben. Der Grund dafür ist, dass es in Süditalien, wie mir schien, immer noch viele „stille Fragen ohne Hypothesen und Antworten“ gibt; in der Tat gab es viel Arbeit. In die-

ser Situation war es nicht möglich, weiter an der Serie über das Cus D'Amato-Phänomen zu arbeiten. Doch als Ergebnis meiner nächsten Expedition nach Süditalien erschien im Rahmen der Untersuchung des familiären Konzepts ein Buch, das in meiner wissenschaftlichen Forschung über Cus D'Amato-Stil zum zweiten Zensor wurde, und es ist „Täuschende Stille“. Nachdem ich beide Werke bereits geschrieben habe, werde ich sagen, dass ich den Cus-Stil noch tiefer verstanden habe; im Gegenteil, wenn man all dies nicht weiß, ist es unmöglich, den Stil zu verstehen. (Es überrascht nicht, dass manche Menschen in den USA nach Antworten suchen und aus einem einfachen Grund nicht sinnvolles finden können: sie befinden sich einfach nicht in diesem Land). Nach der Veröffentlichung des Buches „Täuschende Stille“ entschied ich mich für eine Auszeit und schrieb keine weiteren Bücher aus dieser Reihe. Einige Monate später organisiere ich jedoch die nächste wissenschaftliche Expedition nach Süditalien, woraufhin wir das Buch „Verzögerungsmine“ erhalten haben. Nachdem ich vier (!) Bücher geschrieben und eine Reihe von Expeditionen und Reisen abgeschlossen hatte, als ich endlich aggregierte Daten erhielt, hatte ich die Gelegenheit, den Stil von Cus D'Amato wirklich gründlich zu erkunden. Mein Zensor wurde so mächtig, dass er mir als Wissenschaftler keinen einzigen Fehler auf dem Weg der schwierigen Forschung erlaubte. Daher können alle Daten, die der Leser in diesem Buch erhält, wiederholt überprüft werden. Dazu muss man sich zunächst an die Existenz einer parallelen Buchreihe erinnern. Der Leser kann sich darin überzeugen, dass es im Buch „Barometer des Zwei-kampfes“ keine einzige Behauptung gibt, die von den Beweisen nicht illustriert würde, dass das geschriebene „so und in keiner Weise anders aussieht“.

Folgendes ist auch wichtig: Ich habe eine Reihe von Interviews mit Leuten geführt, die John Halpin persönlich kannten, gleichzeitig über Halpins Beziehung zu Mike Tyson und Cus D'Amato wussten, auch mit Menschen, die seit mehr als 11 Jahren in enger Beziehung zu Kevin Rooney standen und über seine Aktivitäten erzählen konnten. Mit anderen Worten, ich versuchte vielseitig und pausenlos, den tiefen Kern, diese „Zero-Zugriffsebene“, zu verstehen, das zu verstehen, was es mir ermöglicht, in jeder Situation kompromisslos gegen jeden Gegner zu gewinnen. Aus angewandter Sicht liefert das Leben, das auf diese Weise auf solche Taktiken aufgebaut ist, erstaunliche Ergebnisse, unabhängig davon, was Sie tun.

Nachdem ich über so vielen Jahren der Forschung umfassende Informationen über Cus D'Amato erhalten hatte, musste ich im nächsten Schritt die Identität einer völlig anderen Person, John Halpin, einschließlich mithilfe von Steve Lott und Tom Patti untersuchen. Ich werde sofort sagen, dass es sehr schwierig war, John Halpins Tätigkeiten und Biografie zu untersuchen, da es praktisch keine Informationen über ihn gab; man musste seine Schüler suchen. Ich habe viel Zeit damit verbracht, diese Leute zu finden, Geschäftsbeziehungen mit Ihnen aufzubauen und zu beginnen, das interessierende Thema zu besprechen. Und diese Menschen, wie Sie verstehen, „waren nicht sehr gesprächig“; unsere Wechselwirkung war jedoch in jedem Fall erfolgreich und sogar noch mehr. Ich bin mir absolut sicher, dass diese Leute versucht haben, sich so viel Mühe wie möglich zu geben, um uns die objektivsten, qualitativ hochwertigsten und wahrhaftigsten Informationen zu geben. Diese Menschen haben nichts zu verbergen und ihr Wunsch zu helfen war aufrichtig, aber leider wussten sie nicht so viel, wie wir es uns wünschen würden. Zu diesem Zeitpunkt, als ich mit diesen Leuten sprach, wusste ich bereits deutlich, dass ich immer wieder nach Süditalien zurückkehren müsste ... und das mehr als einmal. Natürlich, wenn es um einen Menschen wie John Halpin und seine Tätigkeiten geht, müssen wir solche Erscheinung wie Hypnose untersuchen, das einerseits schwierig und andererseits äußerst zugäng-



lich ist. Ja, es wurde bereits eine große Anzahl von Büchern zum Thema Hypnose geschrieben, aber wenn der Leser anfängt, diese Bücher zu studieren, wird es offensichtlich Folgendes: die Bücher selbst erklären praktisch nichts. Sie erklären nicht, was genau im Leben und in der Tätigkeit, zu wissen ist. Es ist kein Wunder (wie immer), dass ich mich während der Forschung mit der am besten ausgebildeten Person in der Welt auf dem Gebiet der Hypnose befassen musste. Englischsprachige Leser, die dieses Buch auf Englisch lesen werden, werden wahrscheinlich für eine lange Zeit ratlos sein.

Ich sage Ihnen Folgendes: der größte Wissenschaftler, der sich perfekt mit Hypnose befasst, lebte nie in den USA, lebte aber vor der Revolution in Russland und sein Name war Wladimir Michailowitsch Bechterew. Ich denke, dass man über einen Wissenschaftler

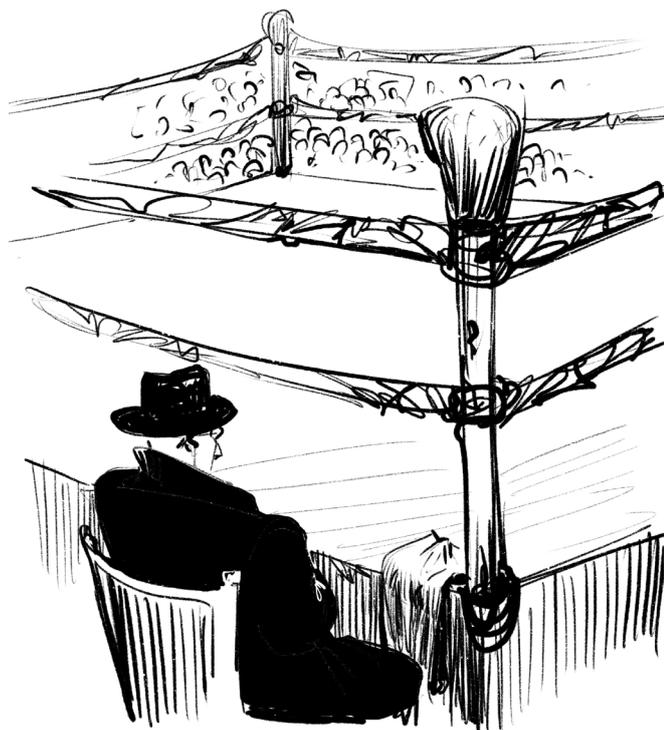
auf dem Gebiet der Hypnose sagt, er sei „der zweite Jesus Christus“; es ist unwahrscheinlich, dass man den Hypnotiseur „der zweite Gott“ über Akademiemitglied Bechterew wurde genauso gesprochen. Bei Bechterew begannen Blinde zu sehen, Krüppel begannen zu laufen, und die Kranken wurden vor den Augen der Professoren gesund. Bechterew war auf diesem Gebiet einfach der Koryphäe, ein hervorragender Psychiater, Neurologe, Physiologe, Psychologe und Hypnologe. Wladimir Michailowitsch Bechterew hat uns seine Werke hinterlassen, darunter das Buch „Hypnose. Suggestion. Telepathie“, in der theoretisch seine Einstellung zur Hypnose hinreichend beschrieben wird. Bechterew ist auch der Autor eines erstaunlichen Buches: „Die Bedeutung der Suggestion im sozialen Leben“. Einige seiner Bücher sind in Deutsch und Englisch übersetzt. Nachdem ich die Werke von Akademiker Bechterew studiert und analysiert hatte, führte ich einen Exkurs in die Weltgeschichte der Hypnose durch. Ich möchte meinen Mitarbeitern zweier wissenschaftlicher Institute (Forschungsinstitut „des Gedächtnisses“ und Forschungsinstitut „Forschungen der weltweiten militärischen Traditionen und der kriminalistischen Forschungen der Waffenanwendung“) für die besonders sorgfältige Arbeit und das Sammeln von Material über Magnetismus, Hypnose und Wissenschaftlern, die sich mit dieser Problematik befassen, einen großen Dank aussprechen. Ohne qualitative



Daten über Methoden, die Wissenschaftler bei Patienten anwenden, wäre es sehr schwierig, objektive Informationen zu erhalten. Insbesondere habe ich die Daten verglichen und sie in Bezug auf Eignung als zusätzliche beweiskräftige Informationsquelle analysiert. Einige Daten enthüllten natürlich ein tieferes Verständnis des Stils von Cus D'Amato, andere blieben als vergängliche und nutzlose Daten für das Schreiben dieses Buches.

Wir kehren zur Persönlichkeit von John Halpin zurück; wahrscheinlich ist er ein riesiges Rätsel im Cus D'Amato-System. Es ist unwahrscheinlich, dass der Leser diese Persönlichkeit erforschen muss, und diejenigen, die meinen Weg gehen, werden auf eine Vielzahl von Hindernissen stoßen, da Halpin heute nicht mehr am Leben ist. Wahrscheinlich könnte man nach seinen Anhängern, Verwandten suchen, aber glauben Sie mir, das ist nicht so einfach, wie es jemandem scheint, ich wiederhole, diese Persönlichkeit ist nicht bekannt. Und ich untersuchte diese Persönlichkeit akribisch zusammen mit den Experten und den Menschen, die John Halpin persönlich und von der Seite her wussten. In einem der Gespräche machte Steve Lott übrigens eine ziemlich interessante Aussage: „Niemand interessierte sich für die Rolle des Hypnotiseurs Halpin und niemand sprach dieses Thema an, da jeder mit seiner eigenen Angelegenheit beschäftigt war“. Niemand achtete ernsthaft darauf, aber man hörte und wusste trotzdem „etwas“ darüber. Als ich Steve Lott fragte: „War das etwas Geheimnisvolles?“, antwortete er: „Nein, es war nur so, dass es niemanden interessierte“. Als Wissenschaftler denke ich das nicht und ich teile Steve Lotts Haltung dazu nicht; ich nehme an, dass Zusammenwirken des Hypnotiseurs mit Cus und seinen Kämpfern geheim und sogar heimlich war. Und das beste Geheimnis, wie Sie wissen, ist ein sichtbares Geheimnis, das niemand beachtet. Cus D'Amato, der ein weiser Mann war, schenkte dem öffentlich nicht viel Aufmerksamkeit. Bitte beachten Sie auch die Tatsache, dass John Halpin nicht nur mit den Schülern von Cus, insbesondere mit Mike Tyson, zusammenarbeitete, sondern bis zum Kampf am 11. Februar 1990 in Tokio (Mike Tyson vs. Buster Douglas) an jedem professionellen Kampf von Mike nach dem Tod von Cus D'Amato teilnahm. Wie Sie sehen, arbeitete John Halpin nicht nur mit Tyson zusammen,

sondern war bis zum Ende des Kampfes in der Halle anwesend; Steve Lott sagte: „Halpin war völlig frei, unabhängig von jemandem, er selbst kam zu Boxkämpfen und selbst ging nach dem Kampf, wir sahen ihn nach den Kämpfen nicht“. Das heißt, John Halpin war eine völlig unabhängige Einheit, die alles von der Seite betrachtete. Und jetzt kommt eine Frage! Warum sollte ein Psychiater, ein Hypnologe, zu Boxkämpfen gehen und alle Kämpfe beobachten? Unklar ist „wozu und warum“ und darin liegt auch eines der Rätsel des untersuchten Stils. Als Cus D'Amato am Leben war, sah niemand den Hypnotiseur in der Halle, aber nach dem Tod von Cus, als ob „an seine Stelle“ John Halpin bei allen Kämpfen anwesend war.



im Ring aus? Wahrscheinlich wird es im Halbschlaf keinen kompromisslosen Sieg geben ... Bevor Sie jedoch Schlussfolgerungen ziehen, bitte beachten Sie: Tyson war im Ring nicht hypnotisiert, ebenso wenig wie Floyd Patterson oder Jose Torres. Dies bedeutet, dass dies nicht so geschah, wie es sich die Menschen normalerweise vorstellen. Als ich den Experten die Frage stellte: „War Mike Tyson unter Hypnose im Ring?“, antworteten sie alle: „Nein, er war nicht in einem hypnotischen Zustand.“ In diesem Fall mag man sich fragen: „Warum sollte der Hypnotiseur dann in der Halle sitzen?“ Ich habe mir erlaubt, eine solche Frage zu stellen: „Gibt es (oder gab es) in Süditalien Menschen, die sich mit Hypnose auskennen?“ Und wissen Sie was? Es stellte sich heraus, dass bestimmte Menschen nicht nur mit Hypnose vertraut waren, sondern waren auch seine Vorfahren. Es geht um die Mönche des Franziskanerordens. Sie hatten mit Sicherheit die gesamten besetzten Gebiete „hypnotisiert“, auf denen es keine Aufstände und Unzufriedenheit gab, im Gegenteil, die Einheimischen strahlten echte Freude aus ihrer Verbindung mit der Krone des spanischen Reiches! Außerdem verwalteten die Mönche des Franziskanerordens ganze Massen und nicht nur einem Menschen!

Und doch ... Bisher konnte niemand Fragen beantworten, was Cus D'Amato mit Hypnose zu tun hatte und was dies überhaupt mit dem Kampf zu tun hat. Darum geht es. Und wenn wir „Hypnose“ sagen, ist dieses Phänomen einem „Duell“ ähnlich. Die Logik ist: Ein Duell ist eine äußerst dynamische Unternehmung, nach deren Ergebnissen es immer nur einen Sieger gibt. Und bei der Hypnose (wir vergleichen sie parallel) haben wir es mit einem Hypnotiseur zu tun, der einen anderen in einen hypnotischen Zustand führt (achten Sie auf die Paare handelnder Personen).

Natürlich ist es für jeden Erwachsenen offensichtlich und verständlich, dass das Ziel eines Boxkampfes **ein Sieg im Ring über den Gegner** und vorzugsweise ein KO-Sieg ist. Wenn wir uns überlegen, was ein Knockout ist, dann ist es ein „Rausch“-Zustand, wie es Physiologen beschreiben. Anderes gesagt ist ein KO-Zustand ein vorübergehender unbewusster Zustand einer Person, in den er nach einem Schlag oder einer Reihe von Schlägen fällt. Wir werden bemerken, dass das Gleiche bei der Hypnose passiert. Vor einem Hypnotiseur sitzt eine Person zunächst in einem nicht hypnotisierten Zustand, aber nach einer bestimmten Zeitspanne und Handlungen / Worten / Wirkungen eines Hypnologen fällt eine Person in einen unbewussten Zustand und kehrt dann durch Manipulationen wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurück. Nachdem wir beide Prämissen analysiert haben, können wir folgendes sagen: **Ein Mensch in einem hypnotischen Zustand ist ein Mensch in einem Knockout-Zustand.**



KO im Boxen und hypnotischer Zustand sind absolut identisch.

Knockout = Hypnotischer Zustand

Wir betrachten, was beim Fechten mit den Gegnern passiert, in der Kunst, die Boxen hervorgebracht hat. Wenn beim Boxen ein Knockout gleich dem hypnotischen Zustand einer Person ist, endet der erhaltene Degenschlag beim Fechten mit dem Tod einer Person. Was ist also im Fechten ein Analog des hypnotischen Zustands? **In Fechten führt das Ergebnis zum Tod, dementsprechend führt die Angst vor dem Tod bereits zu Beginn des Duells einen Menschen in einen hypnotischen Zustand.** Infolge-dessen ist das Duell beim Fechten selbst ein Analog eines hypnotischen Zustands. Wir sprechen von echtem Fechten auf echten Klingen, einem Kampf bis zum Tod. In der Regel ist ein tödlicher Ausgang im Ring äußerst selten, außerdem kann ein Boxer jederzeit aufgeben und den Kampf beenden.

Das Fechtduell von Leben und Tod und das KO im Boxen sind dem hypno-tischen Zustand gleich, es sind identische Zustände. Dies ist das erste, was bei der Untersuchung von Boxen und Hypnose auffällt. In der Arbeit des Hypnotiseurs und des Probandes führt der Hypnotiseur ihn in eine Trance ein und in einem Boxkampf „führt einer der Boxer seinen Gegner in eine Trance ein“ in Form eines Knockouts, beziehungsweise sind die beschriebenen Modelle identisch. In der Welt gibt es eine Vielzahl von Meinungen darüber, wie man ein Kampf gewinnt. Erinnern Sie sich, dass der legendäre Cus D'Amato auch am Telefon immer beraten und eine klare Empfehlung geben konnte, „wie man den einen oder anderen Kampf gewinnt“ (was er unter anderem mit Muhammad Ali tat: Cus gab Ratschläge direkt am Telefon: Er erklärte die Taktik des Kampfes im Ring mit einem bestimmten Gegner).

Bitte beachten Sie, dass alle Menschen auf unterschiedliche Weise Hypnose erliegen, und jede Person braucht einen besonderen Ansatz. Wir beobachten also wieder zwei Parallelen: jeder einzelne Patient braucht ein Herangehen; eigentlich braucht jeder einzelne Gegner im Ring Taktiken, um durch Ko zu gewinnen. Diese beiden Linien sind Modell-identisch. Mit einfachen Worten *muss ein Boxer in den Ring eintreten und seinen Gegner bis einen Knockout „hypnotisieren“*. Aber im Ring ist alles viel komplizierter, da der Gegner auch bis Knockout „hypnotisieren“ will. Man muss ein Hypnotiseur im Ring sein, damit der Gegner keine Chance hat, Sie zu hypnotisieren.

Dasselbe Modell wird beim Fechten vorgestellt: Zwei Gegner mit echten Schwertern in der Hand wissen, dass der bevorstehende Kampf eine echte Lebensgefahr darstellt. In Kenntnis dieser Tatsache geraten sie bereits in einen gewissen Trancezustand, in dem die Zeit anders fließt, insbesondere entwickeln sich Ereignisse langsamer oder schneller. Und was erwartete jahrhundertlang einen Krieger, der in ein echtes Duell eintrat? Der Tod ist wie ewiger hypnotisierter Zustand ... wie eine Hypnose, aus der es keinen Ausweg gibt.



**Der Boxer verwandelt sich in einen Hypnotiseur.
Und das ist das Geheimnis des Cus D'Amato -Stils!**

Kapitel 3:

Eine Geschichte über den Stil des neapolitanischen Fechtens und seine Verbindung mit Cus D'Amato-System

Lieber Leser!

Die ganzheitliche Geschichte wurde von mir bereits umfassend und detailliert über die Rolle und Verbindung des neapolitanischen Stils von Francesco Villardita und des Stils von Cus D'Amato im Buch „Blitzableiter als Blitzschlag“ beschrieben. In diesem Buch „Barometer des Zweikampfes“ möchte ich den Lesern Daten geben, um das Wesentliche des Buches zu verstehen. Ich beginne mit Hintergrundinformationen. Der neapolitanische Fechtstil besteht aus drei Hauptzweigen, die von drei Meistern: Francesco Villardita, Ciaccio

und Antonio Mattei geleitet werden. Giacomo La Cuovo ist der Schöpfer dieses Fechtstils. Und der Leser kann sich

heute selbst mit diesen Persönlichkeiten und ihren Werken vertraut machen. Forschungsinstitut „Forschungen der weltweiten militärischen Traditionen und der kriminalistischen Forschungen der Waffenanwendung“ hat Übersetzungen von Traktaten und Dokumenten gemacht, die jeder von Ihnen in der Öffentlichkeit finden kann. Diese Arbeiten sind für ein detailliertes Verständnis der Stilgeschichte und des Stils selbst notwendig.



Die empfohlene Literatur zu diesem Thema lautet:

- „Neapolitanisches Fechten: alles Unmögliche ist möglich“ von Antonio Mattei (zwei Bände) (1669)
- „Wahres Neapolitanisches Fechten“ von Nicolo Terracusa e Ventura (Rom, 1725)
- „Wissenschaft des Fechtens“ von Blasco Florio (1844)
- „Der erste und der zweite Teil des Fechtens“ von Giuseppe Morsicato Pallavicini Palermitano (1670)
- „Fechten des Königreichs beider Sizilien“ von Giuseppe Morsicato Pallavicini.

Die Verwendung der oben genannten fünf Dokumente und die Arbeit mit Daten aus Archiven ermöglichten es uns, den **neapolitanischen Stil des spanischen Fechtens** wieder-herzustellen und einen neapolitanischen Fechtbaum vom ersten Maestro bis heute zu zeichnen.



Im Rahmen dieses Buches sind wir an der Linie von Francesco Villardita interessiert, seine Linie besteht aus zwölf Lehrblöcken:

- Block Nummer 1: „Spiel mit der Spitze“**
- Block Nummer 2: „Gebrochene Lanze“**
- Block Nummer 3: „Härte und Weichheit“**
- Block Nummer 4: „Lanze in beiden Händen“**
- Block Nummer 5: „Kraft auf Kraft“**
- Block Nummer 6: „Schlagende Beine“**
- Block Nummer 7: „Kralle auf Bruchstelle“**
- Block Nummer 8: „Haus als Festung“**
- Block Nummer 9: „Maske des Todes“**
- Block Nummer 10: „Schlag durch den Umhang“**
- Block Nummer 11: „Tanzende Füße“**
- Block Nummer 12: „Gebrochene Standfestigkeit“**

Experiment: Angenommen, ich habe kein Schwert in der Hand, aber nur meine bloßen Hände in Boxhandschuhen. Es stellt sich die Frage, wenn es keine Waffen in den Händen gibt, wie würde das obige System für bloße Hände aussehen?

IM FOLGENDEN FINDET MAN EINE LISTE DER RELEVANTEN AKTIONEN MIT BLOSSEN HÄNDEN IN BEZUG AUF DAS SYSTEM VON FRANCESCO VILLARDITA.

12 LERNBLÖCKE	WIE WÜRD DAS SYSTEM FÜR BLOßE HÄNDE AUSSEHEN
Nº1 „Spiel mit der Spitze“	Nº1 „Spiel mit der Spitze“
Nº2 „Gebrochene Lanze“	Nº2 „Härte und Weichheit“
Nº3 „Härte und Weichheit“	Nº3 „Lanze in beiden Händen“
Nº4 „Lanze in beiden Händen“	Nº4 „Haus als Festung“
Nº5 „Kraft auf Kraft“	Nº5 „Maske des Todes“
Nº6 „Schlagende Beine“	Nº6 „Gebrochene Standfestigkeit“
Nº7 „Kralle auf Bruchstelle“	Nº7 „Tanzende Füße“
Nº8 „Haus als Festung“	Nº8 „Schlag durch den Umhang“
Nº9. „Maske des Todes“	
Nº10. „Schlag durch den Umhang“	
Nº11. „Tanzende Füße“	
Nº12. „Gebrochene Standfestigkeit“	

Bemerkung: Sie sehen in der zweiten Spalte „Wie würde das System für bloße Hände aussehen“ 8 statt 12 technische Elemente. Grund dafür ist, dass die restlichen 4 technischen Elemente mit der Entwaffnung des Feindes zusammenhängen, das heißt das Vorhandensein von Waffen in den Händen des Feindes ist obligatorisch.

WIR VERGLEICHEN 8 BLÖCKEN DES NEAPOLITANISCHEN FECHTENS MIT DEM STIL VON CUS D'AMATO:

Nº2 „Härte und Weichheit“	Nº2 „Halte Sie nicht, Mike, lass sie dich halten“
Nº3 „Lanze in beiden Händen“	Nº3 „Schlage den Gegner und lass dich nicht schlagen“
Nº4 „Haus als Festung“	Nº4 Verteidigungssystem (alle Aphorismen, die mit der Stellung verbunden sind)
Nº5 „Maske des Todes“	Nº5 Knochout-Schlag
Nº6 „Gebrochene Standfestigkeit“	Nº6 Eine Reihe von technischen Elementen im Zusammenhang mit dem Orientierungsverlust des Feindes
Nº7 „Tanzende Füße“	Nº7 Arbeit der Füße im Stil (Wechsel der Stellung)
Nº8 „Schlag durch den Umhang“	Nº8 Theorie des Zweikampfes

№1 „Beweg deinen Kopf“	№1 Boxbirne
№2 „Halte Sie nicht, Mike, lass sie dich halten“	№2 „Arbeit auf den schweren Sack“
№3 „Schlage den Gegner und lass dich nicht schlagen“	№3 Arbeit mit Prätzen
№4 Verteidigungssystem (alle Aphorismen, die mit der Stellung verbunden sind)	№4 Maschine Willi
№5 Knockout-Schlag	№5 KSpezielles Trainingssystem, Psychophysiologie und Arbeit auf den schweren Sack
№6 Eine Reihe von technischen Elementen im Zusammenhang mit dem Orientierungsverlust des Feindes	№6 ESpezielle taktische Aktionen werden während des Sparringes mit einem Partner ausgearbeitet
№7 Arbeit der Füße im Stil (Wechsel der Stellung)	№7 Technische Elemente der Arbeit der Füße werden sowohl mit Prätzen als auch im Sparring ausgearbeitet
№8 Theorie des Zweikampfes	№8 Tägliche Arbeit an sich selbst mit Psychologie, Philosophie, Taktik, Hypnose

IN DER OBIGEN ABBILDUNG WENDEN WIR DIE TECHNISCHEN SYSTEM AN, DIE CUS VERWENDET HAT, UND ALS ERGEBNIS ERHALTEN WIR AUCH 8 SYSTEME:

Wenn der Leser eine unabhängige intellektuelle Arbeit durchführt, das System des neapolitanischen Fechtstils analysiert und es mit den Büchern „Kompromissloses Pendel“, „Blitzableiter als Blitzschlag“, „Täuschende Stille“, „Verzögerungsmine“, „Mein Gott Francesco Villardita“ vergleicht, wird der Leser die absolute Identität des Cus D’Amato-Stils mit dem Neapolitanischen Fechtstil von Francesco Villardita sehen. Bitte beachten Sie, dass da auch zwei Personen gibt: einen Mönch des Franziskanerordens, der paranormalen Fähigkeiten, einschließlich Fähigkeiten der Hypnose verfügt, und Francesco Villardita selbst, der seinen Sohn Giuseppe Villardita belehrt, der anschließend den berühmten Maestro Pallavicini mit einem Schlag besiegen wird. Im 21. Jahrhundert sehen wir solche Persönlichkeiten wie Cus D’Amato und den Wissenschaftler Hypno-tiseur John Halpin und im Mittelalter sehen wir Francesco Villardita und den Mönch Magnus, der ihm die Dinge beibringt, die ein wahrer Meister und ein edler Ritter braucht. Mit einem sorgfälti-

gen und aufmerksamen Ansatz wird es offensichtlich, dass die Aussagen von Cus D'Amato genau den Worten und der Lehre von Francesco Villardita und dem Mönch des Franziskanerordens entsprechen.

Die oben genannten Bücher und Dokumente über den neapolitanischen Fechtstil, die bis heute erhalten sind, ermöglichen es dem Menschen, den neapolitanischen Fechtstil, „Die Blume aller Nationen“, wie Nicolo Terracusa e Ventura in seinen Traktat geschrieben hat, sehr gut kennenzulernen. Da die Bücher frei zugänglich sind, hat jeder die Möglichkeit, sich selbst zu überzeugen und zu verstehen, warum der neapolitanische Fechtstil kompromisslos ist und nur auf den Sieg gerichtet ist, sodass sein Gegner keine Chance hat, etwas zu tun. Außerdem stelle ich fest, dass der Stil von Francesco Villardita militärisch ist, der viele spanische Kriege durchgemacht hat und sich in allen Kriegen des spanischen Reiches bewährt hat. Dieser Stil wird derzeit von bestimmten kriminellen Vereinigungen in Kalabrien, Neapel und Apulien verwendet.

„In der Welt sollte es keine andere Schule außer Neapolitanische geben. Es widersteht effektiv allen anderen Schulen der Welt, denn niemand kann einem Ritter widerstehen, der die Wissenschaft des Fechtens perfekt beherrscht.“

„Wenn Sie mich kritisieren wollen, weil ich meine Heimat zu sehr liebe, werde ich eine Antwort geben, aber indem ich die Wahrheit kenne, die immer an erster Stelle steht; und ich wurde davon überzeugt, indem ich Italien, Spanien und Frankreich umging, und ich sage, dass das neapolitanische Fechten die Blume aller Nationen ist.“ — Nicolo Terracusa e Ventura.

Ich glaube, dass bereits heute ich und meine Kollegen genügend Bedingungen geschaffen haben, um den neapolitanischen Fechtstil von Francesco Villardita mit dem Stil von Cus D'Amato zu vergleichen und sicherzustellen, dass es sich um zwei absolut identische Systeme handelt. Dieser neapolitanische Stil ist heute im Süden Italiens in Apulien und Kalabrien erhalten geblieben. Ich möchte die Leser an die Existenz von zwei anderen Linien dieses Stils erinnern, die für Palermo, Neapel und die rechte Seite Siziliens charakteristisch sind, das sind die Stile von Ciaccio und Antonio Mattei, aber darauf werden wir in dem Buch „Mein Gott Francesco Villardita“ ausführlich sprechen.



Kapitel 4:

Das Geheimnis des Cus D'Amato-Stils

Er schätzte große Kämpfer: Ray Robinson, Joe Louis, Muhammad Ali, Sandy Saddler, Willie Pep, Tommy Loughran... Aber manchmal sprach er spät abends bei einem Kaffee von einem Kämpfer, einem idealen Kämpfer, einem Meisterwerk, der es nicht gab.

„Idealer Kämpfer hat ein Herz, Fertigkeit, Bewegung, Intelligenz, Einfallsreichtum. Sie können alles haben, aber wenn Sie das alles nicht tun können, während Sie dort sind, können Sie nicht groß werden. Viele Kerle haben Technik und kein Herz, viele Kerle haben ein Herz und keine Technik; was das alles vereint – es ist geheim, mystisch, so, als ob Sie ein Kunstwerk erschaffen, als ob Sie alles hineinstecken; Sie verfassen es, während Sie es tun.“

Cus über Mike: „Er ist stark, er ist mutig, er ist in Form und vor allem hat er dieses ‚andere Ding‘, ein mystisches Ding“

Pete Hamill über Cus D'Amato

Vielleicht kann dieses Kapitel zu Recht als besonders, grundlegend und sogar berührend bezeichnet werden. Hier und jetzt wird auf den nächsten Seiten das Geheimnis des Stils von Cus D'Amato gelüftet. Die Aufgabe ist nicht einfach, aber nach den Ergebnissen der Forschung durchaus machbar. Lassen Sie uns nicht ziehen! Und zuvor, lieber Leser, ist es hilfreich für uns, zu der zuvor diskutierten Persönlichkeit des Hypnotiseurs John Halpin zurückzukehren. Das ist so: John Halpin ist wirklich sehr mystische und unbekannte Persönlichkeit in dieser verwirrenden Geschichte. Erstens war John Halpin nach den Aussagen von Leuten, die ihn persönlich kannten, eine äußerst autoritäre und sogar harte Person. Das hat übrigens sein Schüler gesagt, heute ist ein bekannter Schüler, John Farley, der in den USA lebt. Halpin lehrte Mr. Farley persönlich wissenschaftliche Hypnose, dies war im August 1989. Während des Interviews erzählte John Farley einige Geschichten über den Vorlesungsverlauf. Wissen Sie, diese Vorlesungen und deren Stil haben nichts mit amerikanischen Stereotypen zu tun. Ich werde ein Beispiel geben. Eines Tages besuchte John Farley eine der ersten Lektionen. Er hatte wie jeder Amerikaner gewisse Erwartungen, zum Beispiel, dass bei einem wissenschaftlichen Vortrag unbedingt ein Handzettel vorhanden sein sollte. Aus irgendeinem Grund war zu Farleys Überraschung vor dem Unterricht nichts auf den Tischen. Und nichts änderte sich, als John Halpin selbst trat schweigend in das Publikum ein. Keine zusätzlichen Materialien, keine speziellen Faltblätter, keine Formulare und Fragebögen – all dies existierte nicht und erschien nicht. Und so beschloss Farley auf typisch amerikanische Weise, den Dozenten

zu fragen, ob es ein solches erwartetes Material geben würde. Was war als Nächstes? Farley erwartete keine solche Antwort und Reaktion von John Halpin. Autoritär und herrisch befahl Halpin dem neu erschienenen „Schüler“ in einem Befehlston, der keine Einwände duldet, einen Kugelschreiber zu nehmen und ihm nachzuschreiben. Und nachdem er eindeutig ausgedrückt hat, dass in seinem Unterricht keine Papiere und „vorbereitete“ Notizen vorgesehen waren. Das ist die Geschichte. Mein Freund und Kollege Steve Lott beschrieb Halpin so: „... es war ein extremer Geschäftsmann, im Wesentlichen ein Spiegel von Cus D’Amato.“ Was ist noch bemerkenswert: John sprach auch über das Verhalten von Mike Tyson zu Beginn seiner Bekanntschaft mit dem mysteriösen Halpin, sogar zum Zeitpunkt der Entstehung der Wechselwirkung: *Mike kam zur Sitzung mit John Halpin, ging ins Büro, warf ein Kissen auf den Boden und sprach: „Komm schon, Doktor, fang an!“*

Nach Aussagen von Menschen, die John Halpin und Mike Tyson persönlich kannten, ist bekannt, dass Mike Tyson anschließend alle Anweisungen des Hypnologen genau befolgte, und trotz des Charakters und der Persönlichkeit von Mike fand Halpin den passenden Schlüssel zu Mikes Persönlichkeit. Niemand wusste, wie er es schaffte, die Schlüssel zu den Menschen auszusuchen, wie Codes für Schweizer Banksafes. Trotz der geringen Bekanntheit von Halpin und anfänglich unzureichenden Informationen über Aspekte seiner Arbeit mit Kämpfern, die für die Öffentlichkeit kämpften, gelang es mir, alle Aktionen des Hypnotiseurs John Halpin zu sammeln. Ich meine wirklich ALLES, was John Halpin in seiner beruflichen Laufbahn verwendet hat, um mit den Kämpfern von Cus D’Amato zusammenzuarbeiten.

Lassen Sie uns in der Reihenfolge darüber sprechen. In diesem Stadium schlage ich vor, drei Hauptblöcke der HANDLUNGEN des großen Hypnologen zu betrachten.

Erster Block:

John Halpin verwendete einfache kleine Karten, auf denen bestimmte Installationen geschrieben wurden. Zu Beginn einer hypnotischen Sitzung, als eine Person auf dem Bett lag, wählte Halpin eine der Karten aus dem Stapel (40-50 Karten) und begann, diese mentale Einstellung der Person, die sich in einem hypnotischen Zustand befand, zu inspirieren.



Zweiter Block:

Nach dem methodischen Plan von Cus D'Amato war eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeit mit dem Hypnotiseur, die Mängel und Schwächen des Boxers zu beseitigen, die ihm im Ring im Weg standen. Dementsprechend wird der Kämpfer in einem hypnotischen Zustand von Halpin inspiriert, wie dieser oder jener Mangel seiner Persönlichkeit verschwindet und durch das ersetzt wird, was für ihn persönlich wirksam ist (immer wurden die Kategorien einzeln ausgewählt, die in jeweiligen Fall sinnvoll waren).



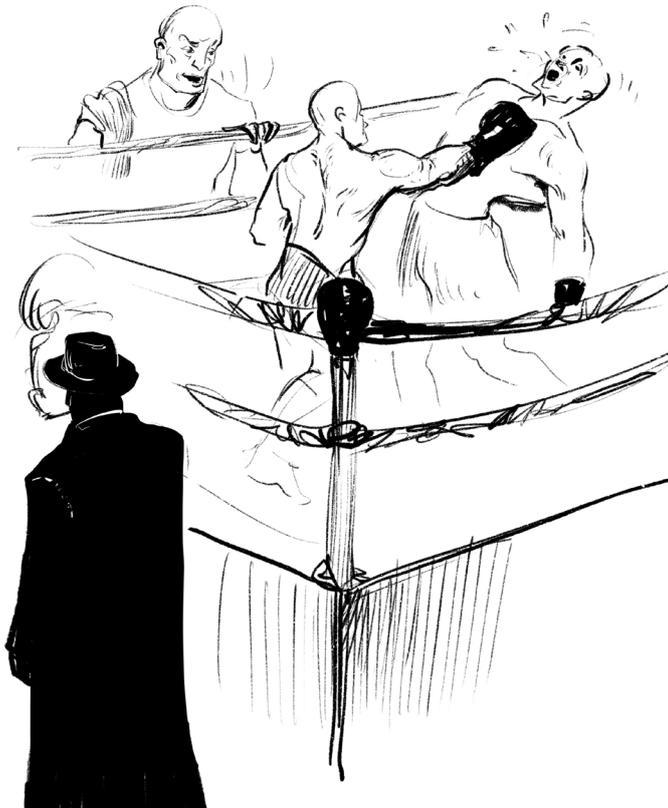
Dritter Block:

Es bestand aus der Zusammenarbeit des Hypnologen mit D'Amato selbst. Nachdem John Halpin den Kämpfer in eine hypnotische Trance versetzt hatte, begann Cus 30 Minuten mit ihm zu arbeiten. In dieser Phase kann die Beschreibung solcher Sitzungen nicht detaillierter sein, da weder ich persönlich an diesen Sitzungen teilgenommen habe, noch Menschen, die sowohl Cus D'Amato als auch seine herausragenden Champions gut kannten. Ich konnte nur die Informationen sammeln, die Augenzeugen hatten: Dies sind die Körner von Erinnerungen und einzelnen Beobachtungen, die persönlich bestätigt werden können, das heißt, echte Menschen können heute diese Tatsachen bestätigen. Wie Sie sich sicher vorstellen können, kann nichts anderes als die Tatsachen in diesem Buch dargelegt werden, ansonsten würden andere Informationen als unangemessen angesehen, die über den Rahmen dieser wissenschaftlichen Forschung hinausgehen.

Darüber hinaus möchte ich den Leser im Zusammenhang mit dem Gesagten auf die folgende Tatsache aufmerksam machen. Mich persönlich hat es etwas überrascht, dass die Antwort der Augenzeugen auf die immer wieder gestellte Frage: „Hat John Halpin irgendwelche Gegenstände für Hypnose benutzt?“, negativ war. Halpin verwendete in seiner Praxis keine Gegenstände, zumindest nicht in seiner Arbeit mit den Kämpfern von Cus D'Amato. Als Spezialist war Halpin so gut ausgebildet, dass er mit einer Person arbeiten und sie sogar telefonisch in einen hypnotischen Zustand versetzen konnte! Und das sind absolut zuverlässige Informationen! Auch sein Schüler John Farley lernte diese Fertigkeit und nutzt sie für seine beruflichen Aktivitäten.

Es kann sich jedoch eine durchaus vernünftige Frage stellen: „Wenn es möglich war, mit einer Person am Telefon zu arbeiten, warum sollte er dann ins Büro des Hypnotiseurs gebracht werden?“. Wahrscheinlich gibt es einen bestimmten Grund dafür. John Halpin war nicht „nur ein Hypnotiseur“, dies ist kein „gewöhnlicher Fall von tausend“ oder sogar ein „Spezialist“. Halpin ist die unvergleichliche Größe seiner Zeit. Und beachten Sie, dass nur Cus D'Amato mit dieser Figur kommuniziert hat. Darüber hinaus war der Hypnologe auch nach dem Tod von Cus weiterhin anwesend und spielte eine lange Zeit wesentliche Rolle im Leben des Boxteams bis zu dem Moment, als er im Alter von 101 Jahren starb.

Zweifellos war ich in dieser Phase der Forschung völlig davon überzeugt, dass Cus D'Amato ein genialer und einzigartiger Mensch ist! Schließlich war es Cus, der in der Lage war, **ein Modell des Zweikampfes zu erstellen, das dem Modell der Arbeit eines Hypnotiseurs mit jemandem, der Hypnose erliegt, entspricht.** Mit anderen Worten, Cus D'Amato setzte ein Gleichheitszeichen zwischen einem Duell und einer hypnotischen Sitzung! Er lehrte seine Boxer, Gegner im Ring bis zum Knockout-Zustand zu „hypnotisieren“ ... Aber wussten die Kämpfer selbst, was sie anwenden, um zu gewinnen? Nein, aber die Hauptsache ist anders: Es funktionierte einwandfrei. Die Kämpfer von Cus hatten keine Ahnung von dem Mechanismus der atemberaubenden, einzigartigen, schockierenden Massen von Triumphsiegen im Ring!



Wir ziehen eine wissenschaftliche Zwischenbilanz. Zunächst zeichnen wir ein vierstöckiges Modell, das die Trainingsstufen im Cus D'Amato-Stil widerspiegelt, durch das es möglich sein wird, die Phasen und Stadien des Studiums dieses Stils auf eine andere Art und Weise zu betrachten. Und zu diesem Zeitpunkt verwarnen wir vor einem kleinen Paradoxon: einerseits ist jedes Wort, das Sie in diesem Abschnitt lesen, tatsächlich bereits bekannt, und Sie haben Beweise zuvor gesehen. Einerseits sind das alle bekannte Dinge, andererseits achtet niemand einfach darauf!

- **Ein Mensch wird ein Hypnotiseur (Meister)**
- **Arbeit mit Cus D'Amato**
- **Stadium der Installationen**
- **Arbeit mit Mängeln**

Beginnen wir mit der Analyse dieses vierstöckigen Modells im Cus D'Amato-Stil auf der untersten Ebene, die als Arbeit mit Mängeln bezeichnet wird. Natürlich, wenn eine Person die Entscheidung trifft, Hypnose zu lernen, ist das erste, was eine Person will, die Beseitigung ihrer eigenen Mängel, was ihm wiederum ermöglicht, selbst zu sehen, dass „Hypnose funktioniert“ (oder nicht funktioniert, und dies sollte geklärt werden). Es gab eine Vielzahl von Beispielen für „Arbeiten mit Mängeln“ bei den Kämpfern von Cus D'Amato. Es genügt, eines der Bücher über das Leben von Cus und seinen Kämpfern zu lesen, um zu erfahren, wie Cus ihre Mängel beseitigt hat. Dies zeigt sich besonders am Beispiel von Mike Tyson aus seinem Buch „Eiserner Wille“ und den Interviews selbst. Tyson sagt im Interview unter anderem: „Cus D'Amato hat mich komplett zerlegt und einen neuen Mann, diesen Kämpfer, wieder zusammengebaut.“

Früher war ich ein geschlossener Mensch, aber jetzt kann ich sogar über die Probleme eines anderen Menschen sprechen.“ Insbesondere ist es für niemanden ein Geheimnis, dass Cus selbst im Laufe des Lebens und seiner Tätigkeit eine bestimmte Methode auf Tyson anwendete. Diese Methode wird „**Suggestion im Wachzustand**“ genannt; Erinnern Sie sich, wie Cus D'Amato mitten in der Nacht in Tysons Zimmer kam, ihn weckte und eine bestimmte Frage stellte: „Mike, erinnerst du dich daran, dass du Weltmeister werden musst? Sonst, wenn du es vergisst, wirst du sicherstellen, dass die Menschen aus dem Jenseits zurückkehren und anfangen, dich zu verfolgen ... Ja, ich werde kommen und dich daran erinnern“. Für manche mag es sogar lächerlich erscheinen, aber tatsächlich lag eine wissenschaftliche



Logik in diesen Handlungen des phänomenalen Trainers.

Tatsache ist, dass sich eine Person in einem vorhypnotischen Zustand befindet, wenn Sie sie buchstäblich gerade aufgeweckt haben, nämlich in diesem Zustand ist sie am anfälligsten für Suggestion. Im Grunde, indem er regelmäßig nachts zu Mike kam und ihm dieselbe Frage stellte, flößte Cus ihm ein, dass er „ein Weltmeister werden sollte!“

Wie bereits erwähnt, besteht die allererste Ebene in der Arbeit mit Mängeln. Beachten Sie folgende Tatsache: um Hypnotiseur zu werden, muss man zuerst diese erste Stufe bestehen. Sehen Sie, es gibt keinen anderen Weg, «an Hypnose zu glauben» — der Mensch ist ein einzigartiges Wesen, und er selbst muss sicherstellen, dass Hypnose bei ihm wirkt, sonst ist es unmöglich, es zu glauben. Diese Tatsache wird auch von Menschen bestätigt, die persönlich bei Halpin studiert haben.

WENN EIN MENSCH DIE KRAFT DER HYPNOTISCHEN TRANCE UND SUGGESTION ERLEBT UND SEINE MÄNGEL BESEITIGT, WIRD ER AN HYPNOSE GLAUBEN UND WAHRSCHEINLICH WIRD ER EINEN BREN-NENDEN WUNSCH HABEN, SELBST EIN HYPNOTISEUR ZU WERDEN.

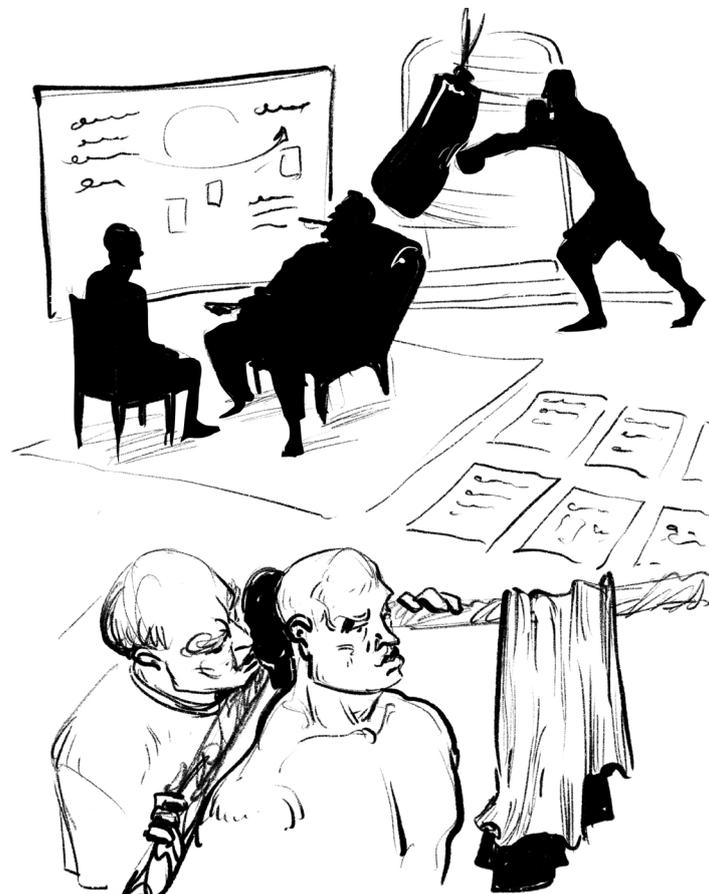
Als Nächstes betrachten wir die zweite Stufe: das Stadium der Installationen. Das Hauptwerkzeug von John Halpin in der Phase der Installation waren Karten mit einem bestimmten Text für eine einzelne Person. Diese Methode der Anregung von mentalen Einstellungen ist notwendig, um ineffektive Überzeugungen durch effektive zu ersetzen ... und dies ist eine schwierige Phase. Die Überzeugungen des Menschen spielen in allem eine große Rolle: es ist unmöglich, einen Kämpfer zum Weltmeister zu machen, wenn er „minderwertige, wackelige und unwirksame Überzeugungen“ hat. Bitte beachten Sie, dass zu diesem Zeitpunkt die Ausbildung von Mike Tyson als Boxer und Persönlichkeit abgeschlossen wurde, mit anderen Worten hat Mike Tyson im Cus D'Amato-System nicht die nächste Stufe erreicht. Kehren wir zur zweiten Phase zurück: in diesem Stadium der Ausbildung eines professionellen Kämpfers oder eines Fachmanns in jeder anderen Branche wird der Person erklärt, dass alle Misserfolge im Leben die Folgen unserer falschen Überzeugungen, unserer Illusionen und des Missverständnisses dessen sind, was wirklich geschieht. In diesem Stadium wird die sogenannte „prototypische Grundlage des Stils“ gelegt, die in der Abbildung dargestellt ist (wir werden noch einmal zu diesem prototypischen System zurückkehren, wenn wir uns mit dem Trainingssystem des D'Amato-Stil befassen).

Die zweite Phase der menschlichen Erziehung verändert nicht nur seine ineffektiven Überzeugungen, sondern verbindet den Menschen mit bestimmten Tieren mit prototypologischen und archetypologischen Modellen. Ein bestimmter Prototyp „zieht“ automatisch eine Trainingsmethode hinter sich, die einen Archetyp in einen Prototyp verwandelt. Aber um dies zu erreichen, ist eine „Amalgam-Umgebung“ erforderlich. Cus D'Amato wusste davon. Genau das tat genialer Trainer, als er Tyson Bücher über Alexander den Großen sowie andere Werke der Weltliteratur über bedeutende historische Persönlichkeiten lesen ließ; es sind Werke, die mit der Amalgam-Methode geschrieben wurden. Erinnern wir uns an die Aussage von Mike Tyson, die bestätigt, wie er die zweite Stufe des Cus D'Amato-Systems durchlaufen hat. Im Buch „Eiserner Wille“ sagt Mike: *«Die Helden der Antike sind zu meinen Rollenmodellen geworden»*.

Am Ende der Exkursion der zweiten Stufe der Vorbereitung präsentiere ich Ihnen ein Bild des logischen Modells, das im Stil von Cus D'Amato verwendet wurde.



Dritte Stufe. Diese Stufe der Ausbildung einer Person beinhaltet die persönliche Arbeit mit einem Mentor oder Trainer. In Wirklichkeit bedeutete dieses Level jedoch mehr als „nur persönliche Arbeit mit Cus D'Amato“ (!), das heißt, der Schüler wird zu einer bestimmten Person, die Hypnose studiert, um Hypnotiseur zu werden. Wenn es sich um ein Duell handelt, lernt eine Person in diesem Stadium, wie das Modell der Hypnose im Ring als Modell der Taktik des Kampfes verwendet wird. Wir werden erinnern, dass Cus D'Amato den Kämpfer durch diese Phase begleitet hat, ohne anzuhalten, sogar telefonisch ... Aber dies waren „nicht nur Worte auf der anderen Seite des Kabels“, in der Tat war dies genau das, „was der Maestro, der Hypnotiseur, selbst am Telefon tun würde“! Schauen Sie sich genauer an, was Cus mit demselben einzigartigen Muhammad Ali gemacht hat: Cus erklärte am Telefon, „was man mit dem einen oder anderen Gegner im Ring machen muss, um den Kampf zu gewinnen“ (siehe „Eiserner Wille“). Und der Hypnotiseur verhält sich identisch: Er erklärt, er arbeitet mit einer Person persönlich und nutzt unter anderem die Eingebung der Installation, „was man tun muss, was für ein furchtloser Tiger ein Kämpfer wird, um den Kampf zu gewinnen.“



Zweifellos handelt es sich um absolut identische Modelle. **Die dritte Stufe** der Vorbereitung ist eine ziemlich hohe Stufe – der Mensch lernt die Kunst der Hypnose, um sie anschließend im Leben, im Kampf und vor allem im Zweikampf als Modell des Sieges einsetzen zu können. Diese Stufe bedeutet auch, dass eine Person genügend Fähigkeiten, Eigenständigkeit und Disziplin hat, um andere Menschen führen zu können.

Ein streng diszipliniertes ernstes Training mit **Willi Maschine** entspricht dieser dritten Stufe. Der Leser sollte bereits wissen, wie die Arbeit mit Willi Maschine funktioniert:

der Boxer hört die Befehle, die der Trainer ausruft, und „bearbeitet“ sie sofort auf Willisack, so wie der Patient die Befehle des Hypnotiseurs während der Sitzung sofort befolgt.

Wir könnten auch sagen, dass dies eine Art Verbindungsebene zwischen Proband und Hypnotiseur ist. Stellen Sie sich zum Beispiel einen Boxer im Zustand „halb Knockdown“ im Ring vor! Haben Sie es vorgestellt? Ein Kämpfer gerät in einen solchen Zustand, wenn er „hinreichend hypnotisiert“ ist. In jenen Fällen, in denen der Boxer von Cus in diesen Zustand des „halben Knockdown“ fiel, begann Cus D'Amato bestimmte Befehle aufzu-rufen, die bereits auf der Willi Maschine zuvor ausgearbeitet wurden, und so brachte er seinen Kämpfer aus dem hypnotischen Zustand in einen Kamp fzustand. Dann führte der Boxer von Cus eine Reihe von Schlägen aus und besiegte seinen Gegner. Es ist logisch, dass Cus diese Methode nur verwendete, wenn er sah, dass sein Kämpfer in einen hypnotischen Zustand geriet. Der Boxer brauchte Befehle, sonst hätte sein Gegner angefangen zu „befehlen“ und den Gegner anschließend zum Knockout geschickt. Genial, nicht wahr? Als Cus D'Amato sah, dass sein Kämpfer einen Hypnotiseur brauchte, wurde Cus persönlich dieser Hypnotiseur und begann, Befehle zu rufen, um den Kämpfer wieder in einen Kamp fzustand zu versetzen und einen Knockout zu vermeiden. Cus „ergriff“ die Initiative von Gegnern und wurde selbst ein Hypnotiseur anstelle des Gegners! So haben in Notsituationen seine Kämpfer im Ring gewonnen!

Wenn Sie das von mir empfohlene Material über Hypnose studiert oder Ihre eigenen Forschungen durchgeführt haben, werden Sie zum Verständnis kommen, dass jede Gegen aufgabe eine Person in einen hypnotischen Zustand versetzt. Und dem-entsprechend beginnt jede Person in einem hypnotischen Zustand, einen Hypnotiseur zu fordern. Also, sobald der Kämpfer einen Hypnotiseur „verlangte“, wurde Cus dieser Hypno-tiseur: „*Sechs-Acht-Sieben!*“ Genau wie der Hypnotiseur in der Sitzung Befehle geben würde. In der Tat beendete Cus den Kampf mit den Händen eines Kämpfers mit einem Sieg, falls es nötig war. Anders sieht es beim Fechten aus, was bereits erwähnt wurde: die Gegner geraten gleich zu Beginn des Kampfes in einen vorhypnotischen Zustand! Sobald ein Mensch (jener Mensch) ein Messer vor sich sieht und erkennt, dass sein Le-ben in Lebensgefahr ist, „fällt“ er sofort in einen hypnotischen Zustand.

Ohne Zweifel verstehen Menschen, die in Konfliktsituationen geraten sind, in denen ein Messer verwendet werden könnte (oder verwendet wurde), genau, um welchen Zustand es sich handelt. Und „wer wen überhypnotisiert hat“, wird erst am Ende sichtbar, das wird beim Anblick eines „Leichnams und Hypnotiseurs“ deutlich. Im Gegensatz dazu „fällt“ eine Person im Ring allmählich in einen vor-hypnotischen Zustand: **Barometer des Zweikampfes** beginnt in die eine oder andere Richtung zu schwingen; die entge-gengesetzte Seite der Richtung, in die sich das Barometer des Zweikampfes zu bewegen beginnt, gerät in einen hypnotischen Zustand. Zurück zur Interaktion von Cus D'Amato mit seinen Boxern beschreiben wir Folgendes: sobald



das Barometer des Zwei-kampfes eine kritische Form annahm und der Boxer in einen hypnotischen Zustand geriet und begann, einen Hypnotiseur zu fordern, begann Cus D'Amato zu arbeiten und wechselte selbst in die Rolle eines „Hypnotiseurs“. Wenn Sie erlauben, eine wissenschaftliche Bemerkung: Aufgrund der Existenz einer Gegenaufgabe gerät ein Kämpfer im Ring zu einem bestimmten Zeitpunkt immer in einen hypnotischen Zustand. Das hat der Mensch auf biologischer Ebene, sehen Sie geistig den sogenannten „hemmenden Reflex“, der Ihnen allen bekannt ist, das heißt, menschlicher Stupor ist eines der Merkmale der Hypnose. Und wenn der Gegner zu gewinnen beginnt, taucht der Mensch immer mehr in eine hypnotische Trance ein.

DAS GEHEIMNIS DES CUS D'AMATO-STILS IST, DASS ER HYPNOSE UND DUELL GLEICHGESETZT HAT. ALLE TECHNISCHE ELEMENTE DES STILS VON CUS ZIELEN DARAUF AB, DEN GEGNER ZU HYPNOTISIEREN.

Das ganze Training in der Halle, alles, was im Ring stattfand, war im Grunde eine Ausbildung „wie man den Gegner hypnotisiert“. Aus diesem Grund war Cus so wütend, wenn jemand mindestens ein technisches Element in seinem System änderte! Wie Sie sich aus dem „Kompromisslosen Pendel“ erinnern, blieb er stundenlang stehen und gab die Befehle „Bewege deinen Kopf!“, „Du hast deinen Kopf nach deinem Schlag nicht bewegt!“, „Bewege deinen Kopf!“. Warum war es so wichtig, den Kopf zu bewegen? Denn das ist die Einführung des Gegners in die hypnotische Trance. Ein Pendel, ein Metronom versetzt einen Menschen in eine hypnotische Trance! Alle Hypnotiseure des Mittelalters verwendeten eine silberne Kugel, die an einer Kette schwang, dies ist die häufigste Technik.

Wenn also ein Boxer seinen Kopf nicht bewegt, hypnotisiert er den Gegner nicht! Und indem der Boxer den Kopf bewegt, sichert er sich die Abwehr und wirkt auf den Gegner. Sehen Sie sich Tysons Kämpfe an: seine Gegner bewegten den Kopf nicht so wie Mike, aber Mike bewegte seinen Kopf und nach einiger Zeit fiel sein Gegner in einen hypnotischen Zustand, danach waren ein paar genaue Treffer („Befehle des Hypnotiseurs“) erforderlich der Gegner lag auf dem Boden.

CUS D'AMATO WAR SO GENIAL, DASS ER ES SCHAFFTE, DAS NEAPOLITANISCHE SYSTEM IM BOXEN VOLLSTÄNDIG ANZUWENDEN! ALLE ELEMENTE DES STILS HABEN EINEN DOPPELTEN ZWECK: SIE SIND SOWOHL TECHNISCHE ELEMENTE ALS AUCH ELEMENTE DER HYPNOSE. DAS IST DAS GEHEIMNIS DES CUS D'AMATO-STILS!

Eine Person, die sich entscheidet, den Stil von Cus D'Amato tief zu verstehen, muss neben dem Studium der Psychologie, Philosophie und des körperlichen Trainings des Stils auch Hypnose auf einer sehr tiefen Ebene lernen müssen. Der Grund dafür ist, dass es ein wesentlicher Bestandteil des Stils ist und ich mich zum größten Teil auf Hypnose beziehen werde, die in diesem Buch beschrieben und demonstriert wird.

In der vierten Stufe wird eine Person ein Hypnotiseur, nämlich jene Person, die nicht in einen hypnotischen Zustand versetzt werden kann. Ein Mensch, der die vierte Stufe erreicht hat, verfügt über ein extrem hohes Niveau der Vorbereitung und er wird bei Bedarf jeden in einen hypnotischen Zustand versetzen. Solch ein Mensch weiß, wie er sich sofort aus dem vorhypnotischen Zustand befreien kann, falls er darin „durchfällt“. Eine solche Person hat keinen Zweifel an ihrer Fähigkeit, Menschen zu hypnotisieren; außer-

dem ist es egal, wie sie es tut: hypnotisiert sie mit einem Wort, Schlägen, einem Blick ... es spielt keine Rolle. Akademiker Bechterew schreibt in sein Buch: „Ich behaupte nicht, dass alle Menschen einer Hypnose erliegen, aber alle oder fast alle Menschen, die ich hypnotisiert habe, erliegen einer Hypnose.“ Das Hypnotisieren dauerte für einige Menschen länger, für andere weniger, aber das Ergebnis ist immer dasselbe – eine hypnotische Trance. Wir können also ein Gleichheitszeichen zwischen dem Hypnotiseur und dem Meister des Zweikampfes setzen. Es sind ein Mensch, der jede Person im Leben hypnotisieren kann, und ein Meister, der jeden Gegner „bis zum Tod oder bis zum Knockout“ hypnotisieren kann. Der Meister kann nicht hypnotisiert werden, aber er kann jeden Gegner hypnotisieren.

Und am Ende dieses Kapitels bleibt uns, lieber Leser, nichts anderes übrig, als sich über das Genie von Cus D'Amato zu wundern, denn er verwendete Hypnose, das einzig mögliche wissenschaftliche Phänomen und System; und hat es in einem so schwierigen Kontakt-Profisport meisterhaft eingesetzt. Cus hat es geschafft, ein Modell des Zweikampfes auf der Basis von Hypnose zu bauen. Gerade weil Tyson nicht über die zweite Stufe hinausgestiegen ist, war (und ist weiterhin) er nicht in der Lage, persönlich zu erklären, „wie er Weltmeister wurde“. Und wie Sie wissen, hat nach dem Tod von Cus niemand mehr mit ihm zusammengearbeitet, aber trotzdem benutzte er eine gewisse Zeit das System von Cus D'Amato im Ring. Aber später hat er nicht „den Kopf bewegt“, er hat nicht



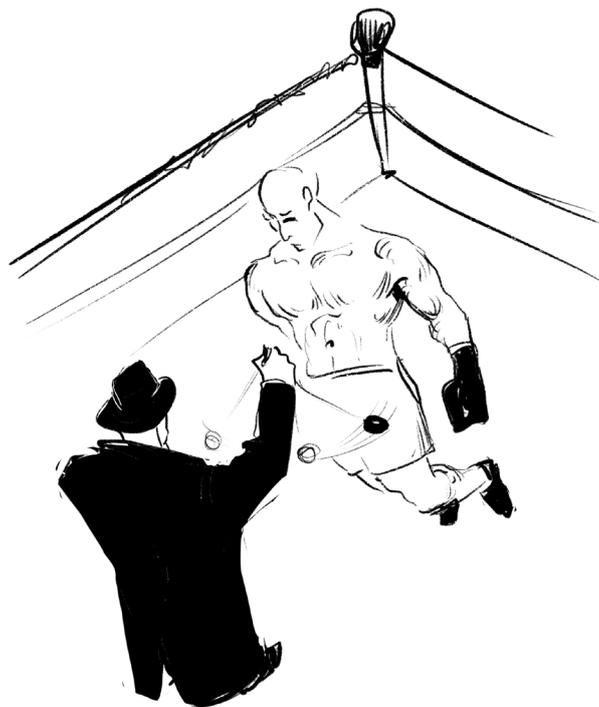
diszipliniert trainiert, wie er es zuvor getan hat ... Ja, es gab viele Faktoren, die den „Sturz von Mike vom Olymp“ auf einzigartige Weise beeinflussten, aber dies ist eine andere Geschichte und das Thema eines anderen Buches, eines Buches mit dem Titel „Schaukelnde Szene“. Cus D'Amato führte den Kämpfer durch die Phasen einer bestimmten Vorbereitung, sodass sein Boxer bereit war, siegreich und entschlossen im Ring aufzutreten. Und dann hat Cus den Kämpfer während des Kampfes genau beobachtet: und wenn er sich klar nach dem System agieren hat, hat der Boxer natürlich gewonnen. Zur möglichen Überraschung des Lesers sowie meiner, Ihrer, seiner eigenen, hat der Boxer nicht verstanden, dass jedes technische Element des Stils den Gegner hypnotisiert. Aber Praxis ist eine grausame Umgebung und sie zeigt eines:

Sobald der Kämpfer aufhört, den Stil zu verwenden – es gibt keinen Hypnoseeffekt mehr, er verschwindet, dementsprechend kann der Gegner nur durch körperliche Stärke, Willen, Ausdauer usw. besiegt werden, aber (!) ... das erfreut das Publikum nicht! Als Tyson 30 Gegner in Folge durch einen Knockout niederlegte, war das der Triumph des Stils und nicht der Triumph von Mike Tyson, denn in diesen siegreichen Zeiten hat er alles genau so gemacht, wie Cus D'Amato es ihm gesagt hat.

**JEDES ELEMENT DES CUS D'AMATO-STILS IST EIN
ELEMENT DER HYPNOSE. DER STIL SELBST IST
EINE HYPNOSEMASCHINE DES GEGNERS.**

**ALLE TECHNISCHE ELEMENTE SIND AUF
HYPNOSE-BASIS AUFGEBAUT.**

**KEIN ANDERER STIL AUF DER WELT HAT SOLCHE
EIGENSCHAFTEN. DIESES BUCH ERMÖGLICHT
ES JEDEM, SICHERZUSTELLEN, DASS ALLE
ELEMENTE DES CUS D'AMATO-STILS ELEMENTE
DER HYPNOSE SIND.**



Kapitel 5:

Was Sie wissen müssen, um dieses Buch zu verstehen?

In dieser Phase bieten wir dem Leser an, sich der Zeit der kleinen wissenschaftlich-populären Pause zu widmen. Uns ist bewusst, dass das Forschungsthema an sich eine gewisse Komplexität darstellt; dass niemand auf der Welt jemals einen wissenschaftlichen Ansatz und heuristische Modelle eingesetzt hat, um den siegreichen Stil von Cus D'Amato zu untersuchen; dass „Moskau oder Venedig nicht an einem Tag erbaut wurden“, haben wir uns noch einmal zusammen mit Ihnen entschieden, eine grundlegende Frage zu stellen.

Also, WURUM GEHT ES IN DIESEM BUCH?

Kurz, aber ganzheitlich lässt sich die Antwort so formulieren: „Barometer des Zweikampfes“ ist ein Buch über das Modell des Sieges im Duell. Besonderes Augenmerk legen wir zudem auf das Stichwort „Modell“. Ein Modell ist die Grundlage, die es jedem Interessierten ermöglicht, wirklich in die Essenz des Systems und des Stils von Cus D'Amato einzudringen.



Das ist aber noch nicht alles! Das Modell des Sieges im Ring ist keine theoretische Einheit; Cus hat nie so gehandelt, er war kein Anhänger von Theorien und ungeprüften Vorstellungen. Alles, was er tat, verwendete und einführte, zeichnete sich durch einen außergewöhnlichen Parameter aus: Effizienz. Vielleicht ist hier totale Wirksamkeit gemeint, die beneidet und bewundert wurde. Aber wir, liebe Leser, interessieren uns nicht für die emotionale Seite der Frage, sondern für die PRINZIPIELLE. „Barometer des Zweikampfes“ ist auch ein Buch darüber, wie man die wirksamen Prinzipien des Stils der Boxlegende Herrn D'Amato ins Leben, in die Praxis, ins Geschäft, in den Beruf, dem Sie sich gewidmet haben, übertragen kann. Das „Barometer des Zweikampfes“ ist ein Werk, mit dem Sie in ein besonderes Geheimnis, das Geheimnis des Aufbaus des Cus D'Amato-Stils, eindringen können! Wenn man die Struktur und die Unterschiede dieses Stils von allen anderen versteht, kann man wirklich über ein tiefes Verständnis des Systems sprechen.



WARUM ist das alles?

Um nach diesem ganzen Forschungsweg eines zu verstehen: wie man ein Meister wird — derjenigen, der selbst gewinnt, und der andere kann helfen zu lernen. Wir werden jedoch die Neugier und das Vertrauen des Lesers nicht missbrauchen und die folgende einfache Tatsache erklären: Wenn Sie ein „Anfänger“ sind und zuvor keine thematischen Werke gelesen haben (was schwer vorstellbar ist, aber dennoch), reicht dieses Buch, „Barometer des Zweikampfes“, nicht aus, um „alles“ und sogar sofort abzudecken. Daher ist es sehr empfehlenswert, sich mit einer Reihe anderer Materialien vertraut zu machen, die

Sie wahrscheinlich für eine vollständige Studie nützlich, notwendig erachten und die Sie benötigen, damit Sie eine absolut ganzheitliche Sicht auf das haben, WAS man WISSEN und IN DER LAGE sein MUSS, um die oben genannte Aufgabe zu lösen:

Was muss man wissen, um dieses Buch zu verstehen?

Wir laden Sie, liebe Leser, ein, neugierige und vor allem brauchbare Quellen kennenzulernen. Also, **ERSTE RUNDE** der Bekanntschaft. Das Erste und Wichtigste, was man für ein optimales Verständnis dieses Buches wissen sollte, ist das Wissen über das System der Kampfkunst. Lassen wir uns eine gewisse Freiheit und äußern uns sogar so: Zweifellos muss man ein Praktizierender sein. Sie müssen verstehen, was das Wesen der von Ihnen gewählten Kampfkunst ist, WOZU Sie machen das und WARUM.

Kommentare sind auch in Bezug auf Folgendes überflüssig: Der Leser sollte natürlich direkt mit dem Stil von Cus D'Amato vertraut sein. Es ist nützlich, die Bekanntschaft mit der Biografie dieser brillanten Persönlichkeit zu machen: So wird das Verständnis wirklich entstehen, WIE und WARUM dieser Stil geboren wurde, und was der Kern des Systems ist (was bedeutet, dass es Ihrem persönlichen Verständnis hilft, wie Sie diese Aspekte in Ihrem Leben anwenden können). Eine gesonderte Empfehlung verdient die Kenntnis der Ergebnisse meiner früheren Forschungen, die dem Erscheinen dieses Buches vorausgingen.

In der Liste der empfohlenen Literatur wurden zuvor Bücher aufgeführt, die dem Leser bei der Recherche helfen. Ich kann nur hinzufügen, dass ich persönlich sehr empfehlen würde, das neapolitanische Fechtssystem sorgfältig zu studieren, die spanische Philosophie kennenzulernen machen, nämlich die Philosophie von großen Meistern wie:

- Jerónimo de Carranza, sein Traktat „Die Philosophie der Waffen“;
- Luis Pacheco de Narvaez, Traktat „Die Größe des Schwertes“;
- Gerard Thibault, „Akademie des Schwertes“;
- Blasco Florio, „Wissenschaft des Fechtens“ und andere Werke.

(Die oben genannten Traktate und viele andere Werke zu diesem Thema wurden von wissenschaftlichen Mitarbeitern des Forschungsinstituts „Forschungen der weltweiten militärischen Traditionen und der kriminalistischen Forschungen der Waffenanwendung“ übersetzt; diese Bücher sind im Internet öffentlich verfügbar.)



ZWEITE RUNDE der Bekanntschaft. Sie widmet sich einem Phänomen wie „Hypnose“. Damit der Leser nicht viele Jahre seines Lebens nach qualitativ hoch-wertigem und relevantem Material zur Hypnose sucht, empfehle ich im Rahmen dieses Buches, eine eigenständige Studie mit dem Buch „Hypnose. Suggestion. Telepathie“ von Wladimir Michailowitsch Bechterew.



Bemerkung

Falls dieses Buch nicht in Ihre Muttersprache übersetzt wird, könnten Sie einen Spezialisten, einen professionellen Psychotherapeuten-Hypnologen finden, der in der Lage ist, in dieser Angelegenheit zu informieren und aufzuklären. Aber trotz der Tatsache, dass in diesem Buch alles im Detail beschrieben wird: „Was ist Hypnose“, und „Was ist der Unterschied der Suggestion“, „Was sind die Elemente eines Koordinatensystems“ und so weiter, glaube ich, dass diese Menge an Informationen für einen neugierigen Leser NICHT ausreichen wird. Höchstwahrscheinlich wird er selbst sicherstellen wollen, dass das Geschriebene wahr ist. Darüber hinaus ist dieser Ansatz für mich persönlich sehr bein-druckend. Suchen Sie nach Beweisen für die Behauptungen in diesem Buch und auf diese Weise können Sie vielleicht etwas sehen, was ich nicht gesehen habe. Meine Aufgabe war eng fokussiert; es ging um den Stil von Cus D'Amato und der Leser wird in seinen individuellen Nachforschungen wahrscheinlich viel Nützliches lernen, auch wenn es nicht mit dem Stil selbst zu tun hat.

DRITTE RUNDE der Bekanntschaft. Es wird genau in dem Moment stattfinden, in dem das Buch „Mein Gott Francesco Villardita“ veröffentlicht wird. Ja, diese Arbeit wird dem Leser direkt helfen, da es nach dem Kennenlernen viel einfacher wird, die im „Barometer des Zweikampfes“ dargelegten Daten zu überprüfen. Es sollte jedoch daran erinnert werden, dass das Buch „Mein Gott Francesco Villardita“ an sich nicht über den Stil von Cus D'Amato ist! Der darin beschriebene Stil ist nur ein Teil einer der Geschichte.

In der dritten Runde der Bekanntschaft wird der Leser jedoch die Möglichkeit haben, Stile objektiv miteinander zu vergleichen, die Methoden und Gründe zu verstehen, die der Entstehung des Systems historisch vorausgingen, etc.

BFazit nach drei Runden:



Der Grund, warum dieses Kapitel zu Recht in das Buch aufgenommen wurde, ist: Als Wissenschaftler verstehe ich, wie viele Menschen auf der Welt sich als „Experten im Stil von Cus D’Amato“ betrachten. Im 21. Jahrhundert wurde es wahrscheinlich einfacher und weniger schmerzhaft, sich den Status eines „Experten“ zu erlauben. Einige Leute, die Cus D’Amato zu Lebzeiten kannten, werden jedoch wahrscheinlich denken, dass ich, Oleg Maltsev, den Stil von Cus D’Amato nicht kenne und, sagen wir, versuche, das Puzzle Stück für Stück zusammensetzen. Dies ist die Position von Menschen, die mit Problematik und Ergebnissen meiner 20-jährigen Forschung nicht vertraut sind. Natürlich denken diejenigen, die mit meiner wissenschaftlichen Tätigkeit vertraut sind, anders. Es macht auch keinen Sinn, über die Anzahl meiner Abzeichen in den Kampfkünsten zu sprechen, da ich bereits viel mehr als die einzelnen „Experten“ habe. Ein paar Worte über „kenne ich persönlich“. Menschen, die mich persönlich kennen und wirklich mit den Ergebnissen wissenschaftlicher Aktivitäten vertraut sind, wissen auch, dass, wenn ich über etwas spreche oder etwas erkläre, ich es gründlich verstehe. Und es gibt keine Geheimnisse, so wie es keine Hindernisse gibt, die uns daran hindern, die Echtheit des Geschriebenen zu überprüfen. Jeder kann meine Arbeiten und zu anderen Themen der wissenschaftlichen Forschung, wie: Philosophie, Kriminologie, kriminelle Traditionen, Psychologie, Schicksalsanalyse, weltweite militärische Systeme kennenlernen. Außerdem habe ich eine große Anzahl von Büchern an der Schnittstelle der Wissenschaften geschrieben und gebildete Leute wissen und verstehen, dass es sehr schwierig ist, solche Arbeiten zu schreiben.

Ich habe dieses Buch nicht in Zusammenarbeit mit jemandem geschrieben, um niemanden zu diskreditieren, einschließlich in den USA. Wenn ich das Buch gemeinsam mit Stephen Lott geschrieben hätte, hätten ihn in den USA alle „angegriffen“ und behaupten, sie hätten nie gehört, dass der Cus D’Amato-Stil direkt mit Hypnose zusammenhängt. Ich habe keine Lust, Menschen, mit denen ich gearbeitet habe, zu diskreditieren und mit denen ich weiterhin wissenschaftliche Partnerschaften in den USA über den Stil von Cus D’Amato führe; ich werde keine Leute diskreditieren, die „meine Seite eingenommen haben“. Aus diesem Grund habe ich niemanden in die Co-Autoren des Buches gewählt, weil ich dachte, dass eine solche Tat ihnen irgendwie schaden könnte. Beachten Sie, ich behaupte nicht, dass jeder „an das dargelegte glauben muss“, im Gegenteil, ich bitte um

Überprüfung. Ich wiederhole: das Buch „Barometer des Zweikampfes“ ist so geschrieben, dass eine Person die Realität und Objektivität des vorge-stellten Modells unabhängig überprüfen kann. Ich setze mir kein anderes Ziel. Außer-dem, wie viele vermuten, ist es für manche Personen äußerst unangenehm zu erkennen, dass „sie nur zu einem bestimmten Informationsblock zugelassen wurden...“; es ist besonders unangenehm, so zu denken, wenn jemand glaubt, sogar überzeugt war, dass er alles genau weiß. Alle Menschen ertragen sehr schmerzhaft solche „Begegnungen oder Auseinandersetzungen mit enttäuschender Realität“. Wenn es nach der Veröffentlichung des Buches eine negative Reaktion folgt, dann soll es so sein ... aber dieses Negative werde nur ich persönlich treffen.

Vielleicht wird dieses Buch „gebrandmarkt“, vielleicht wird man sagen, dass „das Geschriebene eine Lüge ist“ ... es gibt viele Wahrscheinlichkeiten, was mit diesem Buch tatsächlich passieren könnte. Aber glauben Sie mir, „Barometer des Zweikampfes“ ist das interessanteste Buch über den Stil von Cus D’Amato, das jemals geschrieben wurde... Möglicherweise wird jemand von Wissenschaftlern, Spezialisten, Experten das Wesen verstehen, was hier geschrieben wird, und es wird jemandem im Leben, im Boxen, Fechten oder in anderer Kampfkünsten nützlich sein. Vielleicht kann derjenige, der den Sinn begreift, neue Lösungen in den Bereichen Beschäftigung und/oder Business finden, die er betreibt. Als Wissenschaftler kann ich jedoch nicht mehr für die Leser tun, als die Ergebnisse meiner Forschungen zu teilen, denn „...ich bin nicht Ihr Lehrer, nicht Ihr Berater, nicht Ihr Hypnotiseur.“ Ich gebe auch zu, dass die Mehrheit dieses Buch über-haupt nicht verstehen werden, vor allem das englischsprachige Publikum. Und dafür gibt es Gründe. Wissen Sie, das erste, was mich über die englische Version von „Kom-promissloses Pendel“ überrascht hat: Eine Reihe von Leuten haben offen geschrieben, dass das Buch großartig, aber für den amerikanischen Verstand sehr kompliziert ist. Ja, liebe Damen und Herren, praktizierende und Interessierte. Hier ist ein seriöses wissen-schaftliches Buch, das von besonderem Wert ist für diejenigen, die wirklich dem Kern, dem Herzen, selbst bis zum Zentrum des Cus D’Amato-Stils auf den Grund gehen wol-len. Und diese Aufgabe ist erreichbar, aber ich warne Sie: Sie müssen sehr sorgfältig, buchstäblich mit einem Bleistift in der Hand, die vorgelegten Schlussfolgerungen und Beweise studieren.

Und wer sucht, der findet immer! Wenn Sie nach der Wahrheit suchen, ist dieses Buch für Sie...



Kapitel 6:

Ein Gespräch über Menschen, die in ihrer Praxis Hypnose verwendet haben

*„In Bezug auf Ideen hinkt jede Gesellschaft den Wissenschaftlern um mehrere Generationen hinterher.“
Wladimir Michailowitsch Bechterew*

In diesem Kapitel wird der Leser eine kurze Geschichte der Hypnose sowie herausragende Menschen kennenlernen, die Hypnose als Werkzeug in Ihrer professionellen Praxis verwendet haben. Wie bereits erwähnt wurde, ist „Barometer des Zweikampfes“ kein Buch über Hypnose, sondern eine Untersuchung über das Modell des Sieges im Ring, **das Cus D'Amato verwendet hat**. Und wie wir herausgefunden haben, ist „Hypnose“ als Phänomen unverwechselbar und äußerst wichtig für das Verständnis dieses Modells und des Prinzips seiner Anwendung. An sich ist das Thema „Hypnose“ sehr interessant... In der Tat, solange die Menschheit existiert, döst unser aufmerksamer Geist nicht ein und studiert Hypnose, indem er sie auf verschiedenen Gebieten anwendet, von der Medizin und Heilung bis zu esoterischen Praktiken und Priesterriten, fast aus der Zeit des alten Ägypten und Sumer. Vielleicht lohnt es sich, ein wenig Zeit und Energie in die Selbstbildung zu investieren, um die Hypnose selbst zu verstehen. Es ist zum Beispiel nützlich, sich persönlich mit Quellen vertraut zu machen, die in früheren Kapiteln wiederholt erwähnt wurden. Um eine solche Aufgabe zu erleichtern, werden wir in diesem Kapitel und in einigen nachfolgenden Kapiteln alle Anstrengungen unternehmen, um diesen schwierigen Suchpfad zu vereinfachen und zunächst ein Orientierungssystem für einen Forschergeist zu schaffen.

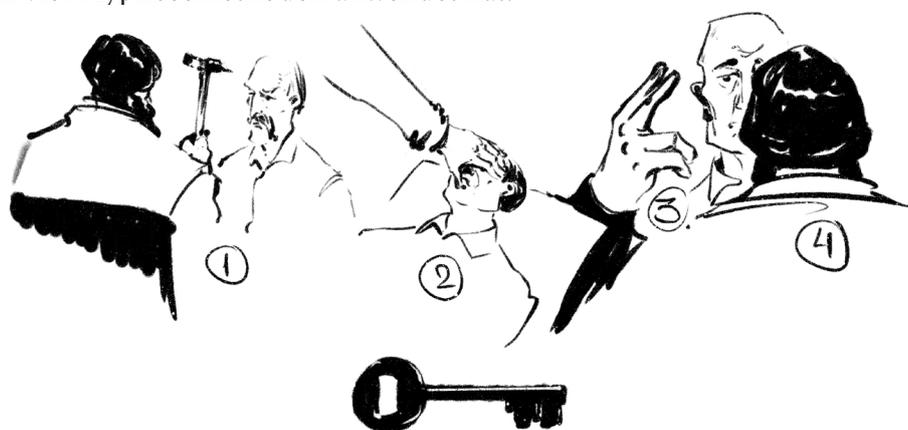
Für diejenigen, die alles gründlich verstehen wollen – WILLKOMMEN zum Beginn der historischen Tour.

Es ist sicher bekannt, dass Hypnose schon in der Antike, buchstäblich zu Beginn der uns bekannten Zivilisation, angewendet wurde. Zu verschiedenen Zwecken wurden sowohl Schamanen als auch Vertreter religiöser Kulte, Heiler, Zauberer, Illusionisten und andere glorreiche Persönlichkeiten der Gesellschaft auf Hypnose zurückgegriffen. Wladimir Michailowitsch Bechterew hat der Vorgeschichte der Hypnose, die in der modernen Medizin angewendet wird, mit Indien in Verbindung gebracht, wo Hypnose angewendet wurde, um verschiedene Tricks auszuführen und dem Publikum „Wunder“ zu zeigen, die zum Mystischen wie zum Magnet gezogen wurde. Die wahre Geschichte des Einsatzes der

Hypnose als Therapie und ihrer wissenschaftlichen Forschung reicht bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts zurück und ist vor allem mit dem Namen F. Mesmer (1734–1815) verbunden. Wie in historischen Dokumenten beschrieben, schloss Mesmer sein Medizinstudium ab und verfasste 1766 eine Arbeit zum Thema „Einfluss der Himmelskörper“, die auf der Grundlage der Vorstellungen über die Bedeutung der Auswirkungen von Planeten und Sternen auf die Gesundheit und das Schicksal des Menschen dieser Zeit erstellt wurde. Auf der Suche nach verschiedenen Mitteln entdeckte er ... einen Magneten(!); ja, es war ein Magnet, der es ihm ermöglichte, bald zu erkennen, dass dies genau das Mittel ist, dessen Stärke die Wirkung der Himmelskörper übertrifft. In seiner Praxis der Behandlung von Patienten mit Magnet kam Mesmer jedoch zu einem merkwürdigen Schluss: wie sich herausstellte, wurden die Patienten nicht dank einem Magneten behandelt, sondern mit einer unbekanntem Kraft, die von den Händen ausging, die ihn verwendeten. So kam Mesmer zum Schluss, dass er sich als Auserwählter betrachten kann, der eine „magnetisch geformte Fähigkeit“: der Fähigkeit, Kraft durch spezielle Handbewegungen, die sogenannten „Pässe“, zu übertragen, besitzt. Parallel zu den Forschungen von Herrn Mesmer und seinen Anhängern wurde die praktische Anwendung der Hypnose von Abbé Faria durchgeführt, der verbale Suggestion verwendete, um die Menschen zum Einschlafen zu bringen. Der schottische Chirurg James Braid, der „Gentleman der Wissenschaft“, präsentierte einen neuen Ansatz zum Verständnis der Natur der Hypnose. James Braid führte den Begriff „Hypnose“ in den wissenschaftlichen Alltag ein. Braid hat gezeigt, dass Pässe nicht die einzige Möglichkeit sind, einen hypnotischen Zustand zu erzeugen, und dass dieser Zustand durch die Fixierung des Einblicks auf glänzende Gegenstände bei gleichzeitiger verbaler Andeutung erreicht werden könne. Das große Verdienst von Braid liegt in der Erklärung, dass Hypnose nicht das Ergebnis einer „Flüssigkeitstransfusion von einer Person zur anderen“ ist, sondern das Ergebnis von Veränderungen der menschlichen Psyche unter dem Einfluss äußerer Reize.

Ohne Zweifel ist der Akademiker Bechterew die bedeutendste Persönlichkeit in der Weltgeschichte der Hypnose. Als größter Spezialist auf diesem Gebiet konnte Bechterew „Wunder“ mit dem Menschen vollbringen! Zum Beispiel konnte er vor der Öffentlichkeit einen blinden Mann vollständig heilen ... ja, nach einer öffentlichen hypnotischen Sitzung (für die Reinheit des Experiments) bei Bechterew begann der Patient zu sehen und Behinderten begannen zu gehen.

Betrachten wir, für was die Methode der Hypnose des Akademikers Bechterew charakteristisch ist. Es ist bekannt, dass der Akademiker Bechterew bei der Arbeit mit Menschen vier Hypnosemethoden anwendet hat.



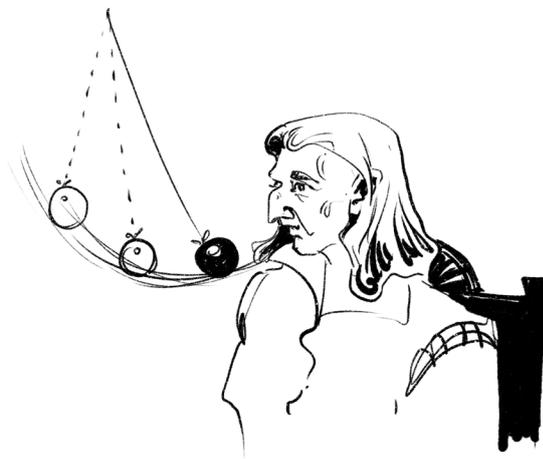
* В рамках самостоятельной работы и исследования, рекомендуется прочитать следующие две книги Бехтерева: «Внушение и его роль в общественной жизни» и «Внушение. Гипноз. Телепатия.»

Es sind Methoden: mit einem medizinisch-neurologischen Hammer in der Hand, der auf den Patienten gerichtet ist, begleitet von verbaler Suggestion; durch Berühren der Stirnfläche des Patienten, die auch von verbaler Suggestion begleitet wurde; aufgrund der Richtung seiner beiden Finger, Zeigefinger und Mittelfinger, auf den Nasenrücken, was auch von verbaler Suggestion begleitet wurde; Einführung in eine hypnotische Trance ausschließlich durch Reden.

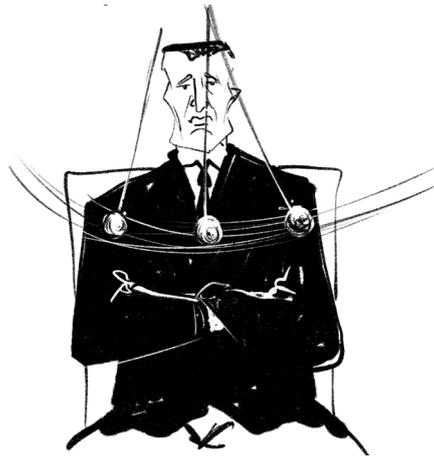
W. Bechterew schrieb: „Die hypnotisierte Person im wahrsten Sinne des Wortes wird zu einer Maschine, deren Schlüssel in den Händen des Hypnotiseurs liegen.“

Wladimir Michailowitsch Bechterew wählte eine der vier oben beschriebenen Hypnosemethoden, um mit einer bestimmten Person zu arbeiten; das war genau der Schlüssel, der zu einer bestimmten Person passte. Eine große Anzahl von Spezialisten nach Bechterew verwendete die erste Methode der Einführung in Hypnose, die vom weltberühmten Akademiker entwickelt und getestet wurde. Und später nutzten fast alle seine Schüler und Anhänger meist nur diese Methode. Der medizinisch-neurologische Hammer ist das wichtigste Werkzeug der Hypnose des Akademikers Bechterew.

Papus (Gérard Anaclel Vincent Encausse) 13. Juli 1865–25. Oktober 1916. Papus war ein Arzt, ein bekannter französischer Okkultist und Magier, Autor einer großen Anzahl von Werken über euro-päische Mystik, Magie, geheime frei-maurerische Gesellschaften, Kabbala usw. Papus war ein guter Spezialist auf diesem Gebiet, sein Hauptwerk-zeug für Hypnose bei der Arbeit mit Menschen war ein schwingender Ball, der an einem Faden aufgehängt war.



Rudolfo Schuller galt als einer der größten europäischen Magnetisten, Experten auf dem Gebiet der Psyche, Hypnose und Suggestion. Die Werke dieser Person sind um die Jahrhundertwende nicht besonders populär, werden aber in verschiedenen literarischen Werken und in wissenschaftlichen Diskussionen berühmt. Schuller verwendete in seiner Hypnosepraxis 3 Bälle und wenn man sie betrachtete, fiel eine Person in eine hypnotische Trance.



Erik Stoffer ist ein Spezialist und Autor der „statischen Bildmethode“. Diese Methode der Einführung in Hypnose ist äußerst einfach in der Anwendung: eine Person schaut in die Mitte eines bestimmten Bildes, das an einer Wand hängt oder in einem bestimmten Winkel auf einem Tisch steht, und fällt dann in eine hypnotische Trance.



Aber der Schöpfer der Methode der „geteilten Positionen“ ist **Hugel Stauber**. Schauen wir uns ein einfaches Beispiel an, wie diese Methode funktioniert. Dem Patienten werden zwei identische Gegenstände gezeigt, die „zusammen“ sind (visuell scheint es dem Patienten, dass dies ein Gegenstand ist). Danach werden diese Objekte in zwei entgegengesetzten Richtungen gebracht, Patient sah gleichzeitig zwei Objekte und fiel in einen Trancezustand. Zum Beispiel hatte Hugel Stauber einen besonderen Gegenstand, ähnlich der Zahl „acht“ (8), mit verschiedenen Mustern, der in zwei verschiedene Objekte aufgeteilt wurde. Es genügte, den Gegenstand an den „Griffen“ zu nehmen und die Arme seitlich vor der Person auszubreiten.



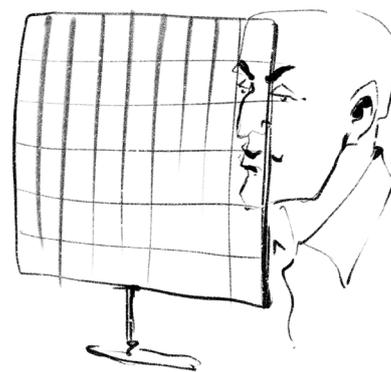
Rodrigo Mattinelli ist der Erfinder der berühmten Methode der „Anwendung einer Taschenuhr auf einer Kette“ (Urheberschaft war in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts umstritten). Um den Patienten in eine hypnotische Trance zu versetzen, bat er ihn, „den Sekundenzeiger zu hören“. Rodrigo Mattinelli selbst ist übrigens ein Nachkomme einer Adelsfamilie, die zu den Franziskanerorden zurückgeht.



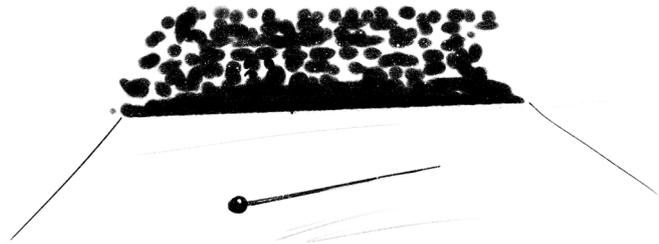
Bei der in der Hypnose weit verbreiteten Methode der „brennenden Kerze“ ist der Autor unbekannt. Einige Quellen weisen auf die Verwendung dieser Methode seit der Antike hin und einige einzelne Personen geben sich selbst die Urheberschaft. Wir interessieren uns jedoch für den Mechanismus, nicht für die Kämpfe um geistiges Eigentum, und werden daher zum Prinzip der Auslösung der Methode übergehen. „Brennende Kerze“ wird in einem dunklen Raum oder bei schwachem Licht verwendet. Die Aufgabe ist einfach: Proband konzentriert sich auf die Spitze einer brennenden Kerze.



Es gibt eine einzigartige Methode des Akademikers **Grigori Semenovich Popov**, genannt „Popov-Gitter“, die in Büchern und Schriften über die Praxis der Hypnose für die breite Öffentlichkeit nicht beschrieben ist. Doch das Prinzip im 21. Jahrhundert ist bereits bekannt. Wie funktioniert dieser Ansatz? Der Patient fällt durch den Blick auf das „Popov-Gitter“ sofort in einen Zustand vor der Trance. Insbesondere empfehlen wir, auf die Abbildung zu achten. Beachten Sie auch, dass diese Methode in der Welt heute die effektivste „Ersatzglied für Hypnose“ ist. Das „Popov-Gitter“ ist ein sehr mächtiges Werkzeug. Leider ist die Ursprungsgeschichte des Instruments unbekannt, es ist nur bekannt, dass dieses Gerät auf dem Schreibtisch des Akademikers Popov stand und er es in einigen Fällen benutzte.



Natürlich wäre die Liste ohne **L. Ron Hubbard**, den Erfinder von Scientology, nicht vollständig. Wenn wir diese Person nur im Zusammenhang mit der Anwendung der Hypnose betrachten, dann war Herr Hubbard zweifellos ein hervorragender Magier und Hypnotiseur. Hubbard verwendete eine Krautwattennadel, um das Publikum zu hypnotisieren; er benutzte dieses Herangehen: „zeigen – verstecken, zeigen – verstecken“. Wir betonen auch, dass L. Ron Hubbard sich mit Gruppenhypnose beschäftigte und das Publikum, nicht Einzelpersonen, hypnotisierte.



Damit unsere historische Übersicht ganzheitlich wird, ist es auf jeden Fall nützlich, die Geschichte der Illusionisten, Magier und ihre Praxis zu betrachten. Wenn Sie also anfangen, die Geschichte der Illusionisten und Magier zu studieren, werden Sie höchstwahrscheinlich verstehen, dass diese Leute eine ganz bestimmte Reihe von Instrumenten benutzten, um ... Leute zu „betrügen“.

Das erste Werkzeug, das Illusionisten und Magiern verwendet haben, ist ein Spazierstock, ja, ja, der gleiche Palermo-Spazierstock mit einem glänzenden Knauf, der in der Abbildung dargestellt ist! Kein Wunder, dass der große „König der Täuschung“ in der Geschichte in Palermo lebte und die Fechttradition von Palermo gründete... Uns interessiert jedoch, dass sein Spazierstock das erste Instrument des Illusionisten ist!

Das zweite Werkzeug des Illusionisten ist ein Zylinder (hoher Hut mit flachem Oberteil), aus dem der Zauberer eine Vielzahl von Gegenständen herausholt. Und das ist auch ein Attribut der europäischen Aristokratie! Sie erinnern sich, wie alle Aristokraten mit Zylinderhut und Spazierstock gingen und Illusionisten waren.

Das dritte Werkzeug der Illusionisten sind Karten. Es ist historische Tatsache: Menschen werden schon lange mit Hilfe der Spielkarten ausgetrickst!

Vierte und fünfte obligatorische Werkzeuge sind drei Münzen und ein Blatt mit einem Punkt in der Mitte (genau das gleiche, das bei der Hypnose verwendet wird).

Das sechste Element sind die Lewis-Spiegel. Wenn Sie sich die Fechtlehrbücher von Meyer und Gerard Thibault ansehen, ist es leicht, direkt in den Abbildungen zu sehen, wie Fechter auf Lewis-Spiegeln trainieren.

Siebtes Instrument ist Mesmers magnetisches Wasser-Bottich.

Die Achte ist eine Gabel, die in der kalabrischen genuesischen kriminellen Tradition verwendet wird.

Die kalabrische Gabel ist unter anderem ein Werkzeug des Hypnotiseurs! Das neunte Werkzeug ist ein Objekt, das gegabelt wird.

Das zehnte Instrument ist ein verschwindender Gegenstand, der unbedingt im Set eines Magiers vorhanden ist!

(siehe Abbildung)



OBeachten Sie! Es ist neugierig, aber wahr: die meisten Hypnotiseure sind Men-schen, die zu einer von zwei Kategorien gehören:

- Hervorragende Wissenschaftler, Psychiater;
- Zauberer, Illusionisten.

Zum Beispiel war Bechterew ein hervorragender Wissenschaftler und Messer war ein Zauberer. Die Schlussfolgerung dieses Kapitels lässt sich also wie folgt formulieren: im Stil von Cus D'Amato gibt es natürlich sowohl Angriff als auch Verteidigung. Aber um anzugreifen, muss man ein wissender Mensch sein, selbst ein Wissenschaftler, und um sich zu verteidigen und unverwundbar zu sein, ist es wichtig, ein geschickter Zauberer zu werden. Erinnern Sie sich auch daran, dass Marshall Brodien (mit dem unter anderem Cus D'Amato zusammenarbeitete) ein hervorragender Magier und Hypnotiseur war. Ich habe persönlich mit seinem Sohn Marshall Jr. und mit Marshall Brodien selbst gesprochen und in einem Gespräch sagte sein Sohn, dass Marshall Brodien in den USA wahrscheinlich einer der bekanntesten und beliebtesten Magier der Öffentlichkeit ist. Auch eine Figur wie John Halpin verlieren wir nicht aus den Augen: dies ist nicht nur ein Spezialist, sondern auch ein angesehener Wissenschaftler, mit dem Cus D'Amato auch zusammengearbeitet hat!

Wie Sie sehen können, liegt das Genie von Cus D'Amato darin, dass er mit filigraner Präzision einen Stil schaffen konnte, der von Anfang an kompromisslos war. Cus arbeitete mit dem Magier Marshall Brodien zusammen, um „seinen Kämpfer in ein absolut unverwundbares Ziel zu verwandeln“ und im Grunde ihn direkt in einen Magier zu verwandeln! D'Amato arbeitete mit dem Hypnotiseur John Halpin zusammen, um „seinen Kämpfer in eine aggressive Angriffsmaschine zu verwandeln, auf deren Weg nichts widerstehen kann“!

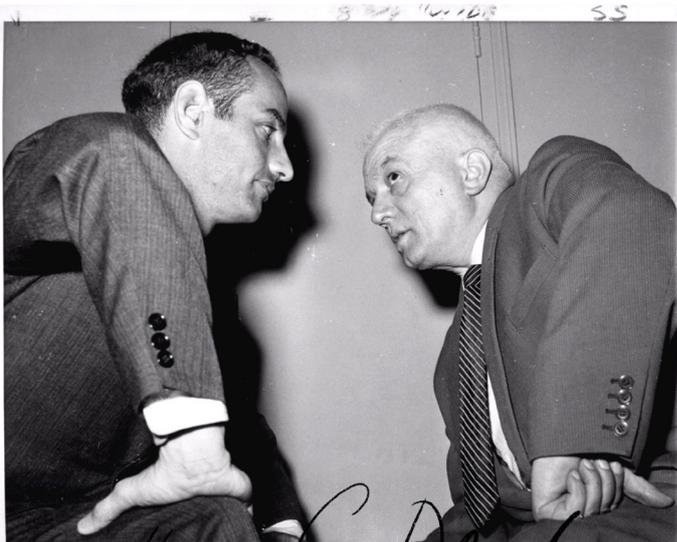
P.S. Und zum Schluss, lieber Leser, präsentiere ich eine Formel zum Nachdenken, die direkt hilft und zu einem tieferen Verständnis der folgenden Kapitel beiträgt!

VERTEIDIGUNGSMODELL = MODELL DES MAGIERS

**ANGRIFFSMODEL = MODELL DES HYPNOTISEURS,
WISSENSCHAFTLERS**

„Das Ziel im Boxen ist es, zu schlagen und sich nicht schlagen zu lassen, sondern es so zu machen, dass das Publikum bewundert wird, niemand will zahlen, um einen langweiligen Kämpfer zu sehen, wir müssen die Menge begeistern!“

Cus D'Amato

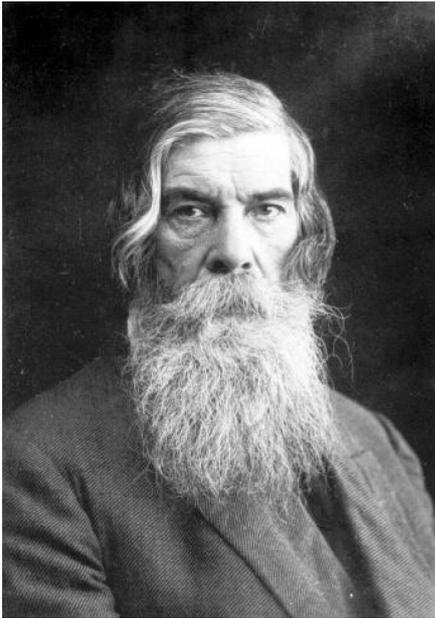


Kapitel 7:

Akademiker Bechterew: Grundlage der Lehre über Hypnose

Vorwort

Es ist üblich, dass „Einleitung“ oder „Vorwort“ ganz am Anfang des Buches stehen soll. Aber, lieber Leser, unser Buch ist nicht einfach und die Aufgabe ist wirklich odios: Sie müssen den Kern des Cus D'Amato-Systems begreifen und umfassend verstehen, wie das Modell des Sieges des phänomenalen Cus in einem Duell aussieht, wie dieses Modell funktioniert und warum es in hundert von hundert Fällen arbeitet. Aufgrund der Tatsache, dass bei der Forschung wissenschaftliche Methoden verschiedener Disziplinen (Psychologie, Psychiatrie, Geschichte, Philosophie, Kriminalistik usw.) verwendet waren, halten wir es für notwendig, der wissenschaftlichen Seite der Frage besondere Aufmerksamkeit zu widmen, was nicht nur dem Expertenkreis, sondern auch allen, die die Ergebnisse der Studie in der Arbeit „Barometer des Zweikampfes“ überprüfen wollen, äußerst nützlich sein wird. Andernfalls könnte dieses Buch als unvollständig oder einfach nur nicht ausreichend begründet bezeichnet werden. Deshalb werden die nächsten drei Kapitel, liebe Leser, in einer völlig anderen Atmosphäre abgehalten, denn sie sind in wissenschaftlicher Sprache verfasst. Trotzdem, beeilen Sie sich nicht, diesen ganzheitlichen und wirklich interessanten Block von Materialien und Auslegungen zu durchblättern, beeilen Sie sich nicht, zu Kapitel 10 „überzuspringen“, denn im wissenschaftlichen Kern des „Barometer des Zweikampfes“ finden Sie auf jeden Fall viele wichtige und nützliche Dinge für sich selbst ... und sogar mystische oder transzendente (wie es in der modernen akademischen Wissenschaft „üblich“ ist). Was kann anziehender sein als Hypnose, attraktiver als Mechanismen des Sieges, effektiver als die Methodik des Erwerbs von Fähigkeiten und gewichtiger als Wege, um den Triumph im Leben und in der Tätigkeit zu erreichen? Deshalb habe ich mich sehr bemüht, ALLE Aspekte in einer einfachen wissenschaftlichen Sprache genau und strukturiert zu beschreiben, wobei ich die Verantwortung und Feierlichkeit des Gesagten erkenne. Sogar so, dass jeder von Ihnen die Möglichkeit hat, schnell und qualitativ das Wesen der Frage zu verstehen. Nun, jetzt lade ich Sie zum Kern einer wissenschaftlichen Exkursion in die Welt des wissenschaftlichen Wissens über Hypnose ein.



In diesem siebten Kapitel wird der Leser eine grundlegende Gelegenheit haben, das „Herz“ des Buches von Wladimir Michailowitsch Bechterew „Hypnose. Suggestion. Telepathie“ mit einigen wissenschaftlichen und praktischen Kommentaren ziemlich genau kennenzulernen.

TEIL 1. AKADEMIKER BECHTEREW

Einführung in wissenschaftliche Grundlagen über „Hypnose“

... Mit dem Wort „Hypnotismus“, oder kurz „Hypnose“, verbindet das Publikum in der Regel einen Begriff, der mit etwas Geheimnisvollem: mit dem mysteriösen Einfluss der besonderen „magnetischen“ Kraft einer Person Hypnotiseur auf eine andere (hypnotisierte) Person verbunden ist. Hier beobachten wir die Nachklänge des vorherrschenden Konzepts über „tierischen Magnetismus“, also über eine besondere Kraft, die dem Magnetismus ähnlich ist, die tierischen Organismen eigen zu sein scheint.

Kommentar: Die Begriffe „Hypnotismus“ und „Magnetismus“ werden als „Verwandte“ gleichgesetzt und wir müssen nur herausfinden, was es ist. Der Akademiker Bechterew war der Meinung, dass Hypnose künstlich und natürlich ist: natürliche Hypnose wird von der Natur selbst geprägt, diese Art von Hypnose ermöglicht das Überleben und ist mit Erstarrung vergleichbar. Wenden wir uns an die Erläuterungen des Akademikers Bechterew selbst zu, was untersuchter Begriff darstellt:

„**Hypnose** ist kein schmerzhafter Nervenzustand, kein künstlich inspirierter Schlaf, Hypnose ist ein biologischer Zustand in Form einer Betäubung als allgemeiner Hemmreflex, der bei verschiedenen Tierarten beobachtet wird, wobei der Mensch nicht ausgeschlossen ist. Dieser Zustand kann mehr oder weniger künstlich mithilfe physischer Maßnahmen und mit dem Menschen auch mit dem Wort reproduziert werden“.

Kommentar: Für die Einführung in die Hypnose nutzte der Akademiker Bechterew einen kombinierten Reizerreger: einen gewöhnlichen physischen und unter anderem verbalen (auch gleichzeitig). Er lud einen Probanden ein, sich in den Sessel zu setzen, dann wurde ihm angeboten, auf die glänzende Spitze des Reflexhammers zu schauen, danach begann

er sofort mit der Suggestion, sprach von der Annäherung des Schlafes, von der Neigung zum Schlafen, vom Einsetzen des Schlafes selbst. Das Verfahren dauerte nicht länger als eine oder zwei Minuten, sodass die Person mit dem letzten Wort „Einschlafen“ bis zu dem einen oder anderen Grad in Hypnose fiel, was nach Bechterew von den individuellen Bedingungen der hypnotisierten Person abhing.

... Hypnose und Schlaf haben bei den bekannten Ähnlichkeiten auch wesentliche Unterschiede. Mit einem Probanden kann man also sprechen und Antworten von ihm erhalten; während der Hypnose gibt es eine erhöhte Suggestibilität, die in einem gewöhnlichen Traum nicht vorkommt: Den Probanden kann man mittels Suggestion zwingen, automatisch zu gehen, diese oder andere Handlungen durchzuführen usw. Dies diente mir seinerzeit als Grundlage, Hypnose nicht als Traum, sondern als eigenartige Modifikation des Schlafes oder vielmehr als Zustand im Zusammenhang mit dem Schlaf zu erkennen. **Kommentar:** es sollte hinzugefügt werden, dass sich Hypnose durch eine Besonderheit, den sogenannten Rapport, vom normalen Schlaf unterscheidet. Bei der tiefen Hypnose wird eine besondere Beziehung zwischen dem Probanden und dem Hypnologen hergestellt: Der erste hört nur die Worte des zweiten, gehorcht ihm in allem, erfüllt seine Eingebungen widerspruchslos, während er auf die Einflüsse von Dritten überhaupt nicht reagiert.

... Die Wissenschaft hat sich längst von Mesmerismus und ähnlichen unbegründeten Theorien gelöst, obwohl einige der Wissenschaftler bei der Erklärung der Phänomene der Hypnose an einem ähnlichen Standpunkt festhielten (Lewis in Frankreich, bei uns war es der Arzt Kapterev und einige andere). Einen wesentlichen Schritt in der wissenschaftlichen Klarstellung des Phänomens der Hypnose machte zu seiner Zeit Bredow, der in den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts eine Studie über Hypnose verfasste, dann der französische Arzt Liébeault aus Nansi, der Patienten mit hypnotischen Einbildung behandelte und auch eine interessante Schrift über diese Methode schrieb. Schließlich spielte der berühmte Neurologe Charcot eine herausragende Rolle in der Geschichte, der im Pariser Salpêtrière-Krankenhaus das Phänomen der Hypnose auf hysterischen Patienten den Ärzten aus der ganzen Welt demonstrierte, die nach Paris reisten. **Er betrachtete Hypnose als einen besonderen nervösen Zustand, der durch physikalische Methoden verursacht wurde.** Charcot begegnete jedoch einem scharfen Gegner seiner Ansichten in der Person von Professor Bernheim (Stadt Nancy, in der Nähe von Paris), der Hypnose durch verbale Suggestion auslöste und die Hypnose selbst als inspirierten Traum und alle Phänomene, die bei der Hypnose beobachtet wurden, als Ergebnis nur verbaler Suggestion betrachtete. Diese Widersprüche spielten dann eine große Rolle bei der Klärung der Phänomene der Hypnose, weshalb die genannten Forscher nicht als Begründer der Hypnose-Lehre gelten sollten. Heute gibt es eine große Anzahl von Literatur über Hypnose. **Kommentar:** Konzepte von Hypnose und Suggestion im Alltag gehen ständig nebeneinander und werden oft als fast gleichwertig behandelt. Dies liegt ausschließlich daran, dass die Wissenschaft die Macht der Suggestion durch Hypnose erkannt hat und als der Prozess der Suggestion in der Hypnose besser untersucht wurde, begannen Autoren wie Bernheim, Hypnose selbst durch Wirkung der Suggestion zu erklären. „... In der Tat gibt es nichts Vergleichbares zwischen den Begriffen Suggestion und Hypnose. Unter Suggestion verstehen wir gewöhnlich den Einfluss eines Menschen auf anderen, meistens durch ein Wort, das auf einen anderen nicht durch Überzeugung wirkt, wie wir es in Gesprächen tagtäglich beobachten, sondern indem wir ihm bestimmte Gedanken und Bedin-

gungen direkt einflößen. Die in diesem Sinn verstandene Eingebung ist ein Phänomen, das überall in den sozialen Lebensbedingungen zu beobachten ist und darüber hinaus im Wachzustand eines Menschen beobachtet wird, wenn Menschen miteinander kommunizieren, aber in der Hypnose manifestiert es sich nur mit besonderer Helligkeit und Stärke. Was ist ein hypno-tischer Zustand? Es ist bekannt, dass Charcot ihn als einen besonderen Nervenzustand wie Hysterie betrachtete; Bernheim betrachtete ihn als einen inspirierten Traum, einige erkannten ihn für eine bestimmte Emotion oder emotionale Aufregung (Affekt), und ich erkannte, dass es richtig war, ihn als eine besondere Modifikation des natürlichen Schlafes zu betrachten“.

Die Meinung von Charcot, der in der Hypnose einen bestimmten Nervenzustand wie die Hysterie erkannte, ist jetzt völlig aufgegeben, da Experimente gezeigt haben, dass die meisten Menschen, wenn nicht alle, in unterschiedlichem Maße Hypnose ausgesetzt sind. Es ist offensichtlich unmöglich, alle hysterisch anzuerkennen. Diese Theorie wurde endgültig geschlagen, als es notwendig wurde, Hypnose auch bei Tieren als ein Phänomen zu erkennen, das völlig ähnlich und mit der menschlichen Hypnose verwandt ist. Besonders überzeugend wurden in dieser Hinsicht die Arbeiten von W. Danilewski und später von Mangold über Tierhypnose dargestellt.

Kommentar: Bernheims weit verbreitete Definition, dass Hypnose „inspirierter Schlaf“ ist, sollte ebenfalls als unbefriedigend angesehen werden. Tatsache ist, dass ein solches Verständnis der Hypnose nahelegt, dass alles in der Hypnose durch Suggestion erklärt wird und dass Hypnose selbst immer nur durch Suggestion verursacht wird. Inzwischen gibt es eine Reihe von Fakten, die entschieden gegen eine solche Interpretation der Phänomene sprechen. Dazu gehört zum Beispiel die erwähnte von Charcot erhöhte mechanische neuromuskuläre Reizbarkeit, die manchmal bei tiefer Hypnose beobachtet wird und da-durch gekennzeichnet ist, dass bei einfacher mechanischer Reizung, die über Nerven oder Muskeln erzeugt wird, die entsprechenden Muskeln kontrahiert werden. Dieses Phänomen passt nicht in den Rahmen einer „psychischen“ Einwirkung, die durch Suggestion bezeichnet wird.

Zwar wurden einige der Manifestationen der Hypnose von Bernheim als Ergebnis der Schulung von hysterischen Patienten in Salpêtrière aufgrund der ständigen Demonstrationen von Professor Charcot erkannt, aber wir werden weiter unten sehen, dass dies tatsächlich nicht der Fall ist, denn in unserer Klinik wurde festgestellt, dass dieses Phänomen tatsächlich in tiefen Stufen der Hypnose beobachtet wird, die der Lethargie von Charcot entsprechen.

... Dr. Finne bestätigte auch eine andere Tatsache für tiefe Hypnosestufen, dass ein Magnet, der sich unbemerkt für Patienten zu einem bestimmten Nerv nähert, Kon-traktionen der entsprechenden Muskeln verursacht. Diese Phänomene können natürlich nichts mit Suggestion zu tun haben. Andere Daten wurden seinerzeit von mir präsentiert. In einem Fall handelte es sich beispielsweise um einen an Wirbelsäulenkrebs erkrankten Neurologen, der infolge des destruktiven Prozesses zu einer Schädigung des Rücken-marks, zu Lähmungen und Kontrakturen (Reduktion) der unteren Extremitäten führte. Die ganze Behandlung wegen der Unheilbarkeit des Zustandes, der sich vor dem Pa-tienten selbst verbarg, wurde eigentlich auf die mögliche Erleichterung seines mora-lischen Zustandes reduziert. Zu diesem Zweck wurden ihm eine Zeit lang Fußmassage, passive Gymnastik und gleichzeitig auf seinen Wunsch der Suggestion von mir nach Bernheim-Methode angewendet. Und es stellte sich heraus, dass das Einschlafen unter dem Einfluss von Suggestionen einen mittleren

Hypnosegrad erreichte, bei dem der Patient den Suggestionen gehorchte, sich aber nach Aufwachen aus der Hypnose noch an vieles erinnerte. Gleichzeitig war die Anästhesie so mäßig, dass von einer Ausbreitung der Gliedmaßen aufgrund der daraus resultierenden Schmerzen keine Rede war; währenddessen führte passive Gymnastik, die vom einfachen Feldscher ausgeführt wurde und aus einem einfachen Drehen der Füße im Sprunggelenk von rechts nach links bestand, zu einer tiefen Hypnose, die von einer so starken Betäubung (Unempfindlichkeit) begleitet war, dass das gesamte Glied schmerzfrei gestreckt wurde. Es ist also klar, dass verbale Suggestion nicht das erreichen konnte, was durch einen einfachen „physischen“ Effekt erreicht werden konnte, und daraus folgt, dass man nicht alles in der Hypnose, wie auch die Hypnose selbst, auf eine verbale oder physische Wirkung reduzieren kann. ... Ich hatte auch einen Fall, in dem ich mit der einfachen Suggestion eine Frau in den Zustand mäßiger Hypnose versetzen konnte, während eine starke Beleuchtung mit einem Spiegel ohne Suggestion sie in einen so tiefen hypnotischen Zustand mit dem Lethargie-Charakter führte, dass es möglich war, sie nur durch eine starke mechanische Abstoßung mit einem Schrei oder durch Anwendung eines starken faradischen Stroms aus der Hypnose herauszuholen, während die Suggestion „Aufwachen“, sogar mit Beharrlichkeit wiederholt, erfolglos blieb. In meinem anderen Fall war es genauso.

Kommentar: Diese und ähnliche Tatsachen lassen keinen Zweifel daran, dass Hypnose durch mehr als eine Suggestion verursacht wird und dass physikalische Wirkungen manchmal wirksamer sind als verbale Handlungen in Form von Suggestion. Zum gleichen Schluss führt auch die Tatsache, dass Kinder im Säuglingsalter leicht durch methodisches Streicheln oder leichtes Klopfen auf den Rücken und eintönige Melodie eines Wiegenlieds eingeschlafert werden können, während verbale Suggestion hier keine Rolle spielt. Schließlich steht derzeit, wie wir bereits gesagt haben, fest, dass die Tierhypnose der Hypnose beim Menschen völlig ähnlich ist, und bei Tieren kann von verbaler Suggestion keine Rede sein. Andererseits ist es unmöglich, die Annäherung von Hypnose und Schlaf, die fast bis zur Identifizierung reicht, die Bernheim macht, bedingungslos zu erkennen. Hypnose und Schlaf mit bekannten Ähnlichkeiten weisen signifikante Unterschiede auf. Man kann mit dem Hypnotisierten sprechen und Antworten von ihm erhalten; während der Hypnose gibt es eine erhöhte Suggestibilität, die im gewöhnlichen Traum nicht vorkommt: Man kann den Hypnotisierten zwingen, automatisch zu laufen, das eine oder andere zu tun usw. Das diente mir seinerzeit als Grund dafür, Hypnose nicht als Traum, auch wenn sie inspiriert war, zu erkennen, sondern als eigenartige Veränderung des Schlafes oder vielmehr als Zustand, der mit dem Schlaf verwandt ist.

Aus dem Vorstehenden geht hervor, dass wir in der gesamten Tierwelt bis einschließlich des Menschen einen gemeinsamen Hemmreflex haben, der sich unter Bedingungen plötzlicher Irritationen entwickelt, die die mimisch-somatische Sphäre beeinflussen. Obwohl dieser Reflex in einigen Fällen zum Tod eines Individuums führt, ist er im Allgemeinen schützend und daher nützlich. Die Nützlichkeit dieses Hemmreflexes ist aus der Tatsache ersichtlich, dass der Zustand der Taubheit in den meisten Fällen eine vollständig lebensrettende Mittel für das Tier ist. Wir geben ein biologisches Beispiel. Der Käfer, der eine bewegungslose Position einnimmt, wird buchstäblich weniger sichtbar als Ziel für Raubtiere. Es sind Versuche bekannt, bei denen sogar Küken eine kriechende Raupe leicht greifen, während sie eine ruhig liegende Raupe in Ruhe lassen. Und der Vogel selbst im Moment der Gefahr wird durch eine reglose Position oder einen Erstarrungszustand von Raubtieren gerettet. Dasselbe gilt auch für höhere Wirbeltiere. Wenn sich die Entwicklung dieses Reflexes in einigen Fällen als katastrophal für den Einzelnen heraus-

stellt, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass wir bei allen allgemein geborenen Reflexen dasselbe beobachten. Sie erweisen sich als sinnvoll für die große Mehrheit der Fälle und können sich gerade in Einzelfällen als unzweckmäßig und sogar schädlich erweisen. Ein Beispiel dafür ist ein blinkender Reflex: da Staubpartikel mit seiner Hilfe von der Schleimhaut zum inneren Augenwinkel entfernt werden, kann sich derselbe Reflex als äußerst schädlich herausstellen, wenn ein scharfer Gegenstand unter das obere Augenlid gelangt, ist in diesem Fall beim Blinken eine schwere Schädigung der Hornhaut des Auges möglich.

Wenn wir die Grundlagen von Bechterews Hypnoselehre analysieren, stellen wir Folgendes fest:

Die Nützlichkeit des allgemeinen Hemmreflexes mit dem Charakter der Erstarrung wird in der Natur auch auf andere Weise zum Wohle der Nachkommenschaft verwendet, wenn das Weibchen der Tiere unter Paarungsbedingungen ein bewegungsloses Wesen sein muss. Das sehen wir bei Amphibien und sogar bei Vögeln. Das Haushuhn, auf das der Hahn sprang, indem er es mit dem Schnabel am Genick ergriff, erstarrt plötzlich wie angewurzelt stehen und blieb im Moment der Paarung ohne die geringste Bewegung. Erstarrung, die mit dem Erscheinen plötzlicher starker Reize dieser oder jener Art verbunden ist, kann sich auch unter Einfluss schwacher, eintöniger und überhaupt einförmiger Reizerreger herausstellen. Ein Beispiel dafür ist die bekannte Faszination der Schlangen durch die Flötenklänge, die Zählung von Tieren mit einem Blick, usw. Um einen hypnotischen Zustand bei Tieren zu induzieren, können verschiedene künstliche Techniken angewendet werden, die wir teilweise bereits kennengelernt haben. Die Eidechse, die über eine außergewöhnliche Beweglichkeit verfügt, kann durch leichtes Streicheln der Brust nach dem Schließen der Augen in die Hypnose eingeführt werden.

Dieser Erstarrungszustand, der in der Natur beobachtet wird, ist der Prototyp eines hypnotischen Zustandes, den wir in Labors und Kliniken untersuchen. Und was wir Hypnose nennen, ist eine künstliche Reproduktion des allgemeinen Hemmreflexes in Form einer traumähnlichen Erstarrung in einem gewissen Maße.

Dies ist die Einstellung des angesehensten Experten, Professors, Praktikers und Wissenschaftlers, des weltberühmten Akademikers.

Was den Menschen betrifft, so bekommen wir bei ihm einen künstlichen Zustand der Erstarrung oder Hypnose sowohl durch physische Techniken wie Pässe, magnetische Blicke oder lange monotone Geräusche usw., als auch durch verbale Suggestionen. Letzteres liegt daran, dass beim Menschen als soziales Wesen das Wort als Symbol eine besonders wichtige Rolle spielt und andere konkrete, d. h. physische, Reize ersetzt. Man kann sogar bestimmt sagen, dass verbale Reizerreger in der menschlichen Gesellschaft die viel wichtigere Rolle als diese oder jene physischen Reize spielen.

TEIL 2. Akademiker Bechterew

Über die objektiven Anzeichen von Suggestionen, die in Hypnose erlebt werden

... Wie man weiß, wurde beim Studium der Hypnose viel Arbeit in das Studium der objektiven Anzeichen eines hypnotischen Zustands gesteckt. Aber eine wichtige praktische Bedeutung neben der Frage der objektiven Merkmale des hypnotischen Zustandes selbst hat auch die Frage nach den objektiven Zeichen, durch die sich in der Hypnose durchgeführte Suggestion ausdrückt. Jeder versteht, dass selbst in schwachen Stufen der Hypnose, wenn das hypnotisierte Subjekt dem Hypnotiseur untergeordnet ist, der erste der Gefühle des Gehorsams alle Suggestionen des Hypnotiseurs bestätigt, als ob sie tatsächlich ausgeführt würden, während diese Umsetzung in Wirklichkeit nur in der Vorstellung der hypnotisierten Person verbleibt oder nur in einem schwachen Maß oder überhaupt nicht ausgeführt wird.

Kommentar: wir geben ein Beispiel. Nehmen wir an, wir einflößen eine Anästhesie. Die hypnotisierte Person ist überzeugt, dass die Anästhesie eingetreten ist, aber selbst bei einer Injektion behauptet er, keine Schmerzen zu haben, während es besonders bei einer unerwarteten Injektion anhand der Grimassen des Gesichts nicht schwer ist, sicherzustellen, dass die Anästhesie nicht wirklich eingetreten ist oder schwach ausgeprägt ist. Bei entsprechender Befragung weigert sich natürlich auch der Proband nicht, dies zu bestätigen. Das Gleiche kann mit anderen Suggestionen zum Beispiel mit der Suggestion von Halluzinationen, Stimmungsschwankungen und anderen geschehen. In Anbetracht dessen diesem ist es besonders wichtig, die objektiven Anzeichen der wirklichen Suggestion zu untersuchen, zumal das unbestrittene Anwesenheit dieser Anzeichen, was auf die Umsetzung der Suggestion hinweist, auch eine signifikante Suggestibilität der hypnotisierten Person anzeigt.

... Meine Forschungen zu diesem Thema begannen Anfang der neunziger Jahre und wurden erstmals in einer Mitteilung veröffentlicht, die 1893 von der Kasaner Gesellschaft für Neuropathologen und Psychiater verfasst und dann in der Arbeit „Nervenkrankheiten in Einzelbeobachtungen“ veröffentlicht wurde (M. W. Bechterew, Kazan, 1894). Seitdem wurden meine Beobachtungen (von M. W. Bechterew) in dieser Richtung mit verschiedenen Unterbrechungen bis vor kurzem fortgesetzt und in der späteren Zeit wurden auf meinen Vorschlag auch Studien über den Einfluss der in der Hypnose hervorgerufenen Emotionen auf Puls und Atmung von Dr. Lazurskij durchgeführt. Zusätzlich veröffentlichte ich zusammen mit Dr. Narbut die Arbeit „Objektive Anzeichen von imposanten Empfindlichkeitsveränderungen in der Hypnose“. Zuletzt wurde in unserem Labor eine systematische Forschung von Dr. Sresnewski über hypnotisch inspirierten Farben durchgeführt.

... Es gab vor der Veröffentlichung meiner ersten Studien in der Literatur interessante Studien, die sich auf dasselbe Thema beziehen, zum Beispiel von Herrn Binet und Fere, von denen der Zustand der Pupillen bei der Anregung eines fliegenden Vogels besondere Aufmerksamkeit verdient. Es stellt sich heraus, dass, wenn sie den Probanden zwingen, den fliegenden Vogel zu betrachten, der sich ihm nähert, zusammen mit der Konvergenz des Auges eine allmähliche Verengung der Pupille auftritt. Ich habe für meinen Teil das folgende Experiment an einer der hypnotisierten Patienten durchgeführt, was meiner Meinung nach noch einfacher als die Erfahrung von Binet und Fere zu sein scheint. Ich hypnotisierte

eine Person und zwang sie, ihre Augen in Hypnose zu öffnen und überzeugte sie, dass sie einen hellen Punkt weit von sich selbst sieht und nur genau auf diesen Punkt starrt. Dann inspiriere ich die Patientin, dass sich dieser Punkt ihr langsam nähert und sich schließlich direkt vor ihren Augen befindet. Gleichzeitig konnte sichergestellt werden, dass als sich der Lichtpunkt den Augen des Patienten zu nähern schien, kamen sie allmählich herein und gleichzeitig verengten sich ihre Pupillen allmählich. Schließlich sagt die Probandin, dass der leuchtende Punkt ganz nah vor ihren Augen ist, dass es ihr wehtut, und man konnte sicherstellen, dass ihre Augen in diesem Moment scharf nach innen geneigt waren.

Seit ich diese Beobachtung gemacht habe, habe ich die gleiche Erfahrung auf anderen Probanden mit dem gleichen Erfolg wiederholt. Wo dieses Experiment nicht erfolgreich war, gab es wahrscheinlich keine entsprechende Halluzination im wahrsten Sinne des Wortes. Moll betrachtet die Erfahrung von Binet und Fere als eines der wertvollen objektiven Zeichen einer nachfolgenden Suggestion und es kann nicht geleugnet werden, dass es leicht zu demonstrieren scheint. Dennoch glaube ich, dass sowohl diese als auch die von uns gezeigten Erfahrungen mit dem leuchtenden Punkt nicht als einwandfrei für die Unterscheidung der Simulation von der tatsächlichen Suggestion angesehen werden können, da die Konvergenz der Augen auch willkürlich erreicht werden kann, die Verengung der Pupillen ist ein Phänomen, das der Konvergenz gleichkommt. Es genügt also, dass der Proband, ohne einen Vogel oder einen leuchtenden Punkt zu sehen, nur ein sich bewegendes Objekt vorstellt, das sich in Bezug auf die Augen und die Pupillen all jene Phänomene ergeben, die auch beim wirklichen Sehen beobachtet werden.

Meiner Meinung nach scheint das folgende Experiment, das ich ungefähr zur gleichen Zeit wie oben durchgeführt habe, als objektives Zeichen der verwirklichten Suggestion viel überzeugender zu sein. Bei tiefer Hypnose wird vorgeschlagen, dass stärkste Nadelstiche durchgeführt werden, von denen scharfe und anhaltende Schmerzen gefühlt werden. Inzwischen wird tatsächlich das stumpfe Ende der Nadel auf das Kinn oder einen anderen Teil des Gesichts gedrückt und es wird vorgeschlagen, dass dabei starke Schmerzen auftreten. Infolgedessen ist das Gesicht wie vor Schmerzen gebeugt, manchmal ist sogar ein Blutrauschen im Gesicht und eine deutliche schmerzhaft Reaktion der Pupillen sichtbar, die sich in ihrer Ausdehnung ausdrückt. In ähnlicher Weise habe ich ähnliche Experimente mit Spezial- und Vollnarkose durchgeführt. Nach einer Voruntersuchung des Sehvermögens wurde einer Patientin während der Hypnose gesagt, dass sie auf dem linken Auge völlig blind sei.

... Wenn wir den Probanden inspirieren, dass er Angst oder Freude empfindet, dass ihm ein saures oder bitteres Getränk verabreicht wird, dass er einen angenehmen oder anstößigen Geruch wahrnimmt, dann werden wir sehen, dass sich die Mimik Ihres Gesichts entsprechend den Suggestionen ändern wird. Diese Veränderung des Gesichtsausdrucks ist besonders bei Menschen mit beweglicher Physiognomie spektakulär. Bei Personen mit weniger entwickelten Gesichtsausdrücken kann dennoch eine Veränderung in Bezug auf unangenehme Empfindungen (z. B. Geschmack, Geruch) deutlich festgestellt werden, sowie in Bezug auf schmerzhaft emotionale Affekte mit der Suggestion, die im Allgemeinen bei allen Personen eine viel drastischere Veränderung des Gesichtsausdrucks als bei Affekten und Empfindungen von angenehmer Natur finden.

TEIL 3. Akademiker Bechterew

Objektive Anzeichen für suggestive Veränderungen der Empfindlichkeit bei Hypnose

Simulation und unbewusste Suggestion sind die beiden wichtigsten Unterwasserriffe, die bei der Erforschung der Suggestionen vermieden werden sollten.

So schreiben Binet und Fere in ihrer Monografie über tierischen Magnetismus. Man muss nicht weiter geben, wie schwierig es ist, genaue Messungen des psychischen Zustandes des Probandes zu haben; die Wirklichkeit von der Stimmung, die er nach seinen psychischen Manifestationen auf Anregung erlebt, von dem Produkt seiner eigenen Vorstellungskraft zu unterscheiden, ist oft eine völlig unlösbare Aufgabe. Daher wurde eine Reihe von Beobachtern auf die Frage aufmerksam, ob die in Hypnose gemachten Suggestionen den einen oder anderen Einfluss auf die somatischen Funktionen des Körpers haben, die einer mehr oder weniger genauen Untersuchung unterzogen werden könnten.

Diese Frage ist im rechtsmedizinischen Sinne so verlockend und wichtig, dass die Wissenschaftler viel Arbeit auf sich genommen haben, um sie zu lösen. Die Literatur hat in dieser Hinsicht viele wertvolle Werke. Bereits in den 1950er Jahren gab Braid anhand ziemlich genauer Messungen an, dass das Gehör bei hypnotisierten Personen 12-mal empfindlicher ist als in einem normalen Zustand. Er machte ähnliche Beobachtungen im Bereich des Geruchs- und Tastsinns. Braid stellte im Übrigen fest, dass eine hypnotisierte Person die Bewegungen eines in der Luft schwankenden Glastrichters in einem Abstand von 15 Fuß (4,57 m) spüren und verfolgen konnte.

Aufgrund der extremen Empfindlichkeit der Haut während eines hypnotischen Zustands können Probanden durch den Raum gehen, ohne auf umgebende Objekte zu stoßen. Sie orientieren sich laut Braid an der Wärmeleitfähigkeit von Gegenständen und am Luftwiderstand. In den späten 70er Jahren wurde dank der Forschungen von Charcot und seinen Schülern die Frage nach objektiven Anzeichen von Hypnose erstmals auf ihre Vollständigkeit untersucht. Das Ergebnis dieser Studien war, wie man weiß, die Unterteilung des hypnotischen Schlafes in drei Phasen: lethargisch, kataleptisch und nachwandlerisch, wobei jede von ihnen spezielle, nur charakteristische objektive Anzeichen eines hypnotischen Zustands aufwies. Ohne auf die Beschreibung dieser objektiven Zeichen einzugehen, da sie jedem bekannt sind, halten wir es für notwendig zu bemerken, dass bald, als Dr. Berenheim und seine Schüler dies überprüften, der gesamte Aufbau der Hypnose in Form der drei genannten Phasen mit ihren objektiven Eigenschaften wurde erschüttert und in den Vordergrund wurde der Grad der Suggestionanfälligkeit gehoben.

Kommentar: unsere Beobachtungen führten wir hauptsächlich in zwei Richtungen:

- 1) wir untersuchten die Auswirkung der inspirierten Anästhesie und
- 2) der inspirierten Hyperästhesie auf Atmung und Puls.

Beides haben wir vor der Hypnose, in der Hypnose und nach dem Aufwachen aus der Hypnose untersucht; und sowohl im Wachzustand als auch in der Hypnose beobachteten wir zuerst die Kurve der Atmung und des Pulses ohne Reizung und dann während der Reizung selbst. Darüber hinaus haben wir Veränderungen der Pupillenschwingungen vor und während der Hypnose sowie in beiden Zuständen mit äußerer Schmerzreizung

beobachtet. Als Quelle der Reizung verwendeten wir den Induktionsstrom und die Bois-Reymond-Spule und die Elektrode von Prof. Chyryev.

Die Reizung war in allen Fällen vor, während und nach der Hypnose gleich stark und wurde immer an den gleichen Stellen durchgeführt. Danach schläfernten wir den Patienten ein und beobachteten die Kurve von Atmung und Puls ohne Reizung, dann mit Reizung; dann wurde Anästhesie eingeflößt, danach haben wir erneut eine Reizung erzeugt, dann wurde eine Hyperästhesie eingeleitet und es wurde wieder dieselbe Reizung erzeugt und schließlich haben wir in einigen Fällen eine Hyperästhesie eingesetzt und Elektroden angelegt, die nicht mit der Spule und schließlich haben wir in einigen Fällen eine Hyperästhesie eingesetzt und Elektroden, die nicht mit der Spule verbunden waren, angelegt, das Element war jedoch so angebracht, dass der Proband wie zuvor das Geräusch eines Hammers hören konnte (unsere Patienten hatten keine Höranästhesie). Nach dem Aufwachen untersuchten wir mithilfe der Strömung das Phänomen der inspierten Anästhesie im Wachzustand.

Kommentar: In einer großen Anzahl unserer Beobachtungen haben wir jedenfalls eine unzureichende Reaktion der Pupillen auf Schmerzreizungen mit vorgeschlagener Anästhesie bei Hypnose erhalten, unabhängig davon, in welchem Körperteil diese Reizung verursacht wurde. Hier erinnern wir uns, dass einer von uns (ich selbst, W. Bechterew, als ich noch Professor in Kasan war) sorgfältig das Sehvermögen einer verheirateten Frau untersucht hat, um sicherzustellen, dass es möglich ist, die Empfindungen selbst zu unterdrücken, sowohl vor der Hypnose als auch bei der Hypnose, nachdem ihr auf einem Auge Blindheit eingeflößt wurde; dabei war die Pupillenreaktion auf das Licht deutlich geschwächt.

Eine Untersuchung mit dem Snellen-Apparat zeigte jedoch, dass die Patientin wie auf einem Auge blind war. Gleichwohl habe auch die stereoskopische Untersuchung bewiesen, dass sie sich überhaupt nicht nur blind vorstellte. Ein ähnlicher Zustand wurde bei derselben Patientin bei der Untersuchung der Schmerzreaktion der Pupille beobachtet: bei der Suggestion einer Anästhesie wurde trotz starker Injektionen in den anästhesierten Bereich keine Reaktion von der Pupille erhalten; im Gegenteil, wenn ihr beim Stechen mit einer Nadel starke Schmerzen eingeflößt wurden, wurde die Erweiterung der Pupillen bereits beim Druck durch das stumpfe Ende der Nadel bemerkt.

Zusammenfassend kommen wir zu dem Schluss, dass in den meisten Fällen von tiefem hypnotischem Schlaf die Atmung etwas langsamer wird und die Amplitude der Atemwellen abnimmt. Beim Übergang vom Wachzustand zum hypnotischen Schlaf atmet der Proband mehrmals tief durch und nach einer Weile wird die Atmung etwas beschleunigt. Über den Puls können wir uns nicht mit solcher Gewissheit äußern.

... Aus unseren Beobachtungen geht außerdem hervor, dass die elektrische Stimulation bei Suggestion der Anästhesie den Rhythmus der Atmung und des Pulses häufig fast nicht beeinflusst; im Wachzustand unter den gleichen Bedingungen stellen wir starke Schwankungen dieser Funktionen fest. Diese Daten weisen darauf hin, dass im hypnotischen Zustand unter dem Einfluss der Suggestion drastische Änderungen im Empfindlichkeitsbereich auftreten, was nicht nur ein tiefes wissenschaftliches Interesse, sondern auch eine praktische Bedeutung haben kann, da es eine ausreichende Grundlage für den Unterschied zwischen der Realität der Suggestion und der Simulation sein kann. Betrachtet man die einzelnen Beobachtungen, so zeigt sich, dass bei Probanden unter tiefer Hypnose und unter verschiedenen Versuchsbedingungen annähernd identische Daten erhalten werden. In einer Beobachtung verlangsamt sich die Atmung in der Hypnose und wird oberfläch-

licher. Bei der Suggestion der Anästhesie ändert sich die Atemrhythmuskurve nicht, was offensichtlich darauf hindeutet, dass die Anästhesie vollständig war; andererseits reagiert das Kreislaufsystem bei Hypnose unter Suggestion einer Anästhesie deutlich schwächer als im Wachzustand. Dies geschieht offenbar aufgrund der Tatsache, dass Schmerzen während eines tiefen hypnotischen Schlafs bei der Suggestion der Anästhesie nicht in demselben Ausmaß wie in einem normalen Zustand das Bewusstsein erreichen; bei der Suggestion einer Anästhesie reflektiert die Puls Welle starke Schwankungen der Herzaktivität, wobei sie entweder einen hohen Anstieg in der Kurve oder ein nahezu fehlendes Ansteigen feststellt.

Zum Abschluss der Präsentation der wichtigsten Fakten über Hypnose im Namen des Akademikers Bechterew, dem herausragenden Experten und wahren Experten von Hypnose, Suggestion und Telepathie, halten wir es auch für sinnvoll, Ihre Aufmerksamkeit darauf zu lenken, wie vielseitig wissenschaftliche Forschungen waren, die der Entstehung eines ganzheitlichen wissenschaftlichen Konzepts zu diesem Phänomen vorausgingen.

Wir empfehlen auch allen Interessierten, das von Akademiker Bechterew selbst verfasste Werk „Hypnose. Suggestion. Telepathie“, zu lesen, das sich umfassend mit anderen Experimenten von Bechterew und seinen Kollegen auseinandersetzt, über die Geschichte der Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf der Ebene der Hypnose und über die Anwendbarkeit der Hypnose im modernen Leben erzählt. In den folgenden Kapiteln werden wir uns mit dem Konzept von Auslösemechanismen der menschlichen Struktur befassen, die zu Hypnose führen; wir werden auch darüber sprechen, wie der herausragende **Cus D'Amato all dieses Wissen einsetzte, um das Modell des Triumphstils zu formen, um den Sieg im Ring zu erreichen.**



Марианн Брогусе
гемонетрипује
тунџмиседе
вознејотне
непес
Бок ерџока
конмџејен

Kapitel 8:

Was ist Hypnose? Modell der Entstehung eines hypnotischen Zustands einer Person

Man kann Hunderte von Büchern nennen, die beschreiben, was Hypnose ist, was ihre Wesen und Sinn sind, wie sie in verschiedenen Bereichen — von Medizin bis hin



zu Ausführungen von Zauberern angewendet wird; es wird sogar von jenen benutzt, die man angstvoll Scharlatane nennt, aber aus irgendeinem Grund wenden sich die Menschen manchmal an sie. Die Geschichte der Hypnose-Studie ist, wie bereits erwähnt, mehr als eintausend Jahre alt, und dies können wir auf der Grundlage der materiellen Beweise, von Bildern an den Wänden der ägyptischen Pyramiden bis hin zu Papyrus, Tontafeln und sogar späteren „Papierbeweisen“, zuverlässig feststellen. Der Wissenschaftler W. Bechterew war in diesem wissenschaftlichen Sinne kein Pionier, aber dieser berühmte Wissenschaftler erfüllte eine äußerst schwierige Aufgabe: Er sammelte in einem Werk und beschrieb in einer zugänglichen Sprache auch für Spießbürger praktisches Material über Hypnose und die

Besonderheiten ihrer Anwendung sowohl in der Medizin als auch in sozialer Hinsicht.

Die Hauptfrage dieses Kapitels lautet: Warum man Hypnose anwendet? Wo-für? Wird es wirklich verwendet, um einen „magnetischen Zustand“ oder einen „hemmenden Reflex“ zu erreichen?

Was ist die biologische Bedeutung der Phänomene „Hypnose“, „magnetische Pässe“, „Suggestion“, die Steifheit, Hemmung, Biegsamkeit und hypnotischem Zustand verursachen? Beobachtungen zeigen, dass sie sich immer mit dem plötzlichen Auftreten einer Gefahr entwickeln. Was ist der Sinn dieser Reaktionen und wie konnte die in der Natur vorherrschende natürliche Selektion ein solches Phänomen „festhalten“ und bewahren? Aus der Beschreibung des Akademikers Bechterew (siehe Kapitel 7) geht hervor, dass wir in der gesamten Tierwelt bis einschließlich des Menschen auf folgendes Phänomen stoßen: einen allgemeinen Hemmreflex, der sich unter Bedingungen plötzlicher Reizungen

entwickelt, die die mimik-somatische Sphäre betreffen, obwohl dieser Reflex in einigen Fällen zum Tod des Individuums führt, im Allgemeinen ist es jedoch schützend und daher nützlich. Die Nützlichkeit dieses hemmenden Reflexes beruht auf der Tatsache, dass ein Erstarrungszustand in den meisten Fällen eine vollständige Lebensader für Tiere ist.

Achtung, eine Frage: aber welchen Platz im Boxen kann diese Art von „Erstarrung“ einnehmen? Findet dieses Phänomen wirklich statt?

Wie Sie verstehen, ist das ein „Haken“: Erstarrung im Ring ist wie der Tod. Andere subjektive Annahmen können auf die Tatsache reduziert werden, dass Hypnose als Adapter, als Mechanismus, nach dem (oder aufgrund dessen) die Suggestion folgte, verwendet wurde. Aber was werden wir in diesem Fall im Ring inspirieren? Und mitten im Kampf?

Natürlich ist es möglich, Vermutungen und Annahmen über einen längeren Zeitraum und aus akribischen Gründen zu erstellen. Mit diesem Ansatz können wir jedoch erst dann zu bestimmten Schlussfolgerungen gelangen, wenn ein bestimmtes Forschungsmodell vorgeschlagen wird und ein Diagramm oder eine Zeichnung erscheint. Um diese Frage zu lösen, werden wir die grundlegenden wissenschaftlichen Daten der Lehren des Akademikers Grigory Semenovich Popov über das Gedächtnis verwenden.



Nach dem Modell der Einrichtung des Gedächtnisses sind wir grundsätzlich an der Wechselwirkung der folgenden Gedächtnisblöcke interessiert:

Kern der Rezensorgruppe ist die Abkürzung YaRG. Der Kern des Gedächtnisses könnte man sich als eine Art „Motor“ vorstellen, der den Menschen nach vorne treibt; YaRG ist verantwortlich für die Erzeugung des Impulses, es ist der Tiefmechanismus unseres Gedächtnisses. Als Nächstes folgt der **prototypische Block des Gedächtnisses**, der für die Methodik des menschlichen Trainings verantwortlich ist (wie und in welcher Eigenschaft eine Person handeln wird, um das Problem zu lösen).

Archetypologischer Block ist verantwortlich für die Methodik. Die Grundlage der Archetypologie ist der Konflikt. Bedingt könnte man sich diesen Konflikt sehr einfach vorstellen: Es ist eine Konfrontation zwischen zwei Extreme: „wollen“ und „müssen“. Sie möchten beispielsweise schlafen, müssen aber zum Trainieren gehen.

Der nächste Block ist das **Abstammungskonzept**. Dieser Block des Gedächtnisses ist für das Wichtigste, **Fertigkeiten**, verantwortlich. Und der letzte Block auf dem Schema ist unser „Bewusstsein“ – das ist die Umgebung, in der hier und jetzt eine Person ein Problem löst (zum Beispiel ein Kampf im Ring). Dieses Modell wird vorgestellt, um den Unterschied zwischen „Hypnose“ / „Suggestion“ / „vertikales System zur Problemlösung“ (oder wie es unwissenschaftlich als „kontaktlose Handlung“ bezeichnet wird) zu verstehen. Lassen Sie uns die primären Merkmale beschreiben, um die Unterschiede zu verstehen: nach der äußeren Beobachtung haben diese drei Zustände wirklich sehr unterschiedliche Eigenschaften.

Menschlicher Zustand № 1:

Wenn ein Mensch fällt, weil er durch berührungslose Handlung bewegt wird, fällt er (zum Beispiel) „im hellen Gedächtnis, beim klaren Verstand“ auf den Boden, das heißt, er befindet sich in keinem Zustand des Schlafs oder der Bewusstlosigkeit.

Menschlicher Zustand № 2:

Wenn eine Person in einem Zustand der **Hypnose** ist, ist Sie wirklich in einem Zustand des Rapports. Er hört niemandem außer dem Hypnotiseur zu, reagiert auf niemanden und führt nur die Befehle des Hypnotiseurs aus; in der Tat ist es ein Roboter, der Befehle ausführt.

Menschlicher Zustand № 3:

Wenn es um „Suggestion“ geht, ist ein Mensch in keinem „Zustand“, er bleibt „in einem gesunden Verstand und einem guten Gedächtnis“, im Bewusstsein, er weiß, wo er ist und was er tut, und erkennt den Grund für sein Handeln. Darüber hinaus gibt es bei der Suggestion einfach keine sichtbaren Anzeichen einer „Abnormalität“.

Wie funktioniert das?

Angenommen, wir betrachten ein wissenschaftlicher Begriff, der als „Erstarrung“ bekannt ist. Um zu starren, ist es notwendig, dass **etwas stört**. Zum Beispiel, wenn Sie eine einfache körperliche Aktion machen wollen, zum Beispiel eine Tür zu öffnen, aber etwas stört Sie, lässt Sie nicht öffnen (der Schieber ist erstarrt) — WAS ist dann der Grund für die Erstarrung? Wenden wir uns an das vorgestellte Gedächtnismodell und die Zeichnung. Wenn wir über die prototypische Komponente sprechen, können in diesem Sinne nur zwei Parameter als Ursache für Stupor (Erstarrung) fungieren:

1. **Aktuelles vernünftiges Autoritätsmodell** — keiner der „Charaktere“ Ihres Gedächtnisses „hob die Hand“ und erklärte sich bereit, das Problem zu lösen. Und da niemand „irgendetwas tun wollte“, entsteht ein Stupor.

2. **Nichtübereinstimmung des aktuell für die Aktion ausgewählten Charakters** mit der Ebene der Aufgabe. Statt eines Schülers oder Boxers kommt zum Beispiel ein „Frechling“ auf die „Bühne“ des Bewusstseins. Da die Grobheit nirgendwo in Ehre ist, wird eine Person, die sich wie ein „frecher“ Mensch verhält, mit Sicherheit gestoppt und auf eine andere Linie des sozialen Verhaltens versetzt.

Im archetypologischen Block kann nur ein Stupor sein: ein **andauernder Kampf**. Lassen Sie uns an einem einfachen Beispiel erklären: ein Mensch sitzt und denkt, was ist besser für ihn, was soll er wählen: „Soll ich zu Klugen oder zu Schönen gehen?“ Zu Starren oder zu Listigen? Soll ich zum bösen Trainer gehen, der Disziplin fordert oder der bequem ist? (Oder doch zu Klugen? Oder doch zu Schönen?) Und eine solche gedankliche Bewegung auf der Suche nach der besten Option im Kreis kann endlos weitergehen! Und solange der Mensch in diesem Zustand hängt, wird es einen Stupor geben.

Im Block des Abstammungskonzepts, der für die Fertigkeit und Umsetzung der Fertigkeit verantwortlich ist, ist der Grund für Stupor die **Abwesenheit des Instruments**. Hier ist ein Beispiel aus einer alternativen Ebene: nehmen wir an, es gibt eine Schraube. Und es ist sogar klar, was man mit dieser Schraube machen muss, aber es gibt kein Werkzeug, einen Schraubendreher, mit dem man Schraube drehen kann; daher steht ein Mensch und schaut auf die Schraube und erinnert sich, wo er einen Schraubendreher nehmen soll. Im Wesentlichen kann dies eine Person auf dem Weg einer Handlung stoppen: Wir haben die Bremsen auf diese Weise aufgelistet. Dies ist das erste, womit das Verständnis der Wirkung dieser Mechanismen beginnt. Und wie wir sehen, ist Hypnose eine Ebene des Denkens, keine Ebene des Wortes oder Handelns. Also kommen wir zu dem wichtigsten Schluss! **Der Mensch gerät gedanklich in Hypnose.**

Zur Hypnose führt das Nachdenken als Produkt, als Folge eines meditativen Zustandes. Zuvor sprach Akademiker Bechterew in seinem Buch jedoch von einer Art „tierischer Erstarrung“: über Situationen, in denen man „einfrieren“ sollte und dann „Gefahr seitwärts geht“, und wenn es nicht seitwärts geht, dann verschluckt es (Gefahr) Sie (wie zum Beispiel in der Natur, wenn ein Vogel einen versteiften Käfer frisst). Bitte beachten Sie, dass bei Tieren das Gedächtnis NUR auf den Stammblock begrenzt ist und dementsprechend das Tier nicht die oben erwähnten Stuporen haben kann, die für die menschliche Natur charakteristisch sind. Wenn wir also über Hypnose als Zustand einer Person sprechen, ist es falsch (!), diesen Zustand mit dem tierischen Magnetismus zu vergleichen! So kann man nur im biologischen Kontext, nur in einem Teil, sprechen, in allen anderen Fällen ist ein solches Auslösen des Mechanismus wie im Tierreich einfach theoretisch unmöglich.

Man denke auch an die nächste Situation. Nehmen wir an, eine Person fällt von einem kontaktlosen Einfluss herunter, aber er bleibt dabei im Bewusstsein, er hat keine Desorganisation außer der Desorganisation der motorischen Fertigkeiten. Mit anderen Worten, bei kontaktloser Handlung beeinflussen wir keinen der Gedächtnisblöcke: weder YaRG, noch den prototypischen Block, noch die Archetypologie oder das Abstammungskonzept. Wie aus dem Klassifikationssystem der vertikalen Methode zur Lösung von Problemen bekannt, ist die höchste Ebene der Kontaktlosigkeit die kontaktlose Handlung des Koordinatensystems. Um es einfacher zu sagen: wenn es um kontaktlose Aktion geht, wird es überhaupt keine Gedächtnisblöcke verwenden, da es nur auf einen Block,

auf den aktiven Block oder auf das Bewusstsein einer Person, gerichtet ist. Wenn eine berührungslose Handlung angewendet wird, scheint das Gedächtnis vom Bewusstsein „abgeschaltet“ oder „getrennt“ zu sein, diese beiden Blöcke interagieren nicht mehr miteinander. **Berührungslose Handlung** (oder „Anwendung eines vertikalen Systems zur Lösung eines Problems“) ist ein Bruch des Bewusstseins und des Gedächtnisses.

Es funktioniert also in zwei Schritten:

- 1. Gedächtnislücke**
- 2. Auswirkung auf das menschliche Bewusstsein.**

Bemerkung.

Um den Unterschied in den Prinzipien und Mechanismen der Auslösung dieser Konzepte zu verstehen, beschreiben wir ein solches Beispiel.

Wir betrachten folgende Frage: was ist der Unterschied zwischen Befehle auf einem Schiff ausführen und Hypnotiseurbefehle

Ich erteile dem Seemann den Befehl, die Segel zu setzen, und werde nicht wieder zum Befehl zurückkehren; wenn es jedoch um **Hypnose geht, führt eine Person nur mechanische Befehle aus! Und keine mehr!** Das heißt, wenn Sie einige Leistungen von anderem Mensch erzielen möchten, wenn er in einem Zustand der Hypnose ist, müssen Sie jede Sekunde befehlen und erklären, was er tun muss (nehmen Sie einen Schraubenzieher, gehen Sie dorthin, usw.). Jedes Mal müssen Sie eine Reihe von Befehlen eingeben, damit in Zukunft etwas passiert. Aber wenn es vor Ihnen ein Mensch gibt, der sich nicht in einem hypnotischen Zustand befindet und Fähigkeit besitzt, die Segel zu setzen, dann tut er dies in dem Moment, in dem er eine solche Behandlung erhält. Achten Sie darauf, wenn wir mit Hypnose zu tun haben, haben wir immer eine ganze Reihe von Befehlen zur Verfügung. **Hypnose funktioniert nicht ohne Befehle.** Zum Vergleich: Befehle auf einem Schiff zu erteilen, schließt eine Reihe von Befehlen aus.

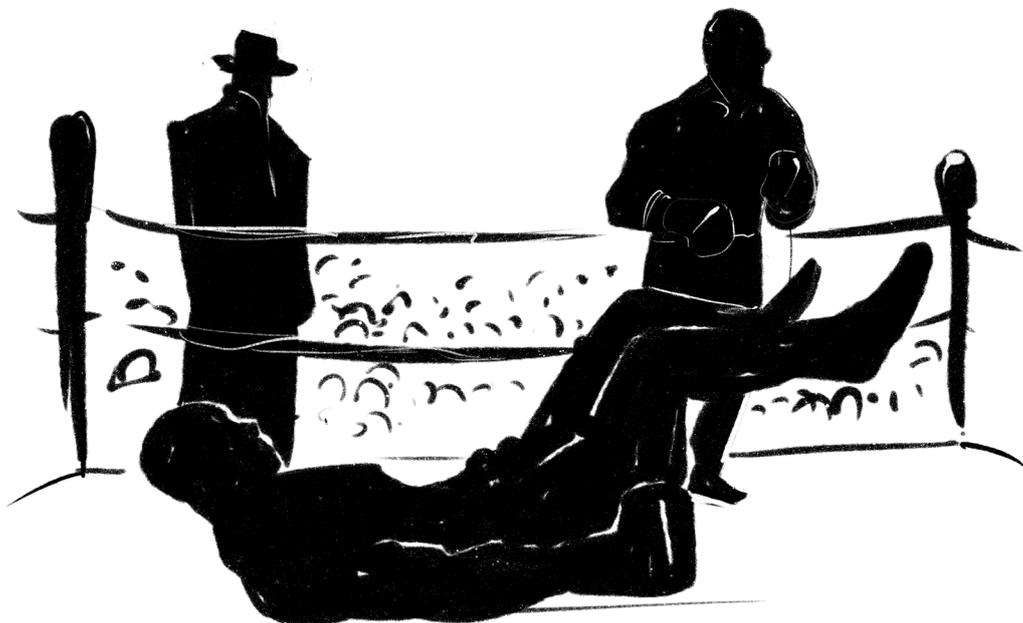
In einem Zustand der Hypnose funktioniert alles anders. Sie erwarten den Befehl und fragen sich: „... was soll ich tun, wie soll ich tun, etc.“ Es ist ein BEFEHL und es wird erwartet, dass jemand diese Befehle jede Sekunde gibt, buchstäblich einen Befehl nach den anderen. In diesem Moment fallen Sie in einen Zustand der Hypnose. Es ist die **äußere Aufgabe, das heißt die Bewegung eines Hindernisses auf Sie, ob es sich um eine Lebenshürde oder einen Gegenschlag im Ring handelt, lässt eine Person in einen hypnotischen Zustand der fallen.** Eine externe Aufgabe führt zu Hypnose, sie zwingt dazu, jemanden zu suchen, der Algorithmen jede Sekunde vorschreibt und befiehlt, „was wir als Nächstes tun werden“. Es ist die Erwartung eines Befehls nach dem anderen, die einer Person in einem hypnotischen Zustand innewohnt. **Gleichzeitig DENKT der Mann selbst, der sich bereits in einem hypnotischen Zustand befindet, SO NICHT!** Er „rollt nicht mit den Augen“, fällt nicht in den Schlaf, schläft nicht, sondern befindet er sich einfach in einem „normalen Zustand“. Konzentrieren wir uns auf einen sehr wichtigen Aspekt: **was treibt den Menschen an und zwingt ihn, die Notwendigkeit zu befriedigen, einen Algorithmus als eine Reihe von Befehlen einer Person von außen zu finden?** Natürlich ist dies ein persönlicher Wunsch der Person selbst. Ja, der einfachste Begriff in unserem Leben ist WUNSCH. Wenn Sie also keinen Wunsch haben, besteht keine **Notwendigkeit**, einen Algorithmus zu verordnen, um einen

Weg zu finden, um den Wunsch zu erfüllen. Wenn der Mensch keine Gegenkraft namens „Wunsch“ hat, fehlt auch die Notwendigkeit, ihm einen Algorithmus zu verschreiben. Wir betonen besonders die Tatsache, dass es in diesem Mechanismus eine zweite Stufe, die Notwendigkeit, gibt. Zum Beispiel gibt es keinen Wunsch, aber etwas „muss wirklich erworben werden“. Bei einem solchen Bedarf und Unmöglichkeit seiner Realisierung (auch aufgrund mangelnder Fähigkeit), muss man auch den Algorithmus vorschreiben. **Und je tiefer der hypnotische Zustand ist, desto häufiger werden algorithmische Befehle benötigt.** Vor Ihnen liegt jetzt die logische Kette der Hypnose! Alle Stuporen und das, was wir gezeichnet und beschrieben haben, sind die Ursachen für den hypnotischen Zustand des Menschen. **Der Grund, in Hypnose zu geraten, ist entgegenkommende Kraftkomponente!** Ein Beispiel dafür ist der Wunsch, im Ring auf der einer Seite zu GEWINNEN, und die gestellte externe Aufgabe auf der anderen Seite (Gegen-schlag des Gegners). So entsteht ein Gegensystem, das im Bewusstsein (im Ring, vor den Augen der Öffentlichkeit) verwirklicht wird, und ein solches Gegensystem ist die Ursache für den hypnotischen Zustand beim Menschen. In der Sprache von Bechterew würde es so aussehen: „Ich muss essen, um zu leben, aber gleichzeitig muss ich irgend-wie am Leben bleiben.“ Das Konzept des Käfer-Beispiels ist äußerst einfach: Der Käfer will essen, aber er will nicht gegessen werden, und fällt daher in einen Stupor (oder, wie Bechterew sagte, in eine „Erstarrung“).

Das Konzept, wie der Mechanismus eines Kämpfers funktioniert, der im Ring in einen hypnotischen Zustand gerät, ist identisch: Ich möchte gewinnen, aber gleichzeitig entsteht eine Gegenaufgabe in Form der Aktion meines Gegners, der bereits seine Hand erhoben hat, um mich zu schlagen. So sieht der Mechanismus der Entstehung und Auslösung der Hemmfunktion auf der Grundlage der Gegen-Wechselwirkung zweier entgegengesetzter Kräfte, die in der Wissenschaft „langsame Bremsfunktion“ genannt wird. Es ist die „langsame Bremsfunktion“, die den hypnotischen Zustand sowohl beim Menschen als auch beim Tier erzeugt.

WAS IST IN DIESEM FALL ZU TUN?

Wie kommt man nicht unter den hypnotischen Einfluss im Ring? Wie hat Cus D'Amato dieses Problem gelöst? Aus wissenschaftlicher Sicht werden wir dies in den folgenden Kapiteln diskutieren.



Kapitel 9:

Hypnose als Prototyp des Kampfsystems

*„Dein erster Schlag sollte vernichtend sein!“
Aus der Anweisung von Cus D'Amato an
Muhammad Ali*

Würde man mich mit einem Wort bitten, den Inhalt dieses Kapitels zu beschreiben, mit dem Sie gerade anfangen werden, würde ich kurz sagen: „KERN“. Es ist das Herz oder der Kern der Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung, die in diesem Kapitel vorgestellt werden, und das Wichtigste ist, dass dieser Abschnitt einen außergewöhnlichen praktischen Wert darstellt. Im Grunde ist dies ein kurzer praktischer Leitfaden, den ich mit aller Sorgfalt und Verantwortung studieren empfehle, da im aktuellen Kapitel die Anwendung des Hypnosemodells als Mechanismus zur Lösung von Problemen im Ring beschrieben wird. Und, wie bereits erwähnt, wenn man die Gründe und die Art und Weise, wie dieser Mechanismus ausgelöst werden kann, gut versteht, wartet am Ende auf einen Boxer, der dieses Modell genau einsetzt, ein Sieg. Darüber hinaus ist dies ein entscheidender Sieg mit klarem Vorteil, weil es einfach nichts gibt, was dem von Cus D'Amato entwickelten System in der Wissenschaft des Boxens des 21. Jahrhunderts widerspricht. Liebe Leser, lassen Sie mich zunächst an die beiden grundlegenden, wichtigen Schlussfolgerungen erinnern, zu denen wir im vorangegangenen Kapitel gekommen sind.

SCHLUSSFOLGERUNG 1. Das Konzept, wie der Mechanismus eines Kämpfers funktioniert, der im Ring in einen hypnotischen Zustand gerät:

*„Ich **möchte** gewinnen, aber zur gleichen Zeit, wenn ich im Ring bin, entsteht eine **Gegenaufgabe** in Form des Handelns meines Gegners, der bereits seine Hand erhoben hat, um mich zu schlagen“.*

SCHLUSSFOLGERUNG 2. (abgeleitet von der Schlussfolgerung № 1):

*Bei der Gegenwechselwirkung zweier entgegengesetzter Kräfte entsteht eine „**langsame Bremsfunktion**“ (wissenschaftliche Bezeichnung). Es ist die „**langsame Bremsfunktion**“, die **sowohl beim Menschen als auch beim Tier einen hypnotischen Zustand erzeugt.***

Basierend auf die wissenschaftlichen Grundlagen mehrerer vorangegangener Kapitel gehen wir direkt zu dem, was „Hypnose als Prototyp des Kampfes“ ist und wie dieses Modell in der Praxis umgesetzt wird. Betrachten wir zunächst, **was genau mit einer Person im Ring zu einem bestimmten Zeitpunkt passiert.** Stellen Sie sich vor, wie sich zwei Boxer auf einen Kampf vorbereitet haben. Sie steigen in den Ring und jeder nimmt seine Ecke des Rings. Vor dem Beginn des Kampfes befiehlt der Schiedsrichter „In die Mitte des Rings, heben Sie die Hände“, dann überprüft er die Handschuhe.

Schiedsrichter sagt weiter: „Hören Sie auf meine Befehle! Stoppen Sie den Kampf auf Befehl „Stop“ und gehen Sie in verschiedenen Ecken des Rings auseinander. Und jetzt, Achtung, in den Ecken.“ Und genau zu diesem Zeitpunkt erkennen die Boxer, dass jetzt Befehl „Boxen“ gegeben wird. Die Spannung steigt.

Man hört Befehl „Boxen!“

Zwei Gegner begegnen sich in der Mitte des Rings und beginnen miteinander zu boxen. Jetzt wenden wir die Schlussfolgerungen an, um zu verstehen, was zu diesem Zeitpunkt im Ring passiert. Wie man sieht, erscheinen „hier und jetzt“ ständig zwei entgegengesetzte Aufgaben. Ein Boxer WILL gewinnen und der Schlag des Gegners fliegt auf ihn zu, der zweite Boxer befindet sich in genau derselben Position. So entsteht also das Gegensystem. Wir wissen auch, dass der Boxer durch die Funktionsweise des **Gegensystems** in einen vorhypnotischen Zustand gerät. Und dann fällt er in den Stupor und wartet auf die Befehle des „Hypnotiseurs“, der erscheinen soll. Bitte beachten Sie die sehr wichtige Frage:

Sind das ganze Training und die jahrelangen Anstrengungen des Boxers alles umsonst? Er hat so viel und so lange an sich gearbeitet, woher kommt der „Stupor“?

Wie bereits erwähnt (siehe Kapitel 8), liegt die Natur eines Stupors in der Einrichtung des menschlichen Gedächtnisses. Entsprechend der Lehre des Gedächtnisses des Akademikers G. Popov können „Stuporwurzeln“ aus den folgenden drei Blöcken vorkommen:

- **prototypische Komponente;**
- **archetypische Komponente;**
- **Block „Abstammungskonzept“.**

Insgesamt gibt es nur drei Optionen. Wir kehren zur Problematik unseres Kämpfers zurück, der in Stupor geraten ist. Was ist los mit ihm? Offensichtlich hat der Boxer, der im Ring steht, **Instrumente**, um zu gewinnen (das sind Jab, Punch, Aufwärtshaken, Haken, Cross; alles wurde im Voraus ausgearbeitet). Dementsprechend kann aus der Sicht der instrumentellen Ausbildung in dieser Phase kein Stupor entstehen. In Bezug auf Vorrichtung des Gedächtnisses erinnern wir uns, dass ein solcher Gedächtnisblock wie Abstammungskonzept für Werkzeuge und Instrumentaltraining verantwortlich ist. **Und da Werkzeuge zur Verfügung stehen und das Training im Vorfeld durchgeführt wurde, bedeutet dies, dass im Gedächtnisblock „Abstammungskonzept“ kein Stupor entstehen kann.** Wir schließen diese Option aus.

Wir wenden uns anderen Gedächtnisblöcken zu, um zu erklären, was passiert. Wenn es sich um die **prototypische Komponente** als Gedächtnisblock handelt, sollte dieser Block einen Prototyp (Abbildung) haben, eine gewisse Autorität, die im Moment der Aufgabe „die Hand hebt“, als ob sie sagt: „Ich als kompetente Person werde die Aufgabe lösen: Ich werde im Ring kämpfen“. Und dementsprechend würde ein Mensch, wenn er nicht im prototypischen Gedächtnisblock solche Figur hätte, nicht einmal den Ring betreten. Aber da der Boxer mehr als ein Jahr Training hinter sich hat, hat er diese Figur bereits geformt und „hier und jetzt“ steht er immer noch im Ring, was bedeutet, dass der prototypische Block abgearbeitet hat. Die Autorität wurde gefunden, er hat bereits „die Hand gehoben“, da der Boxer in den Ring gegangen ist. So ist die Schlussfolgerung einfach: Es gibt keinen Stupor im prototypischen Block und kann nicht sein. Da auch in der Prototypologie keinen Stupor auftreten kann, stellt sich eine logische Frage: „Und was ist dann die Natur des

Stupors? Woher kommt er?“ Und es bleibt nur ein Gedächtnisblock, der die Antwort auf die gewünschte Frage liefert: Die Natur des Stupors des Kämpfers im Ring liegt in der **archetypologischen Komponente!** Es ist bekannt, dass gemäß der Lehre über das Gedächtnis des Akademikers G. Popov archetypologische Ebene für die Methode der Vorbereitung verantwortlich ist. Daher ist **der Kampf zweier Boxer im Ring ein Zusammenstoß zweier Methoden.** Oder einfacher ausgedrückt, **ein Zweikampf zwischen zwei Boxern besteht darin, herauszufinden, welche Trainingsmethode besser ist!**

Der Kampf selbst ist nichts anderes als ein langer Aufenthalt eines Menschen in dieser archetypischen Komponente, was einen hypnotischen Zustand zur Folge hat. Eine gewisse Zeit vergeht und die Kämpfer geraten in einen hypnotischen Zustand. Wenn man diese bestimmte Zeit des Kampfes betrachtet, so werden Richter, Trainer und Zuschauer von außen bereits ein ganz anderes Bild sehen: nicht etwa ein aktiver Schlagaustausch, sondern aber Clinches, wie Boxer müde werden, wie sie sich träge bewegen und so weiter. Wer es schafft, aus diesem Zustand „herauszukommen“, schlägt ein paar Mal zu und fällt dann wieder in diesen ruinierenden Zustand des Stupors.

Im Grunde versuchen Boxer, in den prähypnotischen Zustand zu „gelangen“, aber dann kehren sie unweigerlich wieder in einen hypnotischen Zustand zurück.

Warum ist der archetypologische Block im Kampf so wichtig, wofür ist er verantwortlich? Wir wiederholen: er ist für die Methode verantwortlich, aber „Methode“ ist nur das erste Glied in der Kette der Wichtigkeit der Problemlösung. Es geht darum, dass die **Methode Taktik erzeugt.** In jener Situation, in der ein Boxer in einen Knockout gerät, fällt er in einen tiefen hypnotischen Zustand und ein **Knockout** ist ein noch tieferer hypnotischer Zustand. Und als Ergebnis beobachten wir eine Person, die auf dem Boden liegt (dies ist ein tiefer Einsturz in einem hypnotischen Zustand). Beachten Sie auch diese Tatsache in den Parallelmodellen. Jedes Mal, wenn ein Hypnotiseur mit einem Probanden arbeitet, sehen wir dasselbe: Ein Hypnotiseur legt eine Person auf eine Couch, und diese „schläft ein“. Dann kann er gemäß den Befehlen des Hypnotiseurs seine Hände heben, gehen usw., das heißt eine Vielzahl von mechanischen Aktionen durchführen. So wurde der Prototyp des Hypnotiseurs zum Prototyp des Boxers.

FAZIT: Kampf im Ring und Hypnose sind ein und dasselbe.

Dementsprechend ist alles, was man tun muss, um zu gewinnen, seinen Gegner in den Ring mit seinem Vorgehen zu hypnotisieren, bis er in den Knockout gebracht wird. Und um herauszufinden, wie das geht, muss man die Hypnose studieren. Ja, die Antwort auf die Frage: „Warum braucht ein Boxer Kenntnisse über Hypnose?“, ist sehr einfach. „Ich lerne Hypnose, um im Ring zu gewinnen. Ich muss Hypnotiseur werden.“ Und jedes Mal, wenn ein Boxer in den Ring steigt, nur angetrieben von dem Wunsch zu gewinnen, gibt es noch keinen hypnotischen Zustand! Aber nach dem Befehl „BOXEN!“ entsteht ein hypnotischer Zustand, sobald der Kämpfer die ersten Schläge vom Gegner erhält und etwas bei ihm zu „scheitern“ beginnt. Wenn sofort ein Knockout erzielt wird, bedeutet dies, dass der Gegner erfolgreich in einen Zustand tiefer Hypnose versetzt wurde. Auf der anderen Seite gibt es Kämpfe, die nach Punkten enden. Was sagt uns das? Boxer konnten sich nicht gegenseitig hypnotisieren. Es gibt auch Kämpfe, die nach einem

Knockdown mit einem technischen Knockout enden. Und es gibt Kämpfe, die mit einem Knockout enden. Beachten Sie, auf Russisch heißt es „in einen tiefen Knockout geraten“.

Sowie wir in der Rede „einen tiefen Zustand der Hypnose“ verwenden. Sogar die sprachliche Parallele ist offensichtlich. Das Gleiche passiert in einer Situation, in der die Gegner zwei Messer in der Hand haben; also werden diese beiden sofort in einen hypnotischen Zustand geraten. Grund dafür ist das Gegensystem (und seine unveränderlichen Komponenten: „Wunsch, sich gegenseitig zu töten“ und gleichzeitig „zu überleben“). Sobald einer der Gegner die erste Wunde bekommt, gerät er sofort in Hypnosezustand. Man darf auch nicht vergessen, dass ein Mensch sofort in einen hypnotischen Zustand geraten kann, sobald er ein Messer sieht. Wie kann man lernen, nicht in solche Situationen zu geraten? Zunächst ist **es wichtig, Stereotypen zu brechen, weil es Stereotypen sind, die als Auslöser für einen hypnotischen Zustand fungieren**. Denn wenn sich eine Person in einem Zustand der Konsequenz eines Stereotyps befindet, kann sie nicht anders reagieren (nur wie es das Stereotyp vorschreibt). Befreit von dem Stereotyp muss man lernen, in einer extremen Situation frei zu denken, um nicht in einen hypnotischen Zustand zu geraten.

Wofür brechen wir Stereotypen auf?

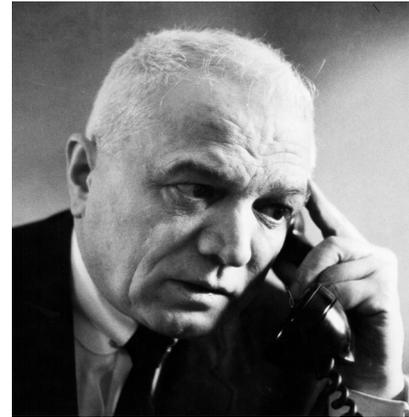
Die Antwort ist einfach: damit es in den prototypischen und archetypologischen Gedächtnisblöcken keine Stuporen entstehen. Was bedeutet es, «frei denken zu lernen»? Aus wissenschaftlicher Sicht bedeutet dies, dass es wichtig ist, prototypische, archetypologische und Abstammungs-Komponenten verwenden zu können. Es bedeutet, die eigenen Autoritäten verwalten und nur die wählen, die die Aufgabe effektiv lösen, die wirksamsten Methodiken der Vorbereitung anwenden und die Fertigkeiten erwerben, die Aufgaben lösen, und nicht die, die man möchte. Mit diesem Ansatz wird ein Mensch in der Lage, solche motorischen Ketten zu schaffen und zu implementieren, die es ihm nicht erlauben, in einen prähypnotischen oder hypnotischen Zustand auf der Straße, in einer Kampfsituation, im Krieg usw. zu geraten. Dies bestimmt alle Möglichkeiten, in einer extremen Situation frei zu denken, ohne sich um eigenes Leben zu sorgen.

«Wenn ich mir keine Sorgen um mein Leben mache, habe ich keinen hypnotischen Zustand». Sobald Sie anfangen, über die Zukunft nachzudenken, über alle Reize der Einsamkeit, dass Sie beleidigt, verlassen, geschlagen werden usw., sind Sie in einem hypnotischen Zustand willkommen. Warum müssen diese Gedanken sofort gestoppt werden? Denn auf diese Weise wird jede Person sofort in einen Zustand der Hypnose versetzt. Was folgt, ist Ihnen, lieber Leser, auch bekannt. Solch eine Person wird nichts selbst tun, sie beginnt sofort nach einer zweiten Person zu suchen, einen Hypnotiseur zu bitten, ihm Befehle zu erteilen. Beachten Sie diese Tatsache: damit die Datenbanken unseres Gedächtnisses richtig gefüllt sind (mit relevantem Wissen etc.), ist auch eine Suggestion notwendig: erzwungene und nicht erzwungene. **Lernen und Suggestion in Bezug auf Umsetzungsmechanismen sind identische Phänomene!** Es gibt jedoch einen wesentlichen Unterschied zwischen diesen Begriffen. **Lernen ist ein Prozess, bei dem eine Person selbständig ihre eigenen Datenbanken ausfüllt; bei der Suggestion füllt die Datenbanken die zweite Person aus**. In einem hypnotischen Zustand ist der Mechanismus der Auslösung identisch: Training entfernt die Hypnose vom Menschen, das Fehlen des Trainings bringt ihn immer wieder in einen hypnotischen Zustand.

Betrachten wir nun die Elemente der Anleitung von Cus D'Amato:

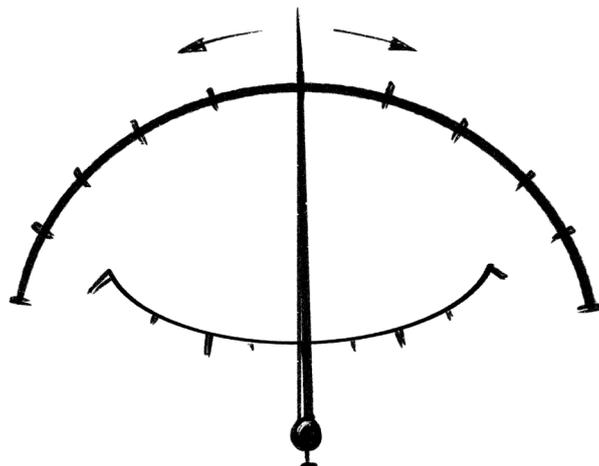
„**Lass dich nicht schlagen**“ = um nicht in einen prähypnotischen Zustand zu geraten; „**Schlage den Gegner**“ = erstelle ihm einen hypnotischen Zustand; und „bewundere das Publikum“ = dann kann man mit seinem Gegner alles machen, was man will, buchstäblich „einen Zirkus im Ring organisieren“, wie es Mike Tyson getan hat, indem er 30 KOs hintereinander demonstriert hat!

Wie man sieht, kann man mit einer hypnotisierten Person später alles Mögliche tun. Die Frage ist, wie lange er in diesem hypnotischen Zustand auf seinen Beinen stehen wird: wie oft muss man einen Gegner schlagen, damit er auf den Boden fällt? Wie lange dauert es, bis es zu einer tiefen Hypnose kommt? (Wie Sie verstehen, kann dies schneller oder langsamer erfolgen). Cus D'Amato hat ein prototypisches Modell gefunden, um im Ring zu gewinnen. Dies ist das Rezept für den Sieg im Ring, das Rezept für den Champions Gürtel. Natürlich braucht jede Person einen Ansatz (es ist wichtig, den Schlüssel zu finden), um ihn zu hypnotisieren. **Aber so befreit das Hypnosemodell, sein Verständnis und Wissen den Boxer von der Angst.**



Kämpfer wird im Ring nicht geschlagen, er wird hypnotisiert.

Wir fassen einige der Ergebnisse zusammen. Wenn wir über die Stadien der Hypnose sprechen, verstehen wir, dass der Beginn der Beschreibung der Stadien der Hypnose immer mit dem **langsamen Bremsreflex** anfängt, wobei dieser Reflex steckt in jedem Menschen und er befindet sich ständig im passiv-aktiven Zustand. Aus Sicht der angewandten Wissenschaft und der Lehre des Akademikers G. Popov wird dieser Reflex durch eine Gegenangabe unter der Bedingung erzeugt, dass ein Wunsch oder Notwendigkeit besteht. So sieht der **Ausgangspunkt** für die Entstehung des hypnotischen Zustands einer Person aus. Die Existenz dieses Reflexes in einem passiv-aktiven Zustand kann durch Errichtung einer Gegenangabe zu einem vorhypnotischen Zustand führen. Bitte beachten Sie: vorhypnotischer Zustand ist eine Art Zentrum, von dem die Pendelbewegungen wie bei einem Barometer nach links oder rechts beginnen. Bewegung nach links ist aus einem hypnotisierten Zustand zu kommen. Bewegung nach rechts ist in einen hypnotisierten Zustand zu gelangen.



Der vorhypnotische Zustand im Ring wird durch die Zeit verstärkt (wie lange die Kämpfer in einem Kampf sind), außerdem hängt alles von der „Entfernung“ zum Endspiel der Aufgabe ab. Bei insgesamt 12 Runden von ein paar Minuten handelt es sich um eine kurze Zeitspanne, in der entschieden wird, wer den Meistertitel holt. Lassen Sie uns ein weiteres Beispiel aus dem Leben geben: ein Projekt in 2 Monaten einzureichen, ist ein langer Zeitraum. **Mit der Verstärkung des vorhypnotischen Zustandes tritt immer als Folge die Anforderung des Hypnotiseurs auf.** In Gegenwart eines Hypnotiseurs fällt eine Person sofort in einen hypnotischen Zustand; in Abwesenheit eines Hypnotiseurs bewegt sich ein Kämpfer wie ein Pendel von einem hypnotischen in einen vorhypnotischen Zustand und dann von einem vorhypnotischen in einen hypnotischen Zustand. Wenn der Hypnotiseur nicht verfügbar ist, kann es zu einer quantitativen Erhöhung der Aufgaben kommen: Die nächste ähnliche Aufgabe erscheint und wieder die nächste ähnliche Aufgabe.

... Und dieser Ansatz des „wachsenden ungelösten Multitasking“ ersetzt den menschlichen Hypnotiseur. Ein Hypnotiseur kann eine Person in Hypnose vertiefen und auf die gleiche Weise können Aufgaben den hypnotischen Zustand einer Person vertiefen. Insgesamt gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder Hypnotiseur oder Multitasking. Und in diesem Fall kommt es zu einem **Übergang in einen Zustand stabiler Hypnose.** Und aus diesem Zustand kann man nicht selbständig herauskommen; in diesem Fall ist ein Hypnotiseur erforderlich. **Damit der hypnotische Zustand zu Ende geht, muss eine Person zum äußersten, letzten Punkt der formalen Tiefe der Hypnose gelangen – beim Boxen ist dies ein Knockout!** Und dann heben speziell ausgebildete Leute den Boxer, es erscheinen Ärzte, geben Ammoniak, Medikamente, reiben das Gesicht, bringen die Person in einen bewussten Zustand, etc. **Es gibt also drei Möglichkeiten, einen Menschen nach einer tiefen Hypnose wieder zu Bewusstsein zu bringen:** nur die äußere Einwirkung des Menschen oder eine lange Ruhezeit, bis der gekippte Kämpfer selbst zu sich kommt, oder die Anwesenheit eines Hypnotiseurs, der ihn aus diesem Zustand zurückholen kann. Jedes Mal, wenn ein Mensch „aufwacht“ und zu sich selbst kommt, fällt er wieder in den Zustand des Vorhandenseins eines langsamen Bremsreflexes zurück. Also ist der Ring geschlossen.

Natürlich hat jede beschriebene Stufe ihre eigenen spezifischen Eigenschaften; es ist wichtig, die Werkzeuge des Stadiumsmanagements zu haben und im Allgemeinen zu verstehen, wie dies getan wird. Natürlich ist es auf verschiedene Weise möglich, anhand des Modells zu erklären, was auf verschiedenen Ebenen geschieht. Vor allem die wissenschaftliche Erklärung für den Einsatz der Hypnose, die Akademiker Popow zur Verfügung gestellt hat, ist eine Sache. Und wenn wir mit dem Boxer oder Trainer über den Stil von Cus D'Amato sprechen, werden wir in diesem Fall nicht in der Lage sein, ein so hohes wissenschaftliches Niveau zu erreichen, in diesem Fall werden einige andere Wörter und Demonstrationen benötigt. Aber genau so und nicht anders sieht der hypnotische Kreis aus, den eine Person durchläuft. Und wir sehen das deutlich am Beispiel des triumphalen und unbesiegbaren Boxsystems, das von Cus D'Amato auf den tiefen wissenschaftlichen und angewandten Grundlagen entwickelt wurde.

Kampf im Ring und Hypnose sind ein und dasselbe. Der Boxer braucht einen Prototyp des Hypnotisers, um 100 von hundert Kämpfen zu gewinnen.

Kapitel 10:

Gegenstände, die in der Praxis der Hypnose im 15.-20. Jahrhunderts verwendet wurden

Lieber Leser!

Hinter uns liegen die größten und umfangreichsten wissenschaftlichen Materialien, die sowohl die Geschichte der Erforschung des Phänomens „Hypnose“ als auch die Grundlagen der akademischen Lehre über Hypnose, ihre Wirkmechanismen und Aspekte ihrer Anwendung in verschiedenen Lebens- und Tätigkeitsbereichen vielseitig beeinflussen. Ab diesem Kapitel stelle ich mir eine andere Aufgabe: Ihnen die maximale Menge an zuverlässigen Informationen zur Verfügung zu stellen, um eine Gelegenheit zu schaffen, das Wesen der Handlungen, des Ansatzes und Methoden von Cus D'Amato zu verstehen und zu sehen. Auf den nächsten Seiten werden wir einen kurzen Ausflug organisieren, den ich als „Eindringen in das Geheimnis“ des Stils des hervorragenden D'Amato bezeichnen kann. Bereits früher haben wir die Hypnose aus wissenschaftlicher



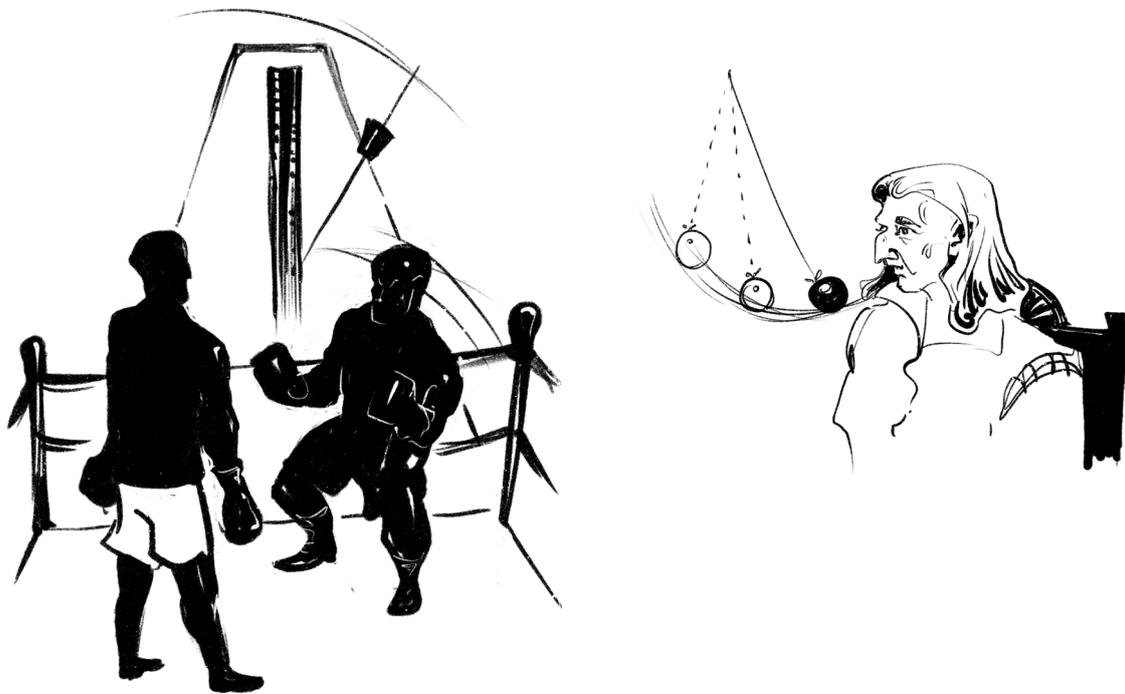
Sicht betrachtet, außerdem erkläre ich in diesem Buch „Barometer des Zweikampfes“ zum ersten Mal so ausführlich die Natur und Ursachen der Hypnose. *Und deshalb darf ich so sagen: Wer diese Arbeit methodisch und nachdenklich studiert, eröffnet zu Recht Zugang zu verborgenem Wissen: Wissen über das menschliche Gedächtnis im Kontext der Erforschung der Natur der Hypnose.* Mit anderen Worten, dies ist eine echte „Büchse der Pandora“! Denn wer sein Gedächtnis kennt, gibt es für ihn bei allen Aufgaben im Zusammenhang mit der Erschließung effizienter Fertigkeiten keine Hindernisse mehr. Wie der Akademiker Grigory Popov sagte: *„...das ganze Problem der Menschheit ist nur eines: in der Lerngeschwindigkeit“.* Und ohne Gedächtniswissen ist es einfach unmöglich, solche „Geschwindigkeiten“ zu

regulieren. Wir kehren jedoch zum Thema dieses Kapitels zurück.

In den vorhergehenden Kapiteln haben wir auch über herausragende Wissenschaftler gesprochen, die ein wissenschaftliches Erbe und Entwicklungen auf dem Gebiet der Hypnose hinterlassen haben. Wir untersuchten auch die Ansätze, Methoden, Prinzipien und Mechanismen, durch die „Hypnose“ als Phänomen im Allgemeinen existiert und funktioniert. Als Schlüssel zur Erforschung des Geheimnisses des Cus D'Amato-Stils

beschreiben wir das erste grundlegende Fazit, zu dem der Leser sicher selbst gekommen ist und es lautet: **Alle Elemente des Cus D'Amato-Stils haben einen doppelten und sogar dreifachen Zweck**, mit anderen Worten: Jedes Stilelement trägt mehrere Funktionen in sich. Wie sich herausstellt, gibt es in jedem Element des Stils zwei Hauptfunktionen: eine hypnotische und eine technische (direkt mit der körperlichen Bewegung im Ring zusammenhängende) Funktion. Beachten Sie den sehr wichtigen Punkt: beim Fechten gibt es identische Elemente, beim Fechten können Waffen auch als Hypnose-instrument und in der Tat als „Gegenstand des Waffeneinsatzes“ für die Umsetzung einer bestimmten Kampftechnik verwendet werden.

Betrachten wie jedes Element des Cus D'Amato-Stils und wie es eine hypnotische Funktion auf den Gegner im Ring ausübt.



Betrachten Sie zunächst ein Element wie das **Pendel**, das Papus bei der Hypnose verwendet hat. Vergleichen wir es mit dem technischen Element „Pendel“ des Stils von Cus D'Amato und ... wie wir sehen können, sind sie absolut identisch. Bitte beachten Sie auch die Tatsache, dass im Stil von Cus D'Amato die „Kopfbewegung“ und das Wirkungsprinzip des „Pendels“ sowohl eine Abwehrfunktion als auch eine hypnotische Funktion in sich tragen.

¶ Für die historische Auskunft:

Erstmals wurde das Metronom als Pendel in Venedig eingesetzt. Die Natur der Pendelverwendung für Hypnose gehört zur „venezianischen Tradition“. Natürlich ging das Konzept des Pendels der Erfindung des Metronoms selbst voraus, aber das Prinzip des Pendels, in der Form, die heute bekannt ist, stammt aus dem Metronom.

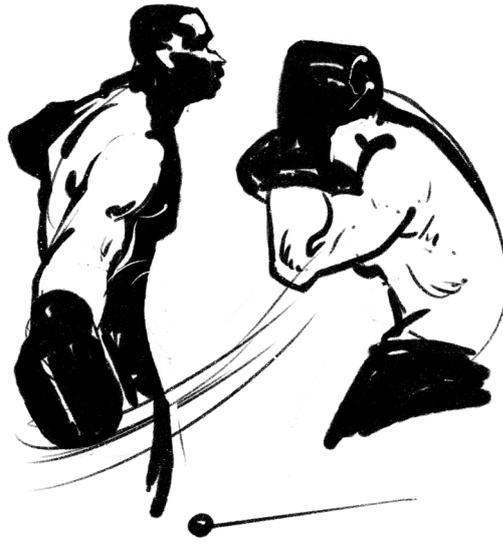
Zweitens entspricht die Verwendung eines neurologischen Hammers durch den Akademiker Bechterew als Instrument bei der Hypnose **dem krönenden Knockout-Schlag**, den Cus D'Amato individuell für jeden Kämpfer kreiert hat. Wenn im ersten Fall (Vergleich der Elemente des „Pendels“) das technische Element defensiv war, dann ist es in diesem Fall offensiv.

Der krönende Knockout-Schlag ist ein Element des Angriffstyps.

Beim Lesen des Buches „Kompromissloses Pendel“ traf der Leser definitiv eine Beschreibung, wie Cus D'Amato „dem Boxer ein oder zwei technische Elemente gab, die sich als passenderweise zum Knockout der Gegner erwiesen hatten, nach den physiologischen und psychologischen Besonderheiten des Boxers selbst“. Schauen wir zum Beispiel auf Mike Tyson: Auf dem Höhepunkt seiner Karriere beendete er die meisten Kämpfe mit dem „linken Seitenhieb“, dies war einer seiner krönenden Knockout-Schläge. Natürlich hat der technische Schlag, den der Trainer „fachmännisch gestellt“ hat, auch eine hypnotische Funktion. Stellen Sie sich vor, Sie waren bei vielen Box-kämpfen dabei, bei denen ein Schüler von Cus D'Amato die Gegner mit demselben technischen Element in den K.O. schickte. Also beobachteten Sie und andere Zuschauer, insbesondere die potenziell möglichen zukünftigen Gegner (!) dieses Kämpfers, wie ein Boxer seinen Gegner in den K.O. mit einem krönenden Schlag schickt. **Dann schlägt** er im nächsten Kampf den zweiten Gegner auf die gleiche Weise aus und zu diesem Zeitpunkt „weiß der nächste (!) Gegner bereits, auf welche Art und Weise er in den K.O. geschickt wird“ und denkt ständig darüber nach, nämlich über diesen „fatalen“ Schlag! Für ihn hat dieser krönenden Schlag bereits eine hypnotische Funktion, obwohl er den Ring noch nicht betreten hat!



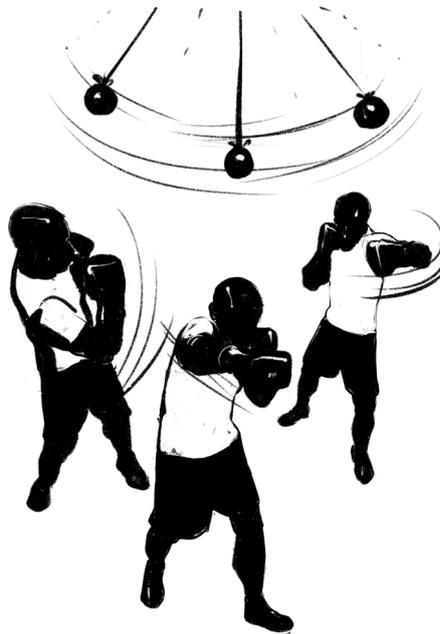
Betrachten wir das **dritte** technische Element im Stil von Cus D'Amato in Bezug auf seine hypnotische Funktion auf Gegner. Dieses Element entspricht der Verwendung von Stecknadel durch einen Hypnotiseur. Zum dritten Element gehören sogenannte „**Finten**“, also „falsche“ technische Elemente. Die Hauptaufgabe des Einsatzes von Finten besteht darin, den Gegner in die Irre zu führen und dann sofort zuzuschlagen, während der Gegner „versucht, zu verstehen, was passiert ist, das Gleichgewicht wiederherzustellen und sich nach der aktuellen Situation neu aufzubauen“. Der Betrug des Gegners mit der Finte und unmittelbar danach der angeschlagene Schlag hypnotisiert den Gegner.



Aber das ist noch nicht alles. **Viertens** können Finten auf andere Weise angewendet werden. Zum Beispiel, wenn wir ständig den Handlungsrythmus ändern und falsche technische Elemente anwenden, die schließlich für den Gegner fatal werden. Das **fünfte** Vergleichselement für die Analyse. Von den Hypnose-Instrumenten betrachten wir das „**Popov-Gitter**“, das genau dem Training des Boxers mit „Willi Bag“ oder mit der sogenannten „**Maschine Willi**“ entspricht. Die einzigartige Erfindung von Cus D'Amato! Stellen Sie sich vor: Einerseits lässt diese „Maschine“ einen Gegner im Ring hypnotisieren, andererseits wird das Training auf Maschine Willi den Boxer selbst „von Hypnose befreien“, mit anderen Worten, lässt ihn anfangen, „ein Hypnotiseur zu sein“ und aktiv zu agieren, dem Sieg entgegenzukommen!



Das sechste Element sind drei Schläge: Gerade, Seitenschlag und Aufwärtshaken — drei berühmte Schläge im Stil von Cus D'Amato, die in der Hypnose den „drei Bällen von Rudolfo Schuller“ entsprechen.



Der Gegner denkt über diese drei Schläge nach, er weiß nicht, welcher Schlag abgegeben wird, und fällt daher sofort in einen vorhypnotischen Zustand!

Ich bin sicher, dass Cus D'Amato aus den „drei Bällen von Rudolfo Schuller“ erkannt hat, dass die technischen Elemente im Ring auch eine hypnotische Funktion haben können!

Das siebte Element für die Vergleichsanalyse ist die **Stellung** im Stil von Cus D'Amato. Die Stellung dieses Stils ist in sich einzigartig, sie verfügt über die gleiche hypnotische Funktion wie die „Methode des statischen Bildes“. Aber was ist der „Hypnotismus“ der Stellung selbst? In der Tatsache, dass Sie von jeder Hand schlagen können, und Ihr Gegner weiß nicht, welche Hand schlagen wird.



Beachten Sie: Wenn ein Boxer in einer klassischen Boxstellung steht (linke Hand ist vorne, rechte Hand ist hinten), ist am häufigsten bekannt, welche Hand schlagen wird. Außerdem gibt es zwischen den Bewegungen immer eine gewisse Pause („erste“ Bewegung – Lücke – „zweite“ Bewegung). Wenn die Hände miteinander verbunden sind, weiß man nie, mit welcher Hand der nächste Schlag gemacht wird.

Achtes Element der Analyse. Wir beginnen zunächst mit dem hypnotischen Werkzeug „Uhr an der Kette“. Als was könnte er entsprechen? Im Stil von Cus entspricht er genau dem Prinzip, das mit „Timing“ gemeint ist, oder ist definiert als das Element **„Schlag im Gegner in einem hilflosen Zustand“**. Im Kern geht es darum, einem hilflosen Gegner einen Schlag zu versetzen, der nicht abgewehrt werden kann, das ist die hypnotische Funktion. In einem Duell gibt es immer einen Moment, in dem ein Mensch in einen hilflosen Zustand fällt, und in diesem Moment muss er (zumindest aus taktischer Sicht) angegriffen werden

Folgendes sollte beachtet werden: „den Gegner zu einer Zeit zu schlagen, in der er hilflos ist“, ist die Grundlage des Stils von Francesco Villardita. Insbesondere werden im Traktat von Meister Michele Alaimo aus dem Jahr 1936 unter dem Titel „Wie man ein Schwertkämpfer wird“ dieser Ansatz und das taktische Prinzip in Paragraph 126 unter dem Titel „Zeit“ ausführlich beschrieben. Zur Anschauung präsentiere ich dem Leser ein Fragment aus dem Traktat von Michele Alaimo, („Wie man ein Schwertkämpfer wird“, 1936). Besonderes Augenmerk lege ich auf das Experiment mit der Uhr.

126 – Zeit.

Das Verhältnis zwischen Zeit, Geschwindigkeit und Maß.



Maestro MICHELE ALAJMO

Was ist das für ein ewiger Herrscher, dieser Zauberer, der uns bezaubert und faszi-niert? Was ist das, was das richtige Zeitgefühl im Angriff bei Tizio? War Kahos „Verteidi-gungszeit“ richtig? Warum kann Tizio, der weniger schnell als Kaho ist und über weniger körperliche Fähigkeiten hat, einem Angriff wi-derstehen oder unerwartete direkte oder ein-fache Schläge ausführen, oder kann parieren, sich fest verteidigen oder endlich sein ge-wohntes Spiel beenden? Genau das ver-dient sorgfältige Forschung und Untersuchung. Wenn wir ein Phänomen wie „Aufmerksam-keit“ betrachten, werden wir feststellen, dass es nicht kontinuierlich und gleichmäßig ist, sondern inter-mittierend und präzise Schwankungen erfährt: Es kann „zunehmen und abnehmen“ unabhängig von

externen Faktoren, die zu einer Abnahme der Aufmerksamkeit führen können. Psychologen konnten nicht feststellen, wel-cher Norm dieses Phänomen gehorcht. Jeder weiß, dass Spannung nicht nach einer bestimmten Grenze sowie Aufmerksamkeit fortgesetzt werden kann. Jeder kann dies durch das folgende einfache Experiment überprüfen: lassen Sie in einem völlig isolierten und ruhigen Raum eine kleine Uhr neben Ihrem Ohr stehen. Beachten Sie, dass das kaum hörbare „Ticken“ in Abständen aufhört und erneut erscheint. Das bedeutet: Die Aufmerksamkeits-schwankung tritt mit einer gewissen Periodizität auf, sodass ein schwacher Hörreiz außerhalb der Bewusstseinschwelle liegt. Dieses Experiment kann ebenso wie das Hörgeföhlauch mit visuellen Empfindungen und usw. durchgeführt werden. Und natürlich können Sie, wenn Sie möchten; den Abstand zwischen den Aufmerksamkeits-schwankungen auf

einen bestimmten Punkt minimieren. Was bedeutet es, dass im Fachjargon des Fechtens „eine Aktion nach Wahl der Zeit ausführen“ genannt wird? Dies besagt, eine Aktion „zwischen den Schwankungen der Aufmerksamkeit des Gegners“ zu begehen, die ihn zweifellos überrascht! ...

Wer weniger Willenskraft hat, wird früh müde und gerät in schlechtere Verhältnisse. Der Gegner, der diese Aufmerksamkeitslücke ausnutzt, wird ihn mit einer abrupten Bewegung überraschen, und je einfacher, desto besser (!), da es schneller geht und dem Gegner weniger Zeit lässt, sich von Unerwartetem zu erholen.

Das neunte Element der vergleichenden Analyse. Zunächst wenden wir uns einem solchen „Instrument der Hypnose“ wie der Spitze einer brennenden Kerze zu. Was entspricht das im Stil von Cus? Ich versichere Ihnen, dies ist eine der interessantesten Fragen ... und dieses Element hat mit dem **Blick des Kämpfers** zu tun! Es ist bekannt, dass Cus viel Wert daraufgelegt hat, ein solches natürlichen Phänomen wie „Angst“ zu erforschen und wie es zu seinen Gunsten genutzt werden kann.

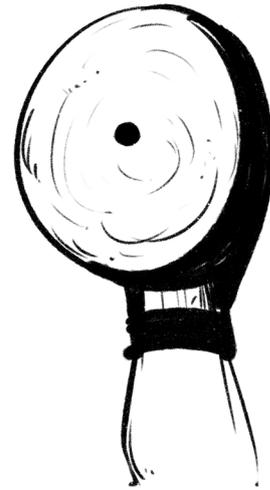
„Wenn du die Angst nicht kontrollierst, wird sie dich und alles um dich herum verbrennen... Angst ist ein Freund herausragender Menschen“

Wenn ein Mensch seine Angst zu seinem Vorteil nutzt, entzündet sich ein inneres Feuer, das sich auch in einem „magnetischen Blick“ manifestiert, etwa wenn „Flammen-schimmer in den Augen brennen, wie die Flamme einer brennenden Kerze“.

„Ein Kerl kommt mit einem Funken Interesse zu mir und dieser Funken wird zum Feuer. Ich füge Brennholz zu diesem Feuer hinzu und es verwandelt sich in eine Flamme. Ich füge der Flamme Brennholz hinzu und es wird ein echtes Feuer.“ Cus D'Amato



Zehntes Element für Analyse: ein Blatt Papier mit einem Punkt in der Mitte als Werkzeug für die Hypnose entspricht der „Religion des Stils“, nämlich dem Training auf Box-handprätzen. Training auf den Prätzen spielt eine der Schlüsselrollen im Stil von D’Amato, neben dem Training der Technik „nehmen“ sie die Hypnose vom Kämpfer weg und lassen ihn den Gegner „hypnotisieren“. Anstatt auf die übliche Boxstellung zu schauen und auf einen Schlag mit der führenden Hand zu erwarten, schuf Cus in der Halle alle Voraussetzungen, damit seine Kämpfer mit dieser taktischen Lage umgehen konnten und nie eine Folge der hypnotischen Wirkung nach diesem Instrument werden.



Es ist Zeit, zusammenzufassen. Wir haben also die Stilelemente von Cus D’Amato vor Augen, die während der Vergleichsanalyse unter dem Gesichtspunkt des Prinzips der Implementierung ihrer hypnotischen Funktion untersucht und verifiziert wurden. Jetzt möchte ich dasselbe demonstrieren: das Vorhandensein der gleichen hypnotischen Funktionen zeigen, aber am Beispiel einer anderen Tradition des Kampfes, einer kriminellen Tradition! Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass der Stil der phänomenalen Cus seinen Ursprung aus der Tiefe der Jahrhunderte, aus der mysteriösen und „ruhigen“ kalabrischen kriminellen Tradition, hat! Beginnen wir mit den ausgeprägtesten Fakten! Bitte beachten Sie, dass nur in Kalabrien und Palermo Vertreter der kriminellen Subkultur einen Spazierstock benutzen. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts verwendeten viele Hypnologen genau einen Spazierstock und insbesondere seinen Knauf, um eine Person in die Hypnose einzuführen. Wenn man kurz erklärt, wie der Spazierstock entstanden ist, wird es wie folgt aussehen: stellen Sie sich zunächst den „gebrochenen Speer“ (zwei Teile des Speers haben Sie in der Hand) vor. Dann stellen wir uns Folgendes vor: wie ein Mann mit der linken Hand den Dolch aus dem Spazierstock holt. Und in seiner rechten Hand hat er den Spazierstock.

(Der Spazierstock wird vor allem in der kalabrischen und palermitanischen Kriminaltradition genutzt)

Ein Hypnose-Element namens „**verschwindendes Objekt**“ entspricht der „Bewegung in den Winkel“, die die Grundlage der triumphalen Destreza, spanisches Fechten, ist. Dementsprechend WIRD es im Cus D’Amato-Stil die Bewegung des Pendels die üblicherweise als „Tauchgänge“ unter den Schlägen bezeichnet wird.

Die Grundlage der kriminellen Tradition basiert fundamental auf der Verwaltung der Aufmerksamkeit.



„**Boxhandpratzen**“ entsprechen „Holzmasken“, die während des Trainings mit Fecht-schwertern geschlagen wurden, was uns fast jeder Traktat über das Fechten sagt. **Lewis-Spiegel** ist insbesondere nicht anderes als Fechtmodell der normannischen Schule, es „beseitigt die Hypnose“ von Ihnen, während der Gegner „hypnotisiert“ wird. Die Bewegungen des Schwertes werden für den Gegner magisch und hypnotisch. Dieses Element wird verwendet, um das Schwert hypnotische Leitkurven beschreiben zu lassen.

Der „**Mesmer-Wasser-Bottich**“ ist nichts anderes als ein Prototyp einer Boxbirne. Wie Sie wissen, gibt es im Boxen ein spezielles Gerät: einen Wassersack. Darüber hinaus zeigte Tom Patti bei Stildemonstrationen im Rahmen der Arbeit am „Kompromisslosen Pendel“ die technischen Elemente genau auf einem Wassersack. Der nächste Gegenstand für die Analyse ist „**Gabel**“, wird in der genuesischen, kalabrischen Tradition verwendet und wird auch als Gegenstand für die Einführung in die Hypnose eingesetzt. Könnte das ein Zufall sein? Natürlich nicht. Und da die genuesischen und kalabrischen Traditionen in Bezug auf die Einheit der Prinzipien für den Umgang mit einer kurzen Klinge sehr nahe beieinander liegen, fügen wir die Tatsache hinzu, dass die Genuesen das genuesische Messer in den Süden des modernen Italiens brachten, und tatsächlich wurde die kurze Daga oder kurze Klinge in Kalabrien 300 Jahre danach verwendet. Daher können wir schließen, dass die „kalabrische Gabel“ ein Instrument der Hypnose ist. Beachten Sie, dass das Instrument für Klavier, die Stimmgabel, ebenso wie das kalabrisch-genueser Rasiermesser angeordnet ist. Letztes Element ist „**verschwinden des Objekts**“ (im Stil von Cus entspricht das einem Beinwechsel in Stellung und Gleichgewicht). Bitte erinnern Sie sich an die Demonstration von Tom Patti in einem Video in der Halle. In der Nähe der Seile des Rings zeigte Tom, wie er im Zweikampf gegen mehrere Gegner für den Gegner „abrupt verschwunden“ war. Im Gegenzug begann sich der Gegner umzudrehen und erhielt in diesem Moment eine Reihe von Schlägen. Taktisch ist das ein sehr wichtiges Prinzip! Auf diese Weise besiegte Tyson in der dritten Runde Buster Mathis Jr. Zu-nächst verlor Mathis Jr. Tyson visuell und fiel in einen vorhypnotischen Zustand. Im Grunde bekam er vom „Iron Mike“ einen geraden Schlag, dann sofort zwei seitliche Schläge und fiel in einen hypnotischen Zustand.

Und ein kurzes Schlusswort zu den Ergebnissen der vergleichenden Analyse, die wir mit Ihnen, liebe Leser, im Rahmen dieses Kapitels durchgeführt haben. Selbst der skeptischste Leser konnte die Ähnlichkeiten offensichtlich nicht übersehen! Wir haben also nicht nur Gegenstände und spezialisierte Werkzeuge untersucht, die in Hypnose eingesetzt werden, sondern auch die hypnotische Funktion der technischen Elemente von Cus D'Amato demonstriert. Und vor allem haben wir entdeckt und festgestellt, dass jedes Element, jede technische Komponente des Stils des phänomenalen Cus wirklich eine hypnotische Funktion besitzt. Und wie Sie wissen, können Sie nicht alle Geheim-nisse des Triumphstils erfahren, wenn Sie nicht über eine SOLCHE Tiefe der Methodik und Herangehensweise des größten Boxtrainers verfügen.

Man kann versuchen, Erhabenheit zu kopieren, aber daraus wird man nicht Groß.

Wir sehen uns im nächsten Kapitel!

„Es gibt von Natur aus keine Boxer-Puncher. Es gibt eine natürliche Veranlagung, ein Puncher zu sein, und das sind völlig verschiedene Dinge. Niemand wird als Bester geboren. Du musst trainieren und sich verbessern, um der Beste zu werden.“
Cus D'Amato



Kapitel 11:

Zusammenstellung der Elemente des Cus D'Amato-Stils

Hic rhodus — hic salta!
Beweise, dass du kannst!

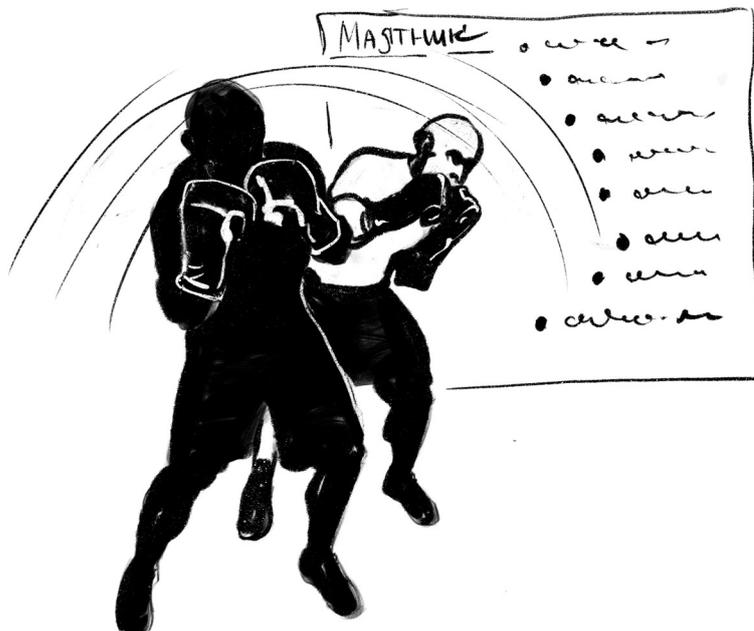


Nach der intensiven intellektuellen Arbeit in den vorangegangenen Kapiteln schlagen wir vor, ohne unnötige Worte und Erklärungen zur Zusammenstellung von Stilelementen überzugehen, um ein einziges, ganzheitliches Bild zu schaffen! **Zu diesem Zeitpunkt sind wir bereits davon überzeugt, dass alle Elemente des Angriffs, der Verteidigung und der technischen Bindungen, des untersuchten Stils von Cus auch Elemente sind, die es ermöglichen, Gegner in einen hypnotischen Zustand zu versetzen.** Mathematisch gibt es $9 + 1$ Elemente in der Zusammenstellung des Cus D'Amato-Stils. Aus diesem Grund werden wir dann jedes Element detaillierter betrachten und das „mystische“ Element nicht aus den Augen verlieren — so haben wir bedingt ein weiteres wenig bekanntes Stilelement genannt, das mathematisch als „Element + 1“ bezeichnet wird.



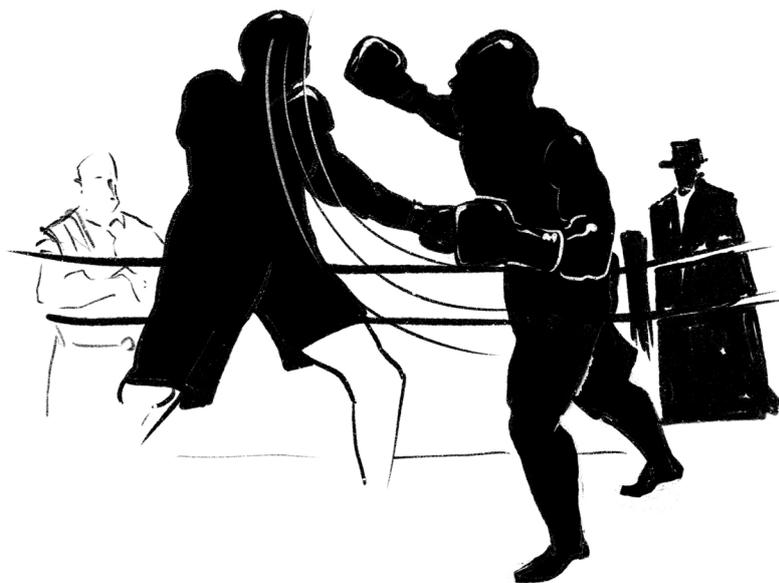
1. Das erste Stilelement ist das Pendel.

In der Tradition des neapolitanischen Fechtstils sind 8 Pendeltypen vollständig erhalten. Wie wir bereits im vorherigen Kapitel erwähnt haben, hat jedes Element des Cus-Stils sowohl eine technische als auch eine „hypnotische“ Funktion. Dementsprechend können Sie mit dem / den Pendel(n) verteidigen und „zum Gegenangriffselement“ gehen.

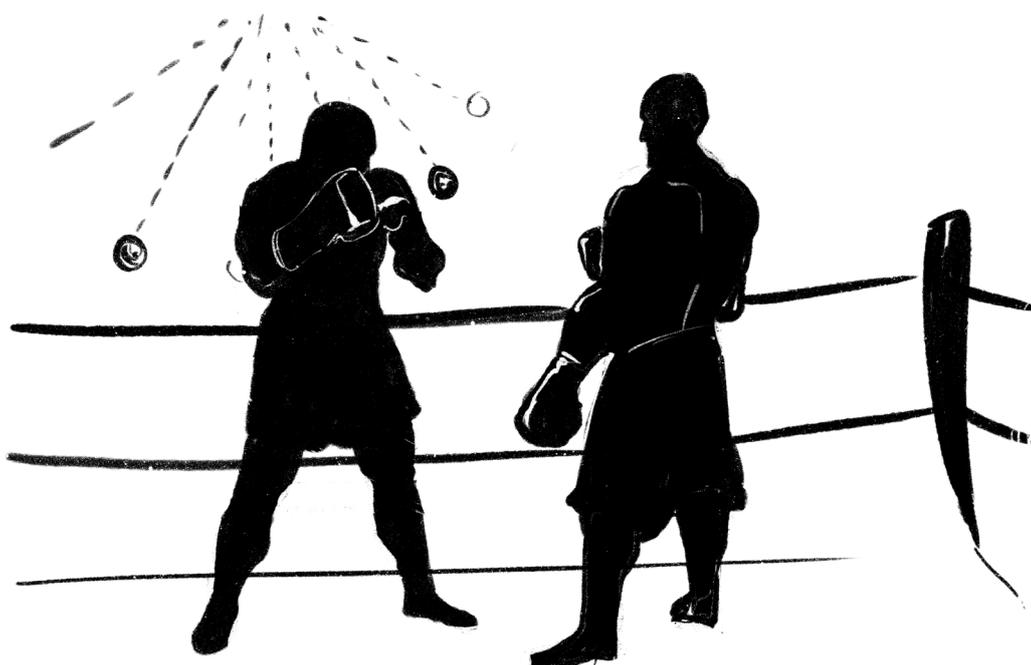


2. „Magisches Bündel“ und „magischer Schlag“. Das ist der krönende Knock-out-Schlag, der den Kampf beendet. Er wird wiederum bereits im Moment angewendet, in dem sich der Gegner bereits im vorhypnotischen Zustand befindet. (Und nach einem solchen „Bündel“, wenn man in einen hypnotischen Zustand gerät, landet der Kämpfer bereits im unbewussten Zustand auf dem Ringboden.).

Das magische Bündel, das „eine Person in Hypnose versetzt“, ist ein markantes Element des Stils von Cus D’Amato.

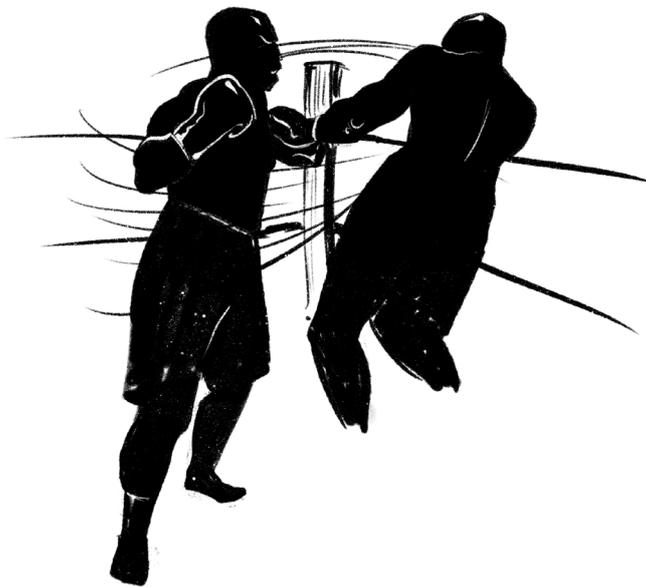


3. Stellung als spezielles, zentrales Element ist sowohl ein „hypnotisches Element“ als auch ein „Rückgrat“ des legendären D’Amato-Systems, für das alle technischen Elemente der Verteidigung und des Angriffs konfiguriert sind.

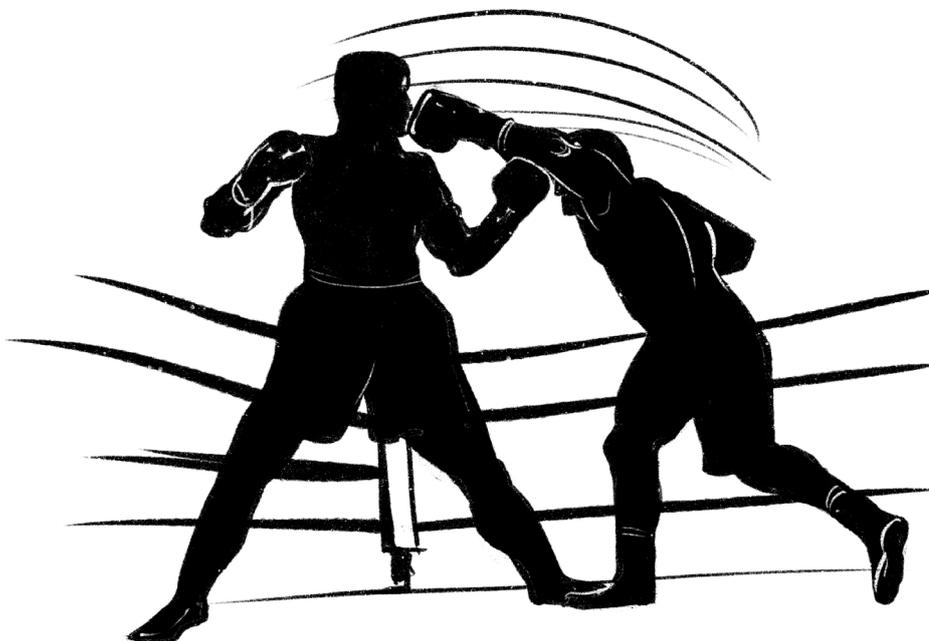


4. Insgesamt gibt es „7 + 1“ ausgewählte technische Elemente, die einem KO-Schlag vor-ausgehen. Alle diese technischen Elemente sind im Buch „Kompromissloses Pendel“ ausführlich beschrieben. Aber im Sinne dieser Forschung interessieren wir uns für etwas völlig anderes: alle diese Elemente haben „hypnotisierende“ Eigenschaften für den Gegner. Und außerdem ist jedes technische Element ein Knockout! Cus verbrachte viele Jahre damit, diese Angriffe auszuwählen. Er analysierte sorgfältig alle Kämpfe und wählte nur die Angriffe aus, die zu einem Knockout führten (oder am häufigsten zu einem Knockout führten).

5. Die Arbeit „mit zwei Händen gleichzeitig“ schafft eine Methode der geteilten Positionen, die auch als „hypnotische Praxis“ gilt.



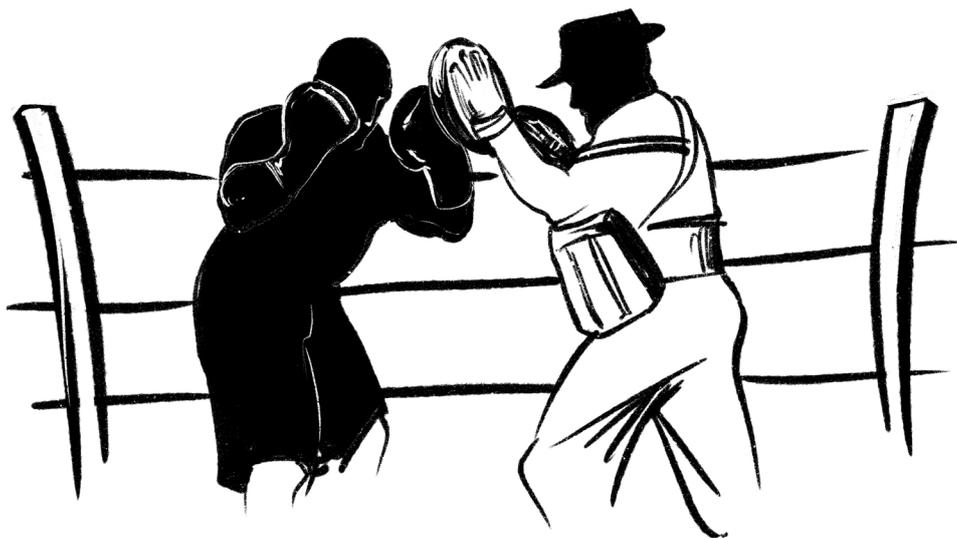
6. Schläge auf den hilflosen Zustand des Gegners bestimmen den Grund für den kompromisslosen Stil von Cus D'Amato.



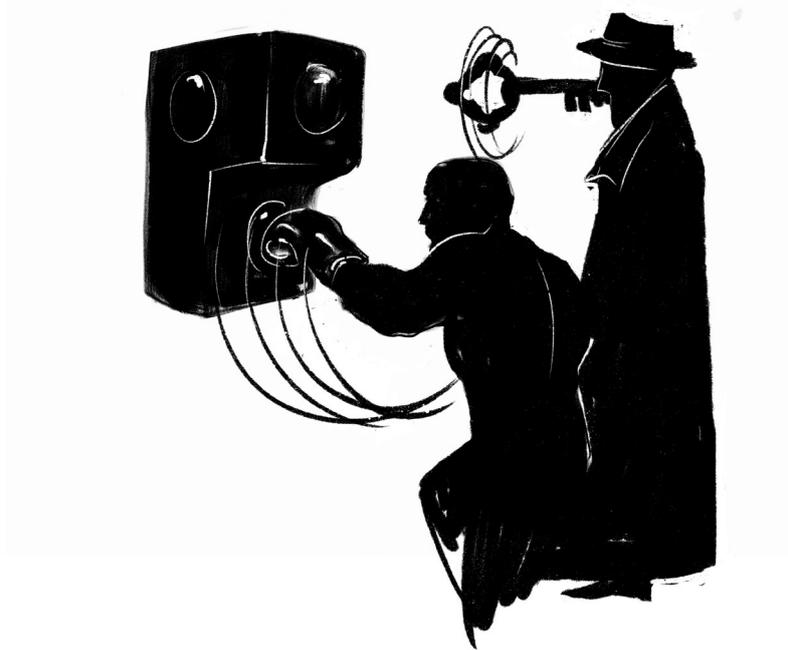
7. Tadellose „Philosophie und Psychologie“ + vorbereitende Ausbildung des Kämpfers schaffen „magnetische Augen“, in denen das Feuer von zwei Kerzen brennt und sie sind „hypnotisierend“ für den Feind! So entsteht „kalte Wut“!



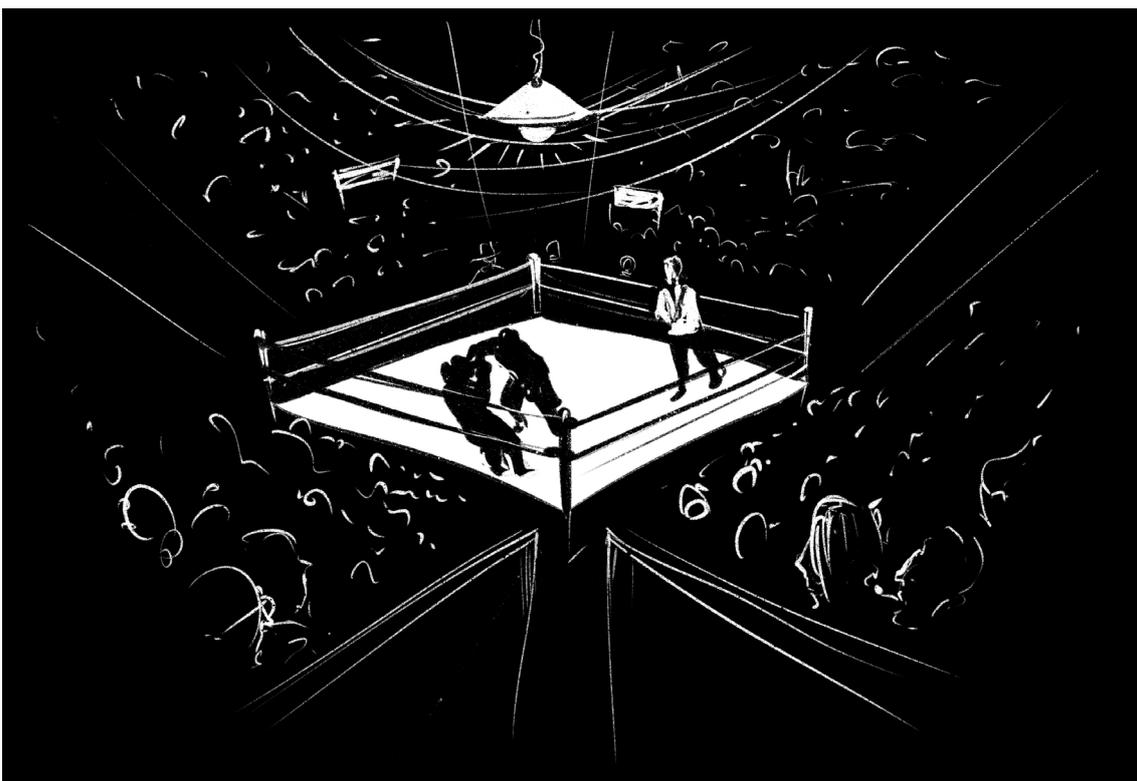
8. Die Religion der Boxhandschuhe erzeugt den Effekt eines „Auswegs aus der Hypnose“ eines Boxers, der sich daran gewöhnt, ständig aus einem vorhypnotischen Zustand auszusteigen und in einen Kampfzustand zu wechseln. Deshalb betrachtete Cus „Boxhandschuhe als Religion des Stils“.



9. „Maschine Willi“ ist ein Mechanismus der Auswahl des hypnotischen Schlüssels zum „Patienten“, nämlich zum Gegner.



10. Und das letzte Element ist das geheimnisvolle „Element +1“! Wenn also die obigen 9 Elemente zusammen im Ring angewendet werden, gibt es ein besonderer Effekt, und es betrifft nicht nur zwei Gegner, die herauskommen, um ihre Stärke im Ring zu messen und den Sieg zu holen: Die gesamte Halle gerät auch in einen hypnotischen Zustand! Die Menge ist buchstäblich „gezwungen“, sich in einem Zustand der Euphorie und Bewunderung zu befinden, da sie sorgfältig den Verlauf der Anwendung aller technischen Elemente beobachtet!



In diesem Kapitel werden alle Elemente des Cus D'Amato-Stils in „hypnotischer und technischer Ausführung“ vorgestellt. Aber das ist nicht das Finale! Wenn neugierige Forscher das Buch „Mein Gott Francesco Villardita“ sorgfältig studieren, wird ihnen vielleicht noch klarer, dass der Stil von Cus D'Amato dem neapolitanischen Stil innewohnt, nämlich dem Stil, dessen Meister Francesco Villardita selbst ist! Darüber hinaus ist der neapolitanische Stil „vielseitig“ und multianwendbar, ich als Wissenschaftler, der sich in diesem Stil genau auskennt, der seine Geschichte kennt und buchstäblich alles, was er einmal war und heute noch relevant ist, kann mit Sicherheit sagen: dieser Stil – all seine Facetten und Aspekte, Prinzipien und Ansätze, Methodik und Taktik und vieles mehr – ist wirklich effektiv im Leben, in jedem Bereich der Tätigkeit.

P.S.: Ich werde wahrscheinlich in Zukunft ein Buch über die Integration des Cus D'Amato-Stils in Leben und Tätigkeit schreiben. Aber heute habe ich im Rahmen dieses Buches eine andere Aufgabe gestellt; und ich folge mit Ihnen, liebe Leser, jedem Schritt der Darstellung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung und zeige alle Berechnungen und Beweise.



Кас Д'Амато возобновит
вперед комплексом,
до начала генерации тункоза
с Маршаноне
Браскенеоне.

Kapitel 12:

Barometer des Zweikampfes. Phasen der Hypnose

„Hypnose“ und „Kampf im Ring“

Wir können mit aller Sicherheit davon ausgehen, dass der Leser diese beiden Begriffe vor der Begegnung mit diesem Buch kaum auf einer Bühne getroffen hat, schon gar nicht als zwei miteinander in Beziehung stehende und sich gegenseitig erklärende Begriffe. Im Moment sind wir jedoch zum wichtigsten Teil der Darstellung der Ergebnisse der Forschung gekommen. Wir sind zu dem Abschnitt des Buches gekommen, in dem das System „vor den Augen des Lesers“ zusammengestellt wird. Mit anderen Worten: Jeder kann sehen und selbst sicherstellen, „wie die Anwendung der Hypnose im Kampf aussieht“, wie dieses System funktioniert und wie das ungewöhnlichste Boxmodell umgesetzt wird. Und wir fangen nicht damit an, „was ein Mensch im Kampf konkret macht / welche Handlungen er fortschreitend oder methodisch ausführt“; wir werden das Modell des Kampfes im Hinblick auf Hypnose genau betrachten. Laut der Hypnose-Lehre **führt die „Gegen-aufgabe“ jeden Menschen in einen vorhypnotischen Zustand**. Es wird vorgeschlagen, diesen Mechanismus von außen zu betrachten und eine kleine Diskussion über die geäußerten Themen zu eröffnen. Ich werde das Gespräch in „einfacher wissenschaftlicher Sprache“ führen.

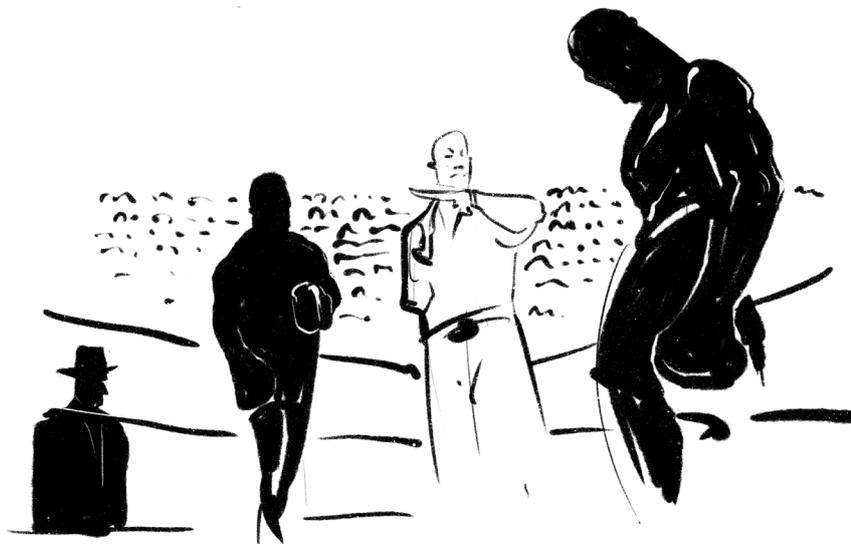
Was bedeutet eine „Gegenaufgabe“? Ich werde auf möglichst verfügbare Weise erklären. Dies ist eine solche Situation, in der Sie persönlich etwas wollen, aber „etwas oder jemand“ Sie daran hindert, genau dieses „Ich will“ zu bekommen. Das Gleiche passiert also im Ring: Boxer Nr. 1 will den Gegner besiegen, Boxer Nr. 2 will nicht besiegt werden, also „fallen“ beide Boxer gleichzeitig in einen vorhypnotischen Zustand. Wenn man das „Einsteigen in einen vorhypnotischen Zustand“ detailliert beschreibt, sieht es wie folgt aus: beide Boxer befinden sich im Ring; Schiedsrichter gibt Befehle vor dem Kampf; die Gegner laufen in den Ecken auseinander, es ertönt Befehl „Boxen“ und in diesem Moment beginnen sie, sich „in einen vorhypnotischen Zustand zu bewegen“.

Bemerkung: In diesem Kapitel geht es nicht direkt um die Cus D'Amato-Schule, sondern darum, was mit Boxern im klassischen Boxen grundsätzlich passiert. Wenn wir einen Boxkampf in Bezug auf die Auslösung des Hypnosemechanismus betrachten, sollte betont werden, dass es immer drei Stufen gibt:

Stufe Nr. 1: vorhypnotischer Zustand

Stufe Nr. 2: hypnotischer Zustand

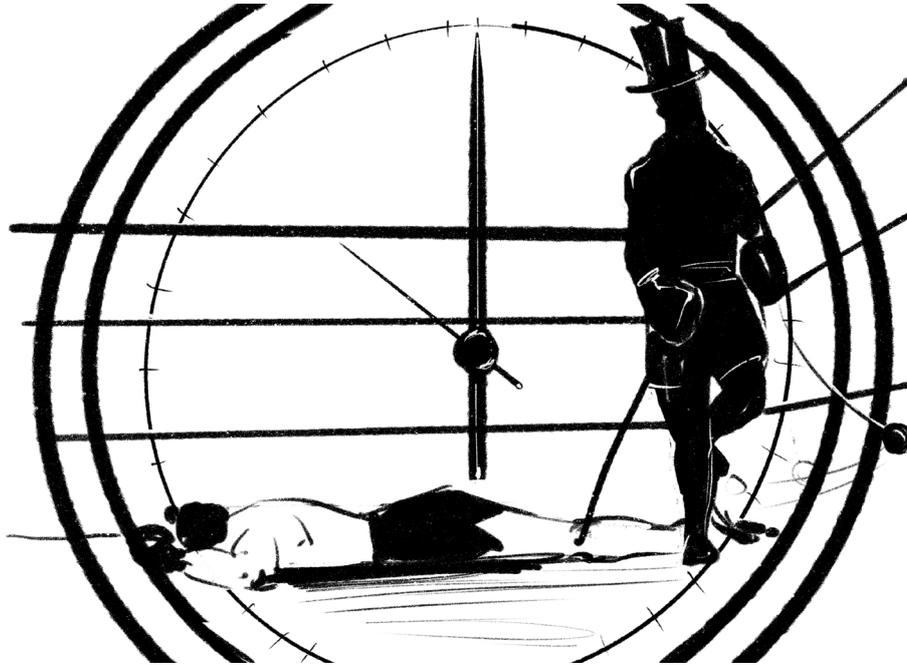
Stufe Nr. 3: Anforderung des Hypnotiseurs



In der ersten Phase, zu Beginn des Kampfes, geraten beide Kämpfer in einen vorhypnotischen Zustand, aber das Wichtigste und „Interessanteste“ geschieht bereits da-nach. **Der Boxer entweder „kommt aus dem hypnotischen Zustand und wird zum Hypnotiseur“, oder „bleibt in diesem Zustand und fällt immer tiefer in den hypnotischen Zustand und wird dadurch hypnotisiert“.** In dem Moment, in dem ein Mensch anfängt, „einen Hypnotiseur zu fordern“, schickt der Gegner, der genau dieser Hypnotiseur wird, ihn in einen Knockout. Im Fall, wenn der „Hypnotiseur nicht erscheint“ und die Person, die in einem vorhypnotischen Zustand auf ihn wartet, dies „verlangt“ (buchstäblich auf einen Befehl von außen wartet), dann lässt ihn **jedes Multitasking** noch tiefer in die Hypnose eintauchen; im Grunde versetzt einer der Boxer seinen Gegner einfach durch die technischen Elemente eines Angriffs in einen hypnotischen Zustand. Mit anderen Worten, eine Person mit weniger Widerstand gegen hypnotische Einflüsse wird eher „in einen Knockout fallen“.

Als Nächstes gehen wir zur zweiten und dritten Stufe des Kampfes über. Achten Sie darauf, wie ein Mensch zur zweiten Stufe gelangt (in einem hypnotischen Zustand): **Er fällt unter den Einfluss des Gegners und in diesem Fall existiert kein Algorithmus.** Wie wir bereits in früheren Kapiteln besprochen haben, kann alles (ein Schlag, eine Finte, der Verlust eines Gegners aus dem Blickfeld usw.) als „Brücke“ oder kritischer Punkt für die Überführung einer Person in einen hypnotischen Zustand im Ring dienen und ein Mensch Person geht in die zweite Phase, nach der beginnt ein Mensch zu einem bestimmten Punkt, einen Hypnotiseur zu fordern.

In der dritten Stufe fällt er unter die Kontrolle des Gegners, als ob der Proband unter der totalen Kontrolle des Hypnotiseurs stehen würde, zu diesem Zeitpunkt endet der Kampf praktisch, da jeder nachfolgende Schlag und / oder Schläge zu einem Knockout führen wird. Ab der dritten Stufe, aus dem hypnotischen Zustand, wird der Kämpfer von anderen Leuten herausgebracht (sie heben ihn aus dem Ring, setzen ihm auf einen Stuhl, klopfen ihm ins Gesicht, geben ihm einen Schluck Wasser oder Ammoniak usw.).



Was ist „Barometer des Zweikampfes“?

Barometer des Zweikampfes ist der Unterschied im Widerstand gegen das Eintauchen in einen hypnotischen Zustand. Bei einer Person kann ein Grad der Widerstandsfähigkeit beobachtet werden, bei der anderen eine völlig andere. Je schneller ein Mensch in einen hypnotischen Zustand eintaucht, desto schneller bekommt er einen fatalen Schlag, der ihn zum Knockout bringt. Der K.O. ist ein Treffer in einem Zustand der Hypnose verschiedener Stadien.

Höchstwahrscheinlich hat jeder von Ihnen zumindest im Video gesehen, wenn ein Kämpfer in den Knockout geschickt wird und er sich eine Weile in einem absolut unbewussten Zustand, also in einer sehr tiefen Hypnose befindet. Ich bin sicher, Sie fragen sich schon: „...wie man selbst nicht in einen hypnotischen Zustand kommt und dabei den Gegner in den K.O. schickt?“ Eigentlich ist es ganz einfach; wir schlagen vor, die Phasen des Kampfes erneut zu betrachten, damit klar wird, was mit dem Menschen passiert und zu welchem Zeitpunkt.

Kampfbeginn. Beide Kämpfer geraten in einen vorhypnotischen Zustand. Jeder von ihnen hat nur zwei Möglichkeiten: „Bewegung von der Hypnose“ oder „Bewegung zur Hypnose“.

Barometer des Zweikampfes. Wenn ein Mensch dieses Modell versteht, dann bemüht er sich, so schnell wie möglich „Hypnotiseur zu werden“. Genauer gesagt: *„Ich strebe an, so schnell wie möglich meinen Status von ‚Kämpfer‘ in ‚Hypnotiseur‘ zu ändern, denn wenn ich ein Kämpfer bin, werde ich angreifen und Schläge bekommen. Und wer sich in unserem Kampf schneller in die Hypnose bewegt, ist unbekannt.“* Deshalb ist es in der Cus D’Amato-Schule wichtig zu lernen, ein „Zauberer“ zu sein, um sich geschickt zu verteidigen und ein „Hypnotiseur“ zu sein, um meisterhaft und siegreich anzugreifen.

„Damit ich verstehe, dass ich in den Status eines Hypnotiseurs wechseln muss, brauche ich eine sichere Position. Wenn ich ‚Hypnotiseur‘ bin, kann man mich nicht ‚hypnotisieren‘. In der Hypnose gibt es nur zwei Figuren: ein Proband und einen Hypnotiseur, es gibt keinen dritten Als mir klar wird, dass ‚ich ein Hypnotiseur bin‘, gehe ich zur nächsten Rollenstufe ‚dem Zauberer‘ über, um mich zu verteidigen und als ‚Hypnotiseur‘ angreifen zu können. Nachher wird meine ganze Arbeit darin bestehen, zwischen zwei Status: vom Hypnotiseur zum Zauberer, vom Zauberer zum Hypnotiseur zu wechseln, bis ich den Gegner hypnotisiere. Ich greife ihn an – er wehrt sich, ich wer-de ein Zauberer, damit sein Widerstand mich nicht erreicht, und wieder werde ich ein Hypnotiseur und so weiter. Diese beiden Zustände wechseln ständig.“

Aus diesem Grund arbeitete Cus D'Amato mit zwei Spezialisten: einem Magier (Marshall Brodien) und einem Hypnotiseur (John Halpin) zusammen. Im Grunde bleibt der Boxer, der seinen Status immer wieder ändert, selbst unverletzt im Ring und führt seinen Gegner dabei schrittweise in eine gewisse Phase der Hypnose, die später zum Finale, zum K.O., führt. Während der Recherche und Vorbereitung zum Schreiben dieses einzigartigen Buches wurde mir die Frage gestellt: Kann man einen vorhypnotischen Zustand vollständig ausschließen? Antwort ist Nein, dies ist aus einem einfachen Grund unmöglich. Ein vorhypnotischer Zustand ist ein natürlicher Zustand einer Person während eines Kampfes, unabhängig von der Art des Kampfes (intellektuell, physisch, psychisch). Man kann diesen Zustand auf eine einzige Weise verlassen, indem man seinen Status ändert, andernfalls kommt der Zeitpunkt, an dem man in die Hypnose eintaucht. Dann kommt die Phase der Forderung nach einem Hypnotiseur und das ist der Beginn eines K.O. Die nächsten technischen Elemente werden Sie zum Knockout bringen. Ich denke, Sie haben bereits verstanden, dass der Knockout als solcher als Endstadium der Hypnose und nicht als Folge der körperlichen Belastung auftritt.



Beachten Sie, dass Hypnotiseur das Wort für Hypnose verwendet und Boxer anstelle von Wörtern Schläge verwendet. Aber grundsätzlich gibt es keinen Unterschied, ein Mensch „fällt“ weiterhin gleichermaßen in einen hypnotischen Zustand. **Im Ring werden Schläge anstelle von Wörtern verwendet und im Leben werden Wörter eingesetzt, aber es wird der gleiche Mechanismus ausgelöst.** Wenn eine Person in einen hypnotischen Zustand versunken ist, kann sie nicht allein aus diesem Zustand herauskommen, nur eine andere Person kann sie „zurückziehen“ (Zum Beispiel kann Trainer in einer Pause zwischen den Runden, wenn er weiß, wie es geht, einen Kämpfer aus einem hypnotischen Zustand wieder in einen vorhypnotischen Zustand bringen). Nächste häufig gestellte Frage an mich lautet: *Was bedeutet ein hypnotischer Zustand im Ring?* Es ist ein hilfloser Zustand, wenn der Richter den Mann anschaut und merkt, dass dieser den Kampf nicht weiterführen kann oder der Boxer schon einfach im Ring liegt. Betrachten wir einige Situationen als Beispiele. Ein Angriff auf den hilflosen Zustand des Gegners schlägt ihn nieder. Erstens ist er bereits in einem hypnotisierten Zustand und kann sich

nicht mehverteidigen, weshalb der Richter den Kampf durch technischen Knockout stoppen kann, da dies kein Kampf, sondern eine Prügelei ist.

Betrachten wir einen anderen Fall im Ring. Es gibt Fälle, in denen ein Boxer in einen „aggressiven hypnotischen Zustand“ fällt und „wie ein Panzer in den Kampf zieht“ und Gegenschläge bekommt. Boxen ist bei so einem Gegner ein Vergnügen. Warum? Denn jeder Schlag ist ein Schlag entgegen, das heißt, er bekommt einen Rückschlag mit doppelter Anstrengung und fällt schneller in den K.O. So enden Kämpfe, bei denen der Boxer in einen hilflosen Zustand geraten ist und Schläge erhält, meistens mit einem technischen Knockout. Und Boxer, die in einen „aggressiven hypnotischen Zustand“ geraten sind, neigen dazu zu kämpfen und befinden sich nach einem Gegenschlag bewusstlos auf dem Ringboden.

Was sind die Anzeichen für Stufe 3, wenn ein Mensch beginnt, „einen Hypnotiseur zu fordern“?

Erstes Anzeichen für die Forderung eines Hypnotiseurs, die im Ring sehr deutlich zu sehen ist, ist ein Clinch. Sobald der Boxer in den Clinch geht, fordert er bereits einen „Hypnotiseur“. Warum? **Er sucht nach einem Stützpunkt** und derjenige, der einen Stützpunkt sucht, ist bereits „in Raum und Zeit verloren“, er ist schon in einem hypnotischen Zustand. Ein Mensch geht zum Clinch, um keine Schläge zu bekommen, er versteckt sich. Achten Sie darauf, dass man normalerweise jemanden hält (geht mit ihm in den Clinch), der zuschlägt und nicht umgekehrt. Deshalb hat D'Amato Mike angewiesen, „nicht zu Clinchen“: „Halte sie nicht fest, Mike, lass sie dich halten!“

Wir werden dieses Modell auf den Alltag übertragen, da es hier sehr wichtig ist, das Prinzip selbst zu verstehen. In den 8. und 9. Kapiteln hatte der Leser eine einzigartige Gelegenheit, sich mit der Natur der Entstehung der Hypnose auseinanderzusetzen und wie es das Leben eines jeden Menschen ohne sein Wissen beeinflusst. Überraschenderweise passiert dasselbe im Leben, wenn Sie sich in einer Situation befinden, mit der Sie nicht fertig werden können, wenn Sie einen Stützpunkt suchen und sich bei spielsweise bei jemandem beschweren, deutet es darauf hin, dass Sie sich bereits in einem hypnotischen Zustand befinden. Jede Suche nach einem Stützpunkt entspricht einem hypnotischen Zustand. Denken Sie an Situationen aus dem Leben, in denen Sie oder Ihre Bekannte anfangen, „einen Berater zu fordern“. Bitte beachten Sie, dass dies kein Zustand ist, in dem eine Person „Rat benötigt, nicht weiß, was zu tun ist“.

Dies ist ein völlig anderer Zustand, wenn eine Person anfängt, herumzustürmen und zu suchen, wer ihr hilft. Im Grunde ist eine Person ungefähr in folgendem Zustand: „Ich suche einen Mann, der mich hypnotisiert!“ Und er wird auf jedem Fall eine Person finden, die ihn „hypnotisiert“ und viel Geldnimmt, und natürlich (!) wird es „der schlechteste Hypnotiseur“ sein, ein Amateur, nach dessen Hypnose nicht das gewünschte Ergebnis sein wird.



Kehren wir zum Ring zurück: es kommt vor, dass sich beide Boxer in einem hypnotischen Zustand befinden, dann gehen sie beide zum Clinch und „hängen aufeinander“ und der Kampf verwandelt sich in das Ringen, „in etwas unverständlichen“ – man bringt sie in verschiedene Richtungen auseinander und stoppt ständig den Kampf. In solchen Fällen wird der Zweikampf zu einer Art Kampf, beide lassen sich nicht schlagen, sie mögen diesen Zustand – „Unentschieden“. Aber früher oder später erreicht ein Treffer das Ziel und einer von ihnen geht als Sieger aus. Das nächste Beispiel für eine Situation, in der Boxer „einen Hypnotiseur verlangt“, ist die Phase des „Gegnerverlustes“. Denken Sie daran, wie „die Menge jubelt“, wenn ein Gegner in einen Knockout geschickt wird, sofort nachdem er seinen Gegner aus den Augen verloren hat und „mit dem Kopf winkt“, um ihn zu sehen! Der Verlust des Gegners aus dem Blickfeld deutet darauf hin, dass er schon in einer tiefen Phase der Hypnose ist.



Das nächste Zeichen, dass sich der Mensch bereits in einer Phase der Hypnose befindet. Man sieht selten eine solche Situation zu Beginn des Kampfes, meistens am Ende des Kampfes. Der Boxer begeht unberechenbare Handlungen: Er winkt mit den Händen, anstatt technische Elemente umzusetzen, er „trifft überall“, das heißt, seine Handlungen führen zu keinen Ergebnissen.





Bitte achten Sie auf einen weiteren interessanten Moment: wenn ein Mensch „an den Seilen hängt“ (es geht nicht darum, dass er sich „an die Seile drückt“ und taktisch den Kampf führt), bedeutet dies auch, dass er schon „hypnotisiert“ ist. Der Mensch geht in eine „tote Verteidigung“ (deckt seinen Kopf mit beiden Händen ab), um nicht in die nächste Stufe der Hypnose zu gelangen. (Er muss nicht geschlagen werden, aber er schließt seinen Kopf trotzdem mit beiden Händen).

Wann tritt ein Knockout auf?

Wir betrachten Bestandteile eines Knockouts:

- 1) hilfloser Zustand des Gegners oder seine ungeordnete Vorwärtsbewegung
- 2) Überraschender Schlag
- 3) Treffgenauigkeit

(Wichtig: Dies sind die Bestandteile eines Knockouts im Ring, nicht die Einstellung eines Knockouts!)

Der Schlag, der den Gegner in den K.O. schickt, muss nicht unbedingt stark sein wie der vorherige Schlag, aber er muss unbedingt **genau und unerwartet sein!** Außerdem muss der Knockout „auf die Begegnung“ oder auf den hilflosen Zustand des Gegners zugefügt werden.



Bitte beachten Sie, dass eine sehr kleine Anzahl von Menschen weiß, wie man eine Person in Knockout schickt. Die meisten Boxer haben, wie man sagt, „keinen K.O.-Schlag“ und der Grund ist nicht, dass sie einen „nicht starken“ Schlag haben, sondern weil sie nicht die oben genannten drei Komponenten gleichzeitig anwenden. Zum Beispiel können sie vernichtende Schläge in der Boxbirne zufügen, aber im Schlag selbst kann der Überraschungsfaktor fehlen, entweder wird der Schlag einem Gegner zugestellt, der sich nicht in einem hilflosen Zustand befindet, und/oder der Schlag ist ungenau und trifft das Ziel nicht so, wie es sein sollte. Der Schlag sollte „in den Kopf gelangen, wie er sollte“ und nicht „entlang der Tangente“, „nicht einfach einhaken“ oder „berühren“, das heißt, „zwei Objekte müssen sich in einem guten Winkel treffen“.

Die Arbeit von Meister Michele Alaimo, „Wie man ein Schwertkämpfer wird“, über die wir bereits gesprochen haben, ist in dieser Hinsicht einzigartig. Er konnte das Wesentliche der Theorie des Zweikampfes so erklären, wie andere es nicht konnten, deshalb gilt er als einer der größten Maestro von Palermo aller Zeiten. Michele Alaimo spricht von drei wichtigen Komponenten des Kampfes: **Geschwindigkeit, Distanz, Zeit.**

Der Fechtmeister erklärt: um den Gegner zu treffen, braucht man Summand aus drei Dingen:

- a) man muss aus einer bestimmten Entfernung treffen
- b) der Schlag muss mit einer bestimmten Geschwindigkeit abgegeben werden, damit er nicht pariert werden kann
- c) man muss rechtzeitig, zum „kritischen Moment“ für den Gegner, schlagen

Diese Bestandteile führen zur Niederlage des Gegners im Fechten und die gleichen Komponenten sind, wie Sie sehen, im Boxen vorhanden. Heute verstehen Boxer diese Dinge nicht, außerdem erklärt niemand es ihnen so. Wenn ich mit meinem Partner Steve Lott über modernes Boxen und Trainer spreche, erinnert er mich immer an die Worte von Cus D'Amato: „Unterschätzen Sie nie die Dummheit“... Damit ein Knockout-Schlag auch bei einem körperlich schwachen Kämpfer entwickelt werden kann, muss man alle diese Dinge an einem Ort zum Zeitpunkt des Schlags verbinden und Sie können jeden Gegner in de K.O. schicken. Jeden. Warum? Weil alle Menschen die gleiche Struktur und Wahrnehmung haben. Wenn manche Menschen sagen, dass „einer der Boxer ein eisernes Kinn hat und einen guten Schlag hält“, ist das nicht wahr. Es gibt keinen Boxer, der einen Schlag gut hält; es gibt widerstandsfähigere, moralisch willensstarke und weniger hartnäckige, aber jeder hält den Schlag gleich. Und natürlich wird mir wahrscheinlich kein Boxer zustimmen und Sie haben das Recht dazu, aber ich sage Ihnen: „Es gibt keine Menschen, die einen Schlag gleich gut halten“. Damit Sie dies überprüfen können, müssen Sie nur ein Experiment (aber mental und auf keinen Fall physisch) durchführen.

Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Muhammad Ali steht vor Ihnen. Wenn Sie die eiserne „Armatur“ nehmen und Ali damit auf den Kopf schlagen, wird der berühmte Sieger dann auf den Beinen stehen, was denken Sie? Natürlich nicht. Stellen Sie sich jetzt Mike Tyson vor, wird er einem solchen Schlag widerstehen? Natürlich nicht. Niemand kann widerstehen. Kein Mensch wird auf den Beinen stehen. Was sagt uns das? Dass niemand einen Schlag hält, die Frage ist nur „Mit was schlägt man auf den Kopf“.

Ebenso im Boxen: wenn alle drei Regeln gleichzeitig eingehalten werden, fällt jeder in einen Knockout. Was soll der Boxer also tun? Lassen Sie sich nicht in einen hilflosen Zu-stand bringen! Rasen Sie nicht chaotisch vorwärts! Lassen Sie sich nicht den Gegner Sie genau treffen! Und ganz sicher nicht zulassen, dass der Gegner unerwartet ist! Alle Boxer sagen das gleiche: „Der vernichtendste Schlag ist derjenige, den du nicht siehst, also unerwartet.“

Die Analyse jedes Gegners, die Voraussage der gegnerischen Aktionen im Vorfeld ist ein eigenes Training im Cus D'Amato-System.

Leider lehrt derzeit niemand dieses Wissen, niemand überträgt es weder im Boxen noch in anderen Bereichen. Zusammenfassend möchte ich jedoch das Ergebnis dieses komplexen und schwierigen Kapitels noch einmal erläutern: wenn eine Person die oben genannten Prinzipien nicht berücksichtigt, keine Antworten auf Fragen sucht, kein eigenes Kampfsystem auf der Grundlage der von uns diskutierten Kategorie „Wissen“ aufbaut, wenn solche Person nicht lernt, das Verhalten des Gegners vorherzusagen, dann wird sie am Ende auf dem Boden des Rings in einem tiefen Knockout sein, was im Allgemeinen passiert. Und wie bereits am Anfang des Kapitels erwähnt wurde, haben wir nicht unter der Lupe die Cus D'Amato-Schule diskutiert! Im Gegenteil, wir betrachteten die Phasen der Hypnose, die ein Kämpfer im Ring durchläuft / durchlaufen kann, wir beschreiben, „wie“ und „warum“ ein Boxer im Prinzip in einen hypnotischen Zustand gerät, was die Anzeichen für die „Forderung eines Hypnotiseurs“ sind, was die Bestandteile eines KO-Schlags sind und vieles mehr. Und schon bald, im folgenden Kapitel, werden wir uns ansehen, wie dieses System im Stil von Cus D'Amato funktioniert! Und ich werde Ihnen auf jeden Fall den Unterschied zwischen dem Stil des legendären D'Amato und anderen Boxschulen oder „Schulen“ zeigen.



Maurice Spagnuolo

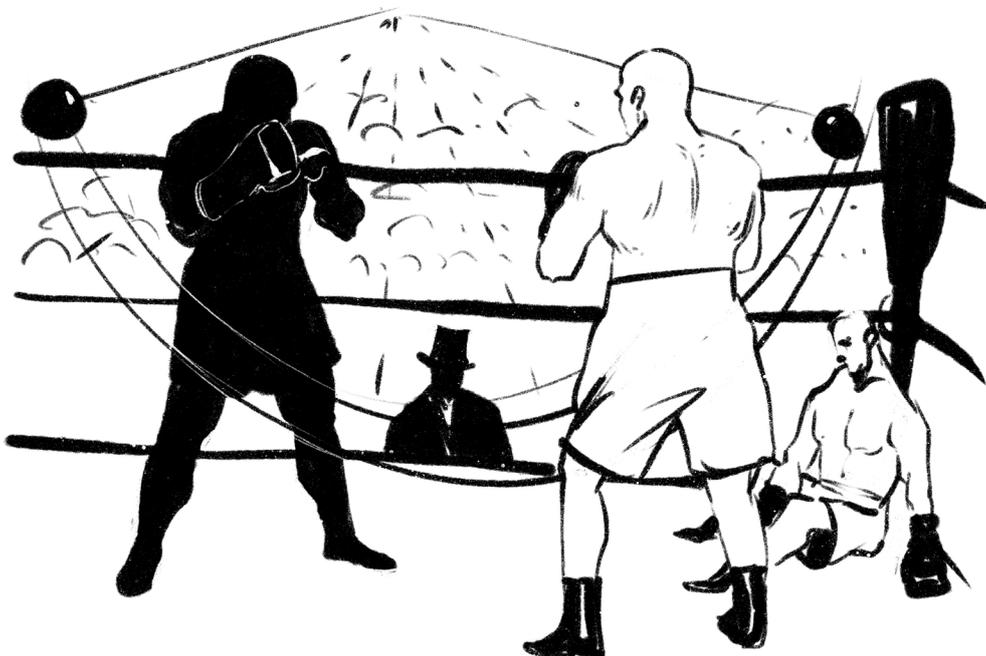
Kapitel 13.

Verwandlung der Elemente des Stils von Cus D'Amato in eine funktionierende Maschine

In den vorherigen Kapiteln haben wir die Phasen der „Hypnose“, die im Modell eines Kampfes im Ring im klassischen Boxen realisiert werden, grundlegend untersucht und auch über die Mechanismen des Gedächtnisses und des Bewusstseins, die die Gründe für den Eintritt einer Person in einen hypnotischen Zustand und die Reihenfolge der Auslösung von Takte des Systems erklären, besprochen. Das aktuelle Kapitel ist ausschließlich dem legendären System von Cus D'Amato gewidmet. Und ich bin mir sicher, dass der Leser, wenn er die Inhalte dieses Abschnitts genau gelesen hat, nicht weniger bereit sein wird, den Schöpfer dieses Stils als „phänomenal“ und „herausragend“ zu bezeichnen. Wir gehen direkt zur Betrachtung der Elemente des Systems über und darüber, wie Takt nach dem Takt zum Zeitpunkt des Kampfes ausgelöst wird. Die erste logische Voraussetzung klingt so:

Der Stil von Cus D'Amato selbst ist eine „Hypnosemaschine“, die den Gegner in einen hypnotischen Zustand versetzt.

Im Laufe einer Reihe von Kapiteln wurden wir wiederholt davon überzeugt, dass alle technischen Elemente des Angriffs und der Verteidigung des Cus-Stils, einschließlich, Elemente der Hypnose sind. Wir fangen sofort mit der Analyse an, wie „Hypnose-Maschine“ im Kampf funktioniert. Zuvor erinnern wir uns jedoch daran, dass der Übergang in einen hypnotischen Zustand in drei Phasen verläuft. Bevor wir die drei Phasen der Hypnose im Kampf analysieren, betrachten wir die berühmte „Stellung“ im D'Amato-Stil. Wir haben bereits gesagt, dass die Stellung selbst den Gegner „hypnotisiert“.



Wir werden die Dynamik des Kampfes im abgebildeten Beispiel kurz beschreiben. Also gehe ich in einer „hypnotisierenden“ Stellung auf den Gegner, halte in der Entfernung vom ihm an, von der aus er mich definitiv nicht erreicht. Der Gegner versteht, dass der „Angriff folgen wird“, weiß aber nicht, welcher Arm zuschlagen wird. Das Erste, was einen hypnotischen Effekt auf ihn hat, ist diese Tatsache der Erwartung der Gegenmacht. Gegner kann einige Zeit auf einen Schlag warten. Für den Fall, dass es aus irgendeinem Grund keinen Gegenschlag gibt, glaubt der Gegner automatisch: „Lieber schlage ich ihn entgegen!“, und genau in diesem Moment, während ich in einen Winkel gehe, „verschwinde“ ich für den Gegner. Dies ist das zweite hypnotische Element, das ich dem Gegner entgegensetze. Dann führe ich eine Kombination von Angriffen auf den Gegner durch und fange damit an, „das Pendel zu schwingen“. Dies ist bereits die dritte Welle, der dritte hypnotische Effekt, der auf den Gegner ausgeübt wird. Und so geht der ganze Kampf weiter. Genau so viel wie nötig, um die Aufgabe zu lösen. Bitte beachten Sie, wie viele technische Elemente, die eine Hypnotisierungsfunktion haben, innerhalb weniger Sekunden angewendet werden. Nach den ersten Takten fällt der Gegner in einen vorhypnotischen Zustand; dann aus dem vorhypnotischen — in den hypnotischen Zustand. Was bleibt am Ende? Zum Schluss müsse man „den Gegner in eine hilflose Lage versetzen“ und die drei Bestandteile des Knockouts verbinden, damit sich der Gegner auf dem Boden des Rings befindet.

Nun können wir tatsächlich mit der Analyse der drei Stufen fortfahren.

Stufe Nr. 1 – vorhypnotischer Zustand.

Ausgehend von der Erklärung, wie die Stellung den Gegner hypnotisiert, können wir definitiv auf das einfachste Axiom zurückblicken: Cus D'Amato legte großen Wert auf die Stellung, die aus wissenschaftlicher Sicht sehr gerechtfertigt und wirksam ist. Und an sich wirkt das technische Element, das als „Stellung“ wahrgenommen wird, nicht nur als ein Zentral- oder Kernsystem, es kann nicht mit einem Wort beschrieben werden. Was ist eine „Stellung“! Und was ist Ihre Rolle für den Stil? Ich werde nicht müde, es zu wiederholen: Es ist grundlegende Rolle! Wenn ich die Gelegenheit hätte und bei einem Seminar zu diesem Thema sprechen würde, könnte ich während des gesamten wissenschaftlichen Symposiums von 5 bis 6 Tagen über die einzige Stellung von Cus D'Amato sprechen. Tatsache ist, dass die Stellung im Stil von D'Amato ein „Stamm“, eine „Stütze“, ja, wenn Sie wollen, sogar ein „Kleiderbügel“ ist, an dem alle anderen technischen Elemente ohne Ausnahme „befestigt“ werden! Aber das ist noch nicht alles: neben dem Verständnis des Wesens der hypnotischen Funktion des technischen Elements der „Stellung“ (wie bereits erwähnt wurde, haben alle Elemente des Cus D'Amato-Stils mindestens gleichzeitig zwei Funktionen: taktische Umsetzung und hypnotische), wenden wir uns dem methodischen Aspekt zu und der Art und Weise, wie Cus seine Kämpfer trainiert hat. Umfassendes Training in der Sporthalle zielt darauf ab:

- 1. „Hypnose beim Boxer zu entfernen“,**
- 2. „ihn von einem einfachen Mann, der mit den Fäusten wedelt, in einen wahren Magier und einen Hypnotiseur zu verwandeln“.**



Mit anderen Worten, bei Cus in der Sporthalle musste der Boxer lernen, sich auf höchstem Niveau zu verteidigen, wie ein „Zauberer“ zu werden. Ein Gegner, der nicht durch einen Schlag erreicht werden kann, ist eine unbestreitbare Fähigkeit, die mit dem Training einherging. Wie diese Aufgabe gelöst wurde, wurde in meinem anderen Buch „Blitzableiter als Blitzschlag“ genauer beschrieben. Für diejenigen, die sich besonders mit „Blitzableiter“ vertraut machen, empfehle ich insbesondere, auf die Erklärung zu achten, wie die Bildung der „zwei Pakete“: empfohlenen und persönlichen im Stil von Cus D’Amato entsteht. Die obligatorische Bildung solcher Pakete wurde uns durch eine Untersuchung des neapolitanischen Fechtstils bekannt, der, wie bereits gezeigt und bewiesen wurde, die Natur des Stils des legendären Cus D’Amato ist (siehe das Buch „Blitzableiter als Blitzschlag“).

Warum sind diese Informationen für uns nützlich? Tatsache ist, dass, sobald es um das „empfohlene Paket“ und die Methodik seiner Entwicklung geht, es notwendig ist, den ZWECK des Pakets zu verstehen! **Das empfohlene Paket technischer Stilelemente wurde entwickelt, um „aus einer Person einen Zauberer zu machen“, einen unverwundbaren Kämpfer. Das persönliche Paket macht ihn zum Meister, zum Hypnotiseur im Ring. In jenem Profi und Meister, den die Menge hemmungslos bewundert.** Wenn man das so ausdrücken kann, besteht die ganze Vorbereitung, das Training und die Arbeit mit dem Boxer in der Sporthalle, aus zwei Teilen: die Arbeit an den „Übungen“, die den Menschen in einen „Zauberer“ verwandeln, und die Arbeit an den „Übungen“, die ihn in einen „Hypnotiseur“ verwandeln. Die universelle Aufgabe von Cus D’Amato bestand auch darin, dem Kämpfer beizubringen, nicht in einen hypnotischen Zustand zu geraten. Im Idealfall sollte ein Boxer verstehen, dass er, sobald er den Ring betritt, sobald der Kampf beginnt, sofort in einen vorhypnotischen Zustand verfällt, was eines bedeutet: wenn er weiß, wie es funktioniert, sollte er in der Lage sein, seinen Status im Ring von einem „Kämpfer, der sich nach einem Sieg sehnt“, zu einem solchen Status, der aus diesem Zustand führen würde, sofort zu ändern. Und der erste Status, der das Problem behebt, ist der „Zauberer“.

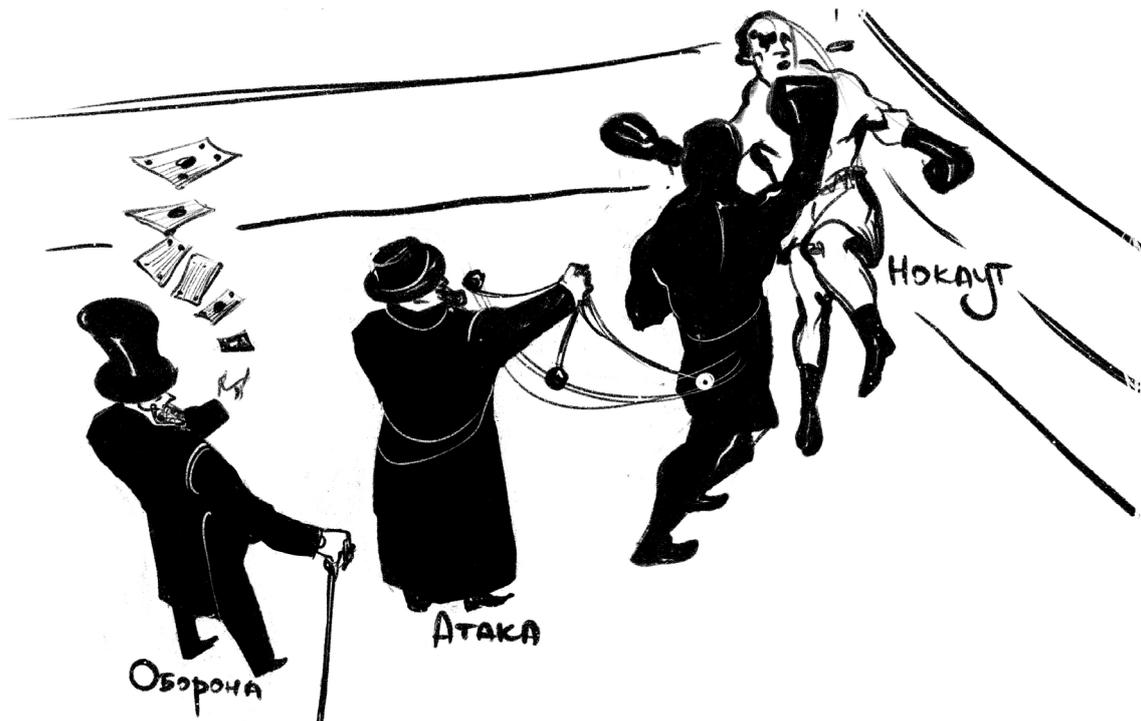
Bemerkung: Im Hinblick auf die Geschichte des Fechtens und die Untersuchung des Wesens der Unterschiede in den Fechtstilen liegt unmittelbar im oben beschriebenen Prinzip der Unterschied zwischen den Stilen des neapolitanischen Fechtens: dem Stil von Francesco Villardita und dem Stil von Antonio Mattei. Meister Antonio Mattei war bekanntlich der „größte Zauberer“ (er wurde so auch zu Lebzeiten genannt), aber kein „größter Hypnotiseur“. Und Francesco Villardita war sowohl „der größte Zauberer“ als auch „der größte Hypnotiseur“. Leonardo Chiacchio war der „größte Hypnotiseur“, aber er war überhaupt kein „Zauberer“. Historisch gesehen fanden Leonardo Chiacchio und Francesco Villardita seltsamerweise „eine gemeinsame Sprache“, aber nicht mit Vertretern des Stils von Antonio Mattei. Und die Erklärung dafür ist logisch: Antonio Mattei war „größter Zauberer“, fungierte auch als „König der Täuschung und Illusionen“, als ein Mann, der jeden sowohl im Zweikampf als auch im Leben täuschen konnte. Wenn man das Trainingsprogramm des Villardita-Stils betrachtet, dann ist der „Zauberer“ nur eine Stufe des Trainings. Der Stil von Villardita ist meisterhaft und fatal einfach; wir beschreiben es in diesem Prinzip: „Meine Herren, zeigen Sie keine Tricks, der Gegner sollte sofort getötet werden“. Aus der Sicht der Militärkunst ist dies Kunstflug, was als „Sieg in einer Bewegung“ bezeichnet wird.

In der Dynamik des Rings sieht es so aus. Während ich mich verteidige, „hypnotisiere“ ich den Gegner, aber in der Wirklichkeit unternehme ich keine besonderen Anstrengungen, um zu „hypnotisieren“, weil jedes Element des Systems von Natur aus als Element der „Maschine der Hypnose“ fungiert. Sobald ich sehe, dass sich mein Gegner bereits in der Phase der Hypnose befindet, übe ich weiter „Druck auf den Gegner“ aus, damit er in ein noch tieferes Stadium der Hypnose übergeht. Bis zu welchem Punkt? Bis er anfängt, „den Hypnotiseur zu fordern“, und genau in diesem Moment werde ich einen Schlag machen, der den Gegner in einen Knockout versetzt.

Ein aufmerksamer Leser kann ausrufen: „Dauert aber ein solcher Kampf buchstäblich einige zehn Sekunden? Man muss einfach alle Etappen nacheinander durchlaufen und wird zu 100 % gewinnen.“

Unter Berücksichtigung dieser Denkweise werden wir die Frage äußern: Warum können alle drei Stufen (1 - Zauberer, 2 - Hypnotiseur, 3 - Knockout) sehr selten in einem Schlag ausgeführt werden, das heißt in den Ring gehen und sofort den Gegner ausschlagen?

Der Grund ist, dass alle professionellen Boxer schwierige Gegner sind; echte Kämpfer, Leute, die es tun können. Aber wenn vor Ihnen, bereits kompetent in Sachen Hypnose und in der Taktik der Anwendung von Elementen des Cus D'Amato-Stil, ein unvorbereiteter Mann im Ring gewesen wäre, dann wäre es wirklich sehr leicht, ihn in den K.O. buchstäblich in einen Takt zu versetzen. Seien wir objektiv: professionelle Boxer sind Menschen, die ein langes, diszipliniertes Training absolviert haben. Es ist nicht so einfach, sie zu besiegen. Und auch wenn sie nicht umfassend und wissenschaftlich verstehen, was genau sie in der einen oder anderen Sekunde im Ring machen, wollen sie auf jeden Fall vor dem Knockout „hypnotisieren“.



Beachten wir, dass **Muhammad Ali** zum Beispiel keinen „donnerartigen“ Knock-out-Schlag hatte (er wusste es nicht oder konnte es nicht), aber Muhammad Ali konnte jeden im Ring „hypnotisieren“! Wenn er zum Beispiel „einfache Handlungen“ ausführte, konnte er leicht 10 Mal einen direkten Linksschlag schlagen, sodass sein Gegner in einen hypnotischen Zustand fiel... und am Ende hing er entweder an den Seilen oder lag auf dem Boden des Rings.

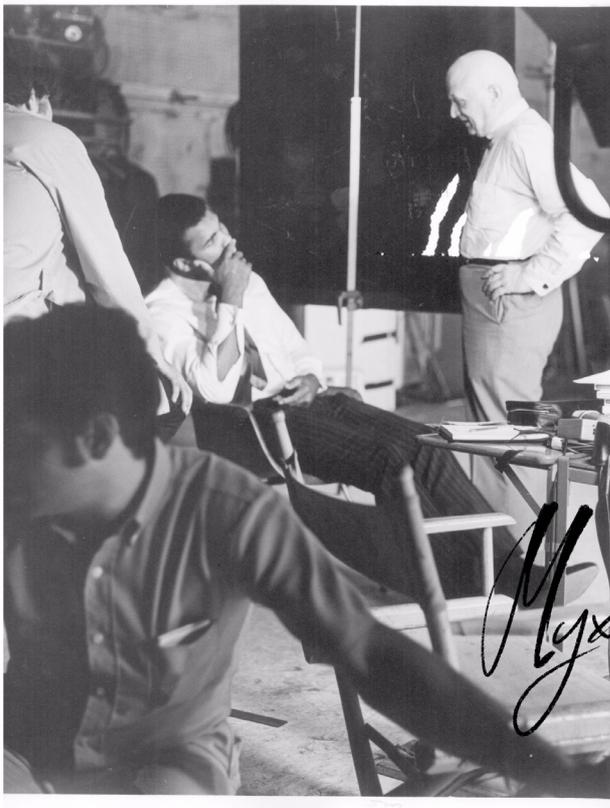
Ali ließ sich nicht schlagen und schlug dabei den Gegner.

Ich frage mich, wer ihm das beigebracht hat. Wahrscheinlich wusste Ali selbst nichts von diesem „hypnotisierenden Mechanismus“, aber Cus D’Amato hatte einen großen Einfluss auf Alis Boxkarriere. Cus, „wie ein Hypnotiseur“, gab Muhammad Ali „Befehle“, sie sprachen oft, auch am Telefon, über Taktiken für den Umgang mit dem einen oder anderen Gegner. D’Amato erklärte Ali, was man tun muss, um zu gewinnen. Deshalb beschrieb Gene Kilroy in unserem Interview die Beziehung zwischen Cus und Ali als die Beziehung von „einem kleinen Kind und dem Weihnachtsmann“. Um auf die Dynamik des Kampfs im Ring zurückzukommen, wiederhole ich: Status „Hypnotiseur“ und „Zauberer“ ändern sich im Zweikampf ständig, weil wir ständig die Taktik ändern: entweder greifen wir an oder verteidigen uns. Es ist äußerst wichtig rechtzeitig zu lernen, die Phasen zu ändern und am Anfang in die Phase des Zauberers zu wechseln, um sich „von der Hypnose zu befreien“. In einer Situation, in der Sie den vorhypnotischen Zustand nicht verlassen können, werden Sie in einen hypnotischen Zustand versetzt und das „Barometer des Zweikampfes“ beginnt, in verschiedene Richtungen zu schwingen. Und der Pfeil des Geräts wird jetzt zu Ihren Gunsten und dann zugunsten des Gegners geneigt sein.

Es ist jedoch nie bekannt, in welche Richtung und zu welchem Zeitpunkt der Barometer-Zeiger „schwingt“, wenn das Modell nicht steuerbar ist. So können wir von einem „Wahrscheinlichkeitsspiel“ sprechen. „Glück oder Unglück“, „ob es einen Sieg gibt oder

nicht“... So sieht das Wahrscheinlichkeitsspiel aus. Und das Ergebnis ist ein zu-fälliger Sieg. Aber professionelle Boxer, Menschen, die ihr ganzes Leben dem Sport der Sieger (oder einem beträchtlichen Teil davon) widmen, können sie es sich leisten, sich beim Betreten des Rings unkontrollierbaren Wahrscheinlichkeiten zu unterwerfen? Natürlich nicht. Deshalb hat Cus D'Amato diese Frage anders gelöst, indem er im Vorfeld alle Wahrscheinlichkeiten und Ergebnisse des Verlustes im Voraus ausgeschlossen. Alles, worüber wir in diesem Kapitel gesprochen haben, bezieht sich auf einen vorgeplanten, „programmierten“ und realisierten Sieg. Der Unterschied zwischen dem Cus D'Amato-Stil und allen anderen „Richtungen“, „Strömungen“, „Autorensystemen“ im Boxen wird ausführlich und begründet beschrieben. Im Stil von Cus wurde der Knockout als unverzichtbarer Killerhebel des Sieges bereits im Voraus „programmiert“! Und wir wissen das mit voller Zuversicht, denn Mike Tyson hat seinerzeit gezeigt, wie es in 30 Kämpfen in Folge super-effizient funktioniert, indem er dreißig Gegner, einen nach dem anderen, von Kampf zu Kampf, von Opposition zu Opposition geschlagen...

*„Schlage, lasse dich nicht schlagen und tu es,
um das Publikum zu begeistern!“
Cus D'Amato*



*My source is Mike Tyson
Kach
D'AMATO*

Kapitel 14.

Modell und Reihenfolge des Trainings

Lieber Leser! In dieser Phase, die immer näher an die Ziellinie rückt, befassen wir uns mit einem so wichtigen Element des Stils von Cus D'Amato wie dem MODELL des Trainings und der Reihenfolge des Trainings im System. Und wir werden sofort einen wichtigen Aspekt bemerken: um das Wesentliche dieses Kapitels wirklich zu verstehen, ist es notwendig, das erste Buch der Reihe „Kompromissloses Pendel“ objektiv und qualitativ zu kennen, da in dieser Arbeit der Trainingsablauf ganzheitlich beschrieben wird. Im aktuellen Abschnitt der Zusammenfassung der Ergebnisse der Forschung erfährt der Leser über jedes Element des Trainings und seinen Zweck. Immer wieder wurde Folgendes festgestellt: Ein Trainingsinstrument wie Boxhandschutzhandschuhe ist das Kern- und Zentralelement des Stils, sogar seine „Religion“, da das Training mit den Boxhandschutzhandschuhen beginnt. Endziel des Trainings ist es, den Boxer in einen „Zauberer“ im Ring zu verwandeln. Die Arbeit mit Boxhandschutzhandschuhen trägt unter anderem folgende zwei Funktionen:

- 1) die Funktion „Hypnose entfernen“ beim Boxer
- 2) die Funktion der Einstellung Technik.



Um den Status im Ring zum richtigen Zeitpunkt in den Status „Zauberer“ zu ändern, muss der Boxer selbst verstehen, in welchem Zeitraum er „in einen vorhypnotischen Zustand gerät“; man kann dies **durch Training auf Boxhandschutzhandschuhe** herausfinden.



Wenn man zum Training mit einem **schweren Sack** übergeht, ist dies der Beginn des Trainings von Übungen, die den „Hypnotiseur“ bilden.



Aber in Bezug auf das Training auf „**Speed Bag**“ sagen wir sofort: es gibt Nuancen. Speed Bag „soll“ Hypnose beim Kämpfer „entfernen“. Was ist das für ein Sportgerät oder ein Werkzeug? Es ist ein fliegendes Pendel, das „versucht, Sie zu hypnotisieren“, und Sie wiederum müssen es ständig treffen und dürfen nicht in einen vorhypnotischen Zu-stand fallen. Zweitens müssen Sie pendelartige Bewegungen durchführen, um nicht in eine kontrollierte Konstruktion zu gelangen und so eine hypnotische Wirkung auf den Gegner zu erzeugen.

Tatsächlich sind die Übungen mit „Speed Bag“ sehr schwierig und in einem solchen Training muss man lernen, den Moment zu bemerken, in dem man in einem hypnotischen Zustand „zu fallen beginnt“ und man sofort „in den Status eines Zauberers wechseln“ muss, um weiterhin die Boxbirne zu treffen. Sobald Sie aufhören zu treffen, ist die Schlussfolgerung einfach: Sie befinden sich in einem „hypnotischen Zustand“, was bedeutet, dass Sie anhalten und neu beginnen sollten. Es ist der „Speed Bag“, der den Übergang vom Status zum Status: **vom Hypnotiseur zum Zauberer und umgekehrt vom Zauberer zum Hypnotiseur** lernt.



Willi Bag ist eine Hypnose-Maschine und ein Hypnotiseur-Werkzeug. **Die Übung mit schwerem Ball** soll dafür sorgen, dass man nicht in einen hypnotischen Zustand im Ring gerät; sodass die Schläge des Gegners keine Überraschung für Sie sind. Wenn Sie mit diesem Gerät trainieren, trainieren Sie die Koordination, und wenn Sie einen Schlag bekommen, wird die Koordination Ihnen erlauben, rechtzeitig sich umzustellen und nicht in den Knockout zu fallen. Der Zweck dieser Übung ist konkret: Jeder Schlag eines Gegners sollte für Sie vorhersehbar sein.

Stellen Sie sich vor, dass ein Ball auf Sie geworfen wird und Sie ihn auf sich nehmen, das heißt den Ball „fangen“, aber gleichzeitig lernen, sich so aufzustellen, dass die Gegenkraft (Modell des Balles) Sie nicht verletzt.

Der Mensch lernt auf Reflexebene, eine Position ohne Knockout zu nehmen.

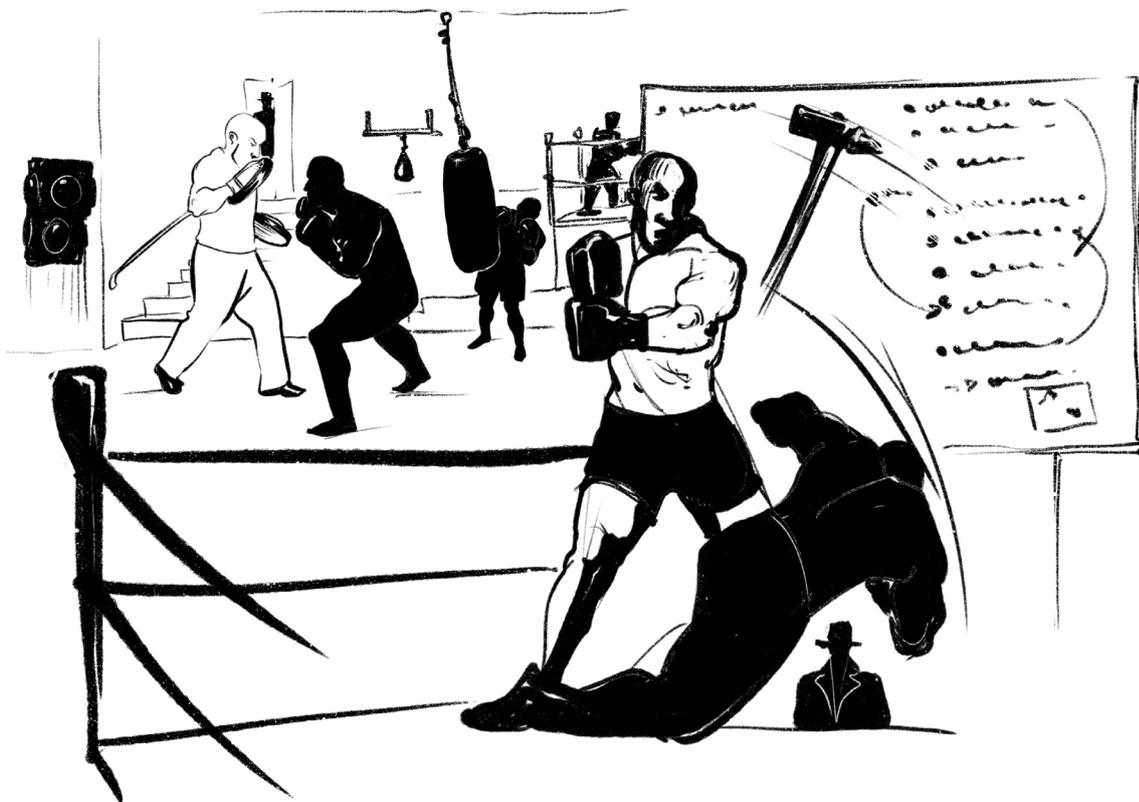
Selbstverständlich werden alle zuvor aufgeführten Trainingselemente später auf den Kampf übertragen und im Sparring eingeübt. Jetzt schlagen wir vor, die Trainingsabfolge als einen einzigen methodischen Mechanismus zu betrachten, um den Kämpfer zum Sieger zu machen. Die Arbeit an den Boxhandpratzen (1) verwandelt den Kämpfer also in einem „Zauberer“. Als Nächstes trainiert er mit einem schweren Sack (2), um „ein Hypnotiseur zu sein“.

Um zu lernen, wie man von Status zu Status wechselt (Hypnotiseur – Zauberer), benötigt man einen „Speed bag“ (3). Um es „meisterhaft“ zu können, einen Gegner in den K.O. zu schicken, braucht man ein Training mit Willi Maschine (4). Jetzt muss alles in den Ring übertragen werden und wir beginnen mit Sparring (5). Wie wir sehen, auf diese Weise wird das „Rückgrat“ des Trainings aufgebaut, welches **das empfohlene Paket ist**.

Bemerkung: Das Fechten wird die gleiche Reihenfolge haben, aber mit anderen Geräten.

Persönliches Paket

Wenn man das persönliche Paket aus Sicht der „Hypnose“ betrachtet, werden seine Elemente bekannt und verständlich. Man sollte sich nur einen Moment an den „Hammer des Akademikers Bechterew“ erinnern, mit dessen Hilfe er Patienten in eine hypnotische Trance einführte. Der Boxer führt aber im Ring den Gegner in diese „Trance“ mit einem Gegenschlag ein. Grundsätzlich ist das Umsetzungsschema identisch: Wir brauchen einen Schlag, der eine Person in den K.O. schicken wird.



1. **Der Kämpfer muss feststellen, welche Schläge er persönlich am besten kann.** Und da der Mensch zu diesem Zeitpunkt das Training bestanden hat und die Elemente des empfohlenen Pakets gelernt hat und nicht aufhört zu trainieren, er hat bereits eine reiche Praxis hinter sich; er „kennt diesen Schlag“ bereits (es bleibt nur, ihn genau zu bestimmen und sein Können zu verbessern).

2. **Man müsse lernen, den Gegner taktisch „unter diesen Schlag“ zu stellen (zu versetzen).** Dies wird durch langsames Arbeiten an den Boxhandpratzen erreicht, das schrittweise beschleunigt wird.

3. Als Nächstes ist eine **taktische Kombination** von Schlägen (zwei, drei Schläge in Folge) erforderlich, die den psychophysiologischen Merkmalen entspricht und es ermöglicht, den Gegner aus verschiedenen Positionen in den K.O. zu schicken. Der Boxer muss wissen, wie und warum er den Gegner jedes Mal mit einem Knockout aus verschiedenen Positionen, aber dem gleichen Schlag, schickt.

4. **Wir verwandeln diesen Knockout-Schlag (Hammer) in einen „vernichtenden“.** Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein Boxsack mit unterschiedlichem Gewicht verwendet (von dem Sie jedes Mal nicht im Voraus wissen). Zum Beispiel benutzt man heute den Sack mit einem Gewicht von 70 kg, morgen können es 100 kg sein, übermorgen sind es 50 kg, sodass der Kämpfer nie weiß, welcher Sack ihn erwartet. Dies zeigt dem Kämpfer, dass er im Ring auf verschiedene Gegner unterschiedlicher Statur und Masse treffen wird. Vor allem aber muss er, unabhängig von den „Erwartungen“, jeden von ihnen mit diesem KO-Schlag zu besiegen.

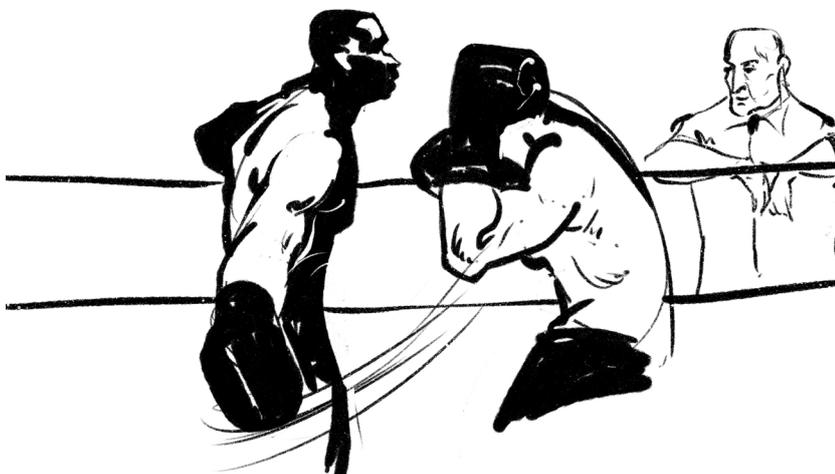


5. Dann trainieren wir dasselbe mit einem **schweren Sack**, jedoch in Form einer Reihe von Schlägen (+ abhängig von einer sich ständig ändernden Masse an Säcken). Der Boxer muss niemals im Voraus wissen, mit welchem Widerstand er sich treffen muss.



6. In dieser Phase wird dem Kämpfer beigebracht, „**wie er den Gegner in einen hilflosen Zustand versetzt**“. Er lernt dies durch langsames Sparring im Ring und Spar-ring findet mit immer höherer Geschwindigkeit statt. In dieser Phase ist es notwendig zu lernen, „mit dem Kopf zu denken“ und nach Möglichkeiten zu suchen, wie man den Gegner in einen hilflosen Zustand versetzt. Dabei erklärt der Trainer immer wieder, was und wie in verschiedenen Situationen passieren könnte, welche Szenarien und welche Ergebnisse möglich sind. (Hätte man zum Beispiel den Fuß in diese Position gesetzt, hätte der Gegner dies oder das nicht machen können und man könnte so tun).

Neben der körperlichen Aktivität wird in dieser Phase eine wirklich schwierige intellektuelle Arbeit sein. Im Internet gibt es ein Video, auf dem Cus D'Amato Mike eines dieser Prinzipien erklärt und mit dem Satz endet: „*Das ist die ganze Wissenschaft des Boxens, mein Junge*“. Schlüsselwort ist WISSENSCHAFT.



7. Man lernt, die Gegenbewegung des Gegners zu nutzen. Jede Bewegung des Gegners unter Berücksichtigung aller zuvor geäußerten Prinzipien sollte Ihnen helfen und Teil eines kontrollierten Szenarios sein.



8. Wir erarbeiten die Treffgenauigkeit der Schläge, die notwendig ist, um die Fähigkeit zu erwerben, um die erforderliche Entfernung zu wählen, aus der geschlagen werden soll. Und wieder werden bei dieser Maßnahme Boxhandprazten verwendet. Beim Sparring beginnt der Trainer / Partner absichtlich „Unannehmlichkeiten“ für Sie zu schaffen: Er steht nicht still, bewegt sich mit Ihnen, sodass Sie jedes Mal den Abstand zum Schlagen wählen müssen. Zu diesem Zeitpunkt, nachdem Sie die vorherigen Phasen des Trainings bestanden haben, sollten Sie in der Lage sein, leicht die Entfernung zu ermitteln, aus der es möglich ist, denselben vernichtenden Schlag (oder eine Reihe von Schlägen) auszuführen.

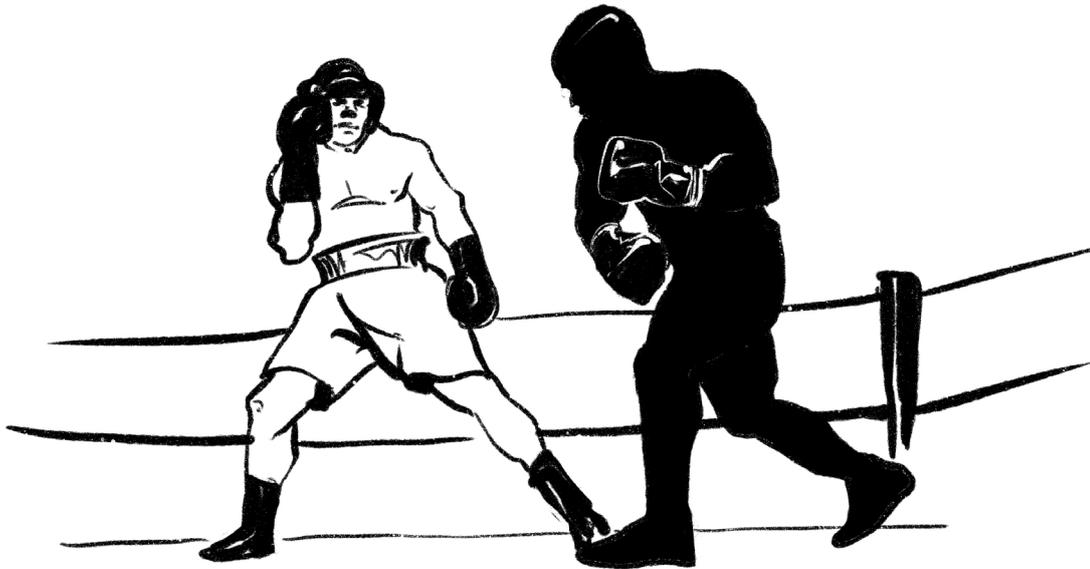
9. Wir gehen frühere Phasen durch, aber schon mit einer Reihe von Schlägen.

10. Man lernt, für den Feind zu verschwinden. Wir bringen ihn in eine Position, in der er Sie aus den Augen verliert und „den Kopf dreht“, um Sie zu finden, in diesem Moment erhält er eine Reihe von entgegenkommenden Schlägen. Das Training wird auch an den Boxhandprazten durchgeführt.

11. Training mit der Maschine Willi mit den Befehlen des Trainers. Die Aufgabe ist: Es ist wichtig, in kurzer Zeit zu lernen, eine große Anzahl von Schlägen anzuwenden, zum Beispiel 5 bis 6 Schläge in 2 bis 3 Sekunden. Wir erinnern uns, wie Cus D'Amato es getan hat: Er gab Befehle, zum Beispiel „6-7 oder 8-5“ und der Boxer musste diese Schläge präzise und schnell ausführen. Es ist eine sehr schwierige Übung, aber äußerst vielseitig und effektiv.



12. Die Abschlussdemonstration, ähnlich dem „Bestehen der Prüfung vor dem Trainer“. Die Aufgabe besteht darin, alles zu demonstrieren, was Sie gelernt haben, und einen würdigen Gegner in einem echten Sparringsspiel zu besiegen. Sparringspartner müssen natürlich sorgfältig geschützt werden (Helm, Capa usw.), damit Sie ihnen keinen Schaden zufügen können.



Und ... ohne weitere Worte, ich gratuliere Ihnen, lieber Leser!
Vor Ihnen liegt das Modell und die gesamte Trainingsfolge von Cus D'Amato!

Kapitel 15.

Taktik des Zweikampfes

„Strategie ohne Taktik ist der langsamste Weg zum Sieg. Taktik ohne Strategie ist nur Eitelkeit vor Niederlage.“
Sunzi

In diesem Kapitel werden wir über Taktik, die ein wesentlicher Bestandteil der Wissenschaft des Sieges ist, sprechen. Und für den Anfang, aus Sicht der taktischen Analyse der umfassenden Liste möglicher Szenarien in einem Boxkampf, können wir sagen, dass es nicht so viele Variationen im Boxring gibt, es gibt nicht so viele Optionen für die Entwicklung möglicher Ereignisse, wie es auf den ersten Blick scheinen mag. Beginnen wir mit den Gegnertypen. Im Grunde gibt es also nur zwei Arten von Gegnern im Ring; Sie kennen jeden dieser Typen bereits. Und da ein Kämpfer im Training immer wieder verschiedene Situationen durchläuft, in denen er in den Ring gelangen kann, sollte er nach dem Training bereits wissen, wie er der Kampf führen soll. Wir betrachten die Typen:

1) **erster Typ von Gegnern:** sie gehen vorwärts, eilen „kopfüber“ und versuchen dabei, Sie sofort auszuschalten. Um einen solchen Typ in eine kontrollierte Konstruktion zu stellen und dann in den K.O. zu schicken, solltet man mehrere Tricks zeigen und entgegenschlagen;

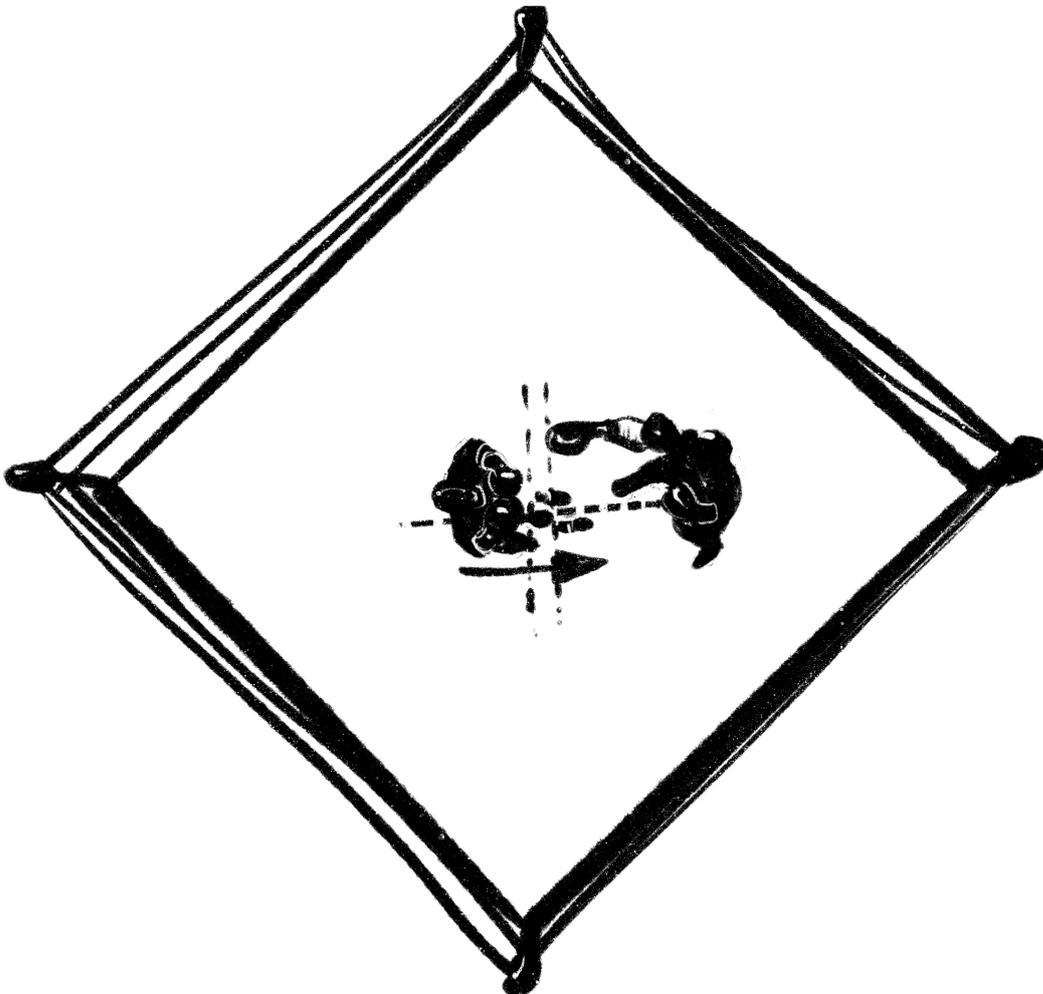
2) **zweiter Typ:** sie werden vorsichtig boxen. Solche Gegner sollten in einen hilflosen Zustand „versetzt“ werden und mit einem „Hammer“ geschlagen oder eine Reihe von Schlägen bis einen hilflosen Zustand geführt werden.

Als Nächstes schlagen wir vor, die Reihenfolge der Anwendung der Elemente des taktischen Modells zu betrachten. So ertönte der Befehl: „Boxen“. Ich komme sofort in den vorhypnotischen Zustand und werde im Bruchteil einer Sekunde zum „Zauberer“ und agiere streng nach dem Stil, weil ich weiß: Der Stil selbst „hypnotisiert“ den Gegner. Bevor man anfängt, „Tricks zu demonstrieren“, muss man verstehen: „Wer steht vor mir? Was für ein Gegner ist das?“ Nehmen wir an, der Gegner ist sofort „auf mich losgestürmt“, dann muss man eine Art von Taktik anwenden; wenn er aber beginnt, vorsichtig den Kampf zu führen, wird eine andere Taktik angewendet.

Was tut man mit Gegner, der vorsichtig ist?

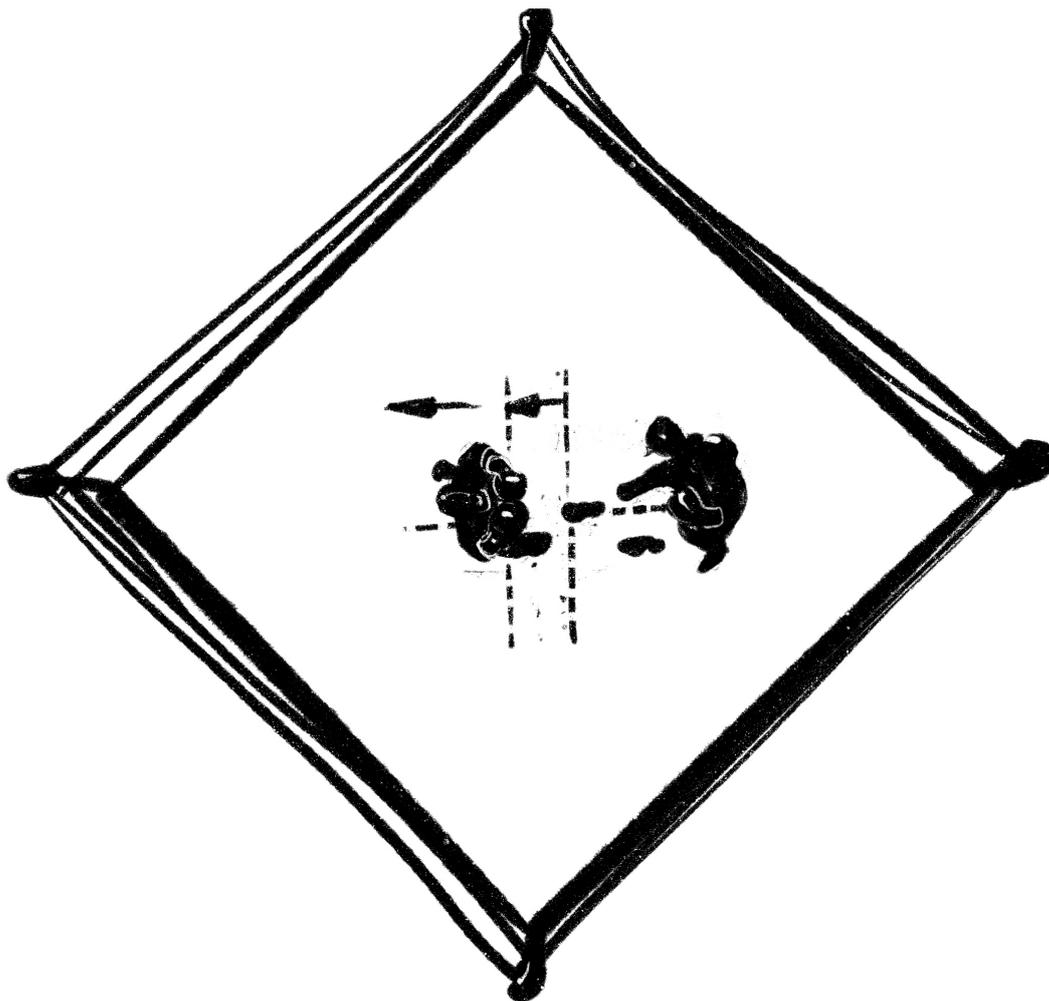
Ich werde langsam auf ihn gehen und in einer kritischen Position bleiben, in der seine Schläge nicht erreichbar sind (es wird dem Gegner so vorkommen, als könne er mich erreichen). In der Sprache des Fechtens kann man es so ausdrücken: „am Ende der Klinge stehen“; und selbst wenn der Gegner seine Hand streckt und einen Ausstoß macht, wird er sein Ziel nicht erreichen. In dieser Position provozieren Sie den Gegner, indem Sie langsam „Druck“ auf ihn ausüben. Nehmen wir an, er wird nicht auf Provokationen reagieren und wird keine Gegenaktionen machen. In diesem Fall ist es ratsam, zu einem offensiven Angriff zu wechseln, und der Feind wird mit Sicherheit auf mich gehen und denselben Gegenangriff erhalten.

Fokus + Gegenangriff.



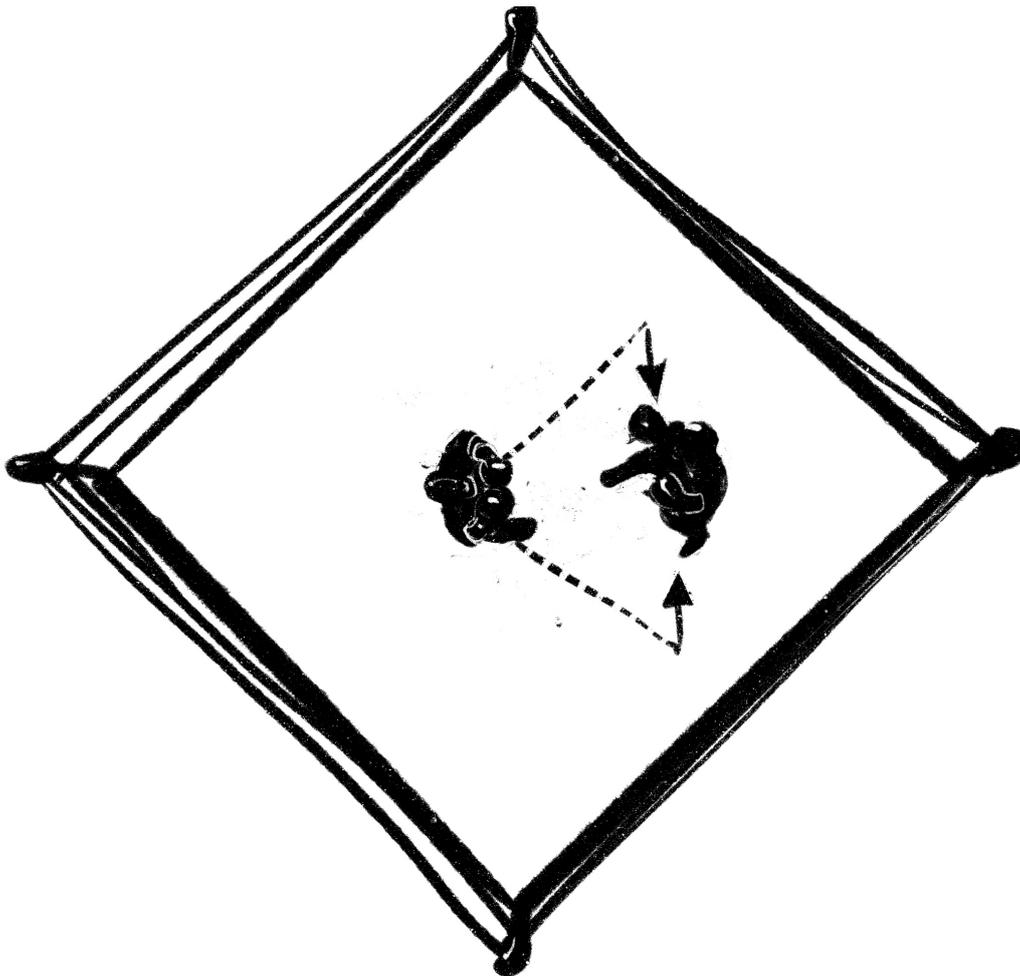
Was tut man mit einem Gegner, der auf Sie zukommt?

Wenn der Gegner „drückt“, „auf Sie zugeht“, dann ist es in diesem Fall nützlich, sich sehr langsam rückwärts zu bewegen. Wofür? Damit er sich auf Sie „stürzt“ und in diesem Moment einen Gegenschlag erhält.



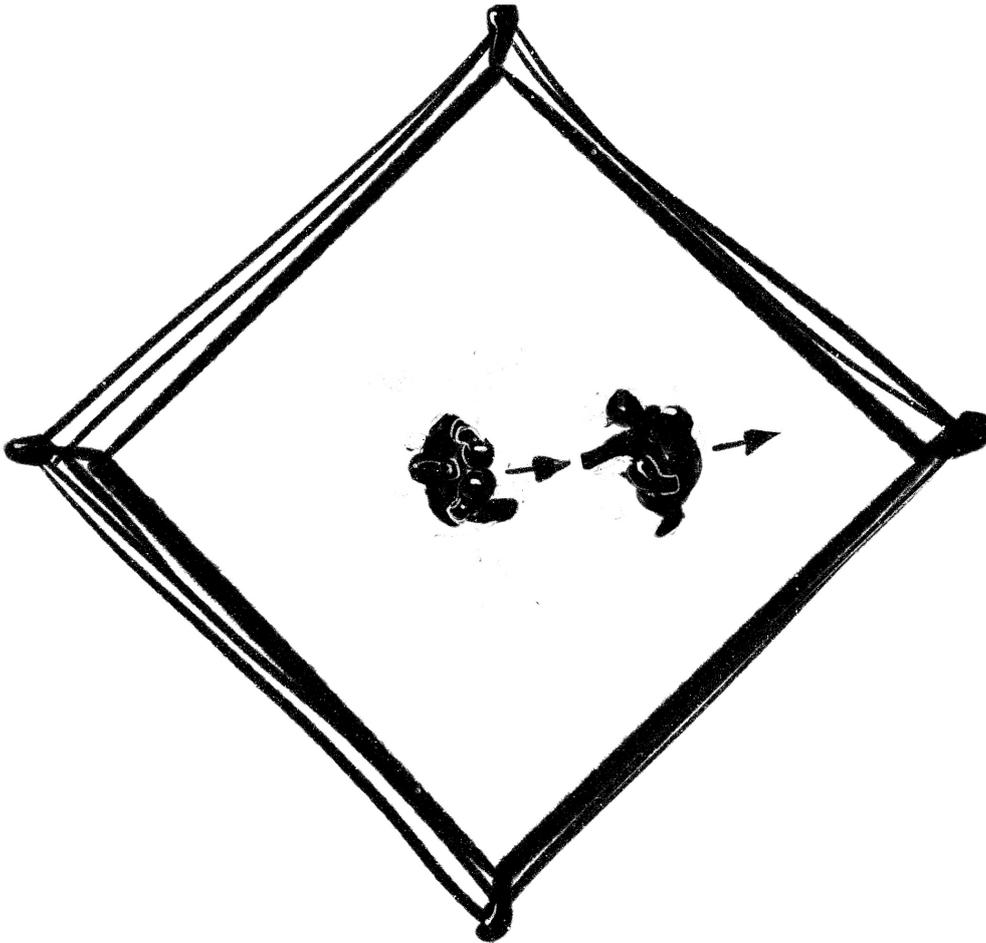
Was tut man mit einem Gegner, der stillsteht?

In diesem Fall sollten Sie einen Schritt nach links oder rechts machen und darauf warten, dass er sich in Ihre Richtung dreht. Im Moment, wenn er beginnt sich zu drehen, werden Sie ihn schlagen.



Was tut man mit einem Gegner, der zukommt und weggeht?

Sollte der Gegner „federführend“ sein, zum Beispiel er zukommt-trifft-weggeht, muss man das Prinzip „Verschwinden“ oder Entwischen für ihn nutzen. Und sobald er anfängt, sich rückwärts zu bewegen, beginnen Sie sofort ihn auf die Bewegung zurückzuschlagen, wenn er sich in einem hilflosen Zustand befindet.



Wie wir sehen können, gibt es beim Boxen tatsächlich eine geringe Variabilität der Aktionen (eine begrenzte Anzahl von Ereignissen, die auftreten können). Es gibt nur 4 Möglichkeiten, nämlich der Gegner kann:

- auf Sie zukommen;
- vorsichtig sein;
- stillstehen;
- zukommen und weggehen.

Das ist alles, was ein Boxer im Ring tun kann, andere Optionen gibt es einfach nicht. Wie man den Kampf bei dieser Konfiguration führt, weiß der Boxer noch in der Sporthalle. Nach dem Training, das streng nach den methodischen Grundsätzen des Cus D'Amato-Stils durchgeführt wird, erweist sich alles als vorab bekannt und wird im Voraus ausgearbeitet, da all diese 4 Situationen im Detail betrachtet werden und täglich an Modellen ausgearbeitet werden. Sicherlich gibt es immer Nuancen, wie man in bestimmten Situationen handeln kann, aber auch sie treten ausschließlich als Ableitungen dieser vier taktischen Varianten auf.

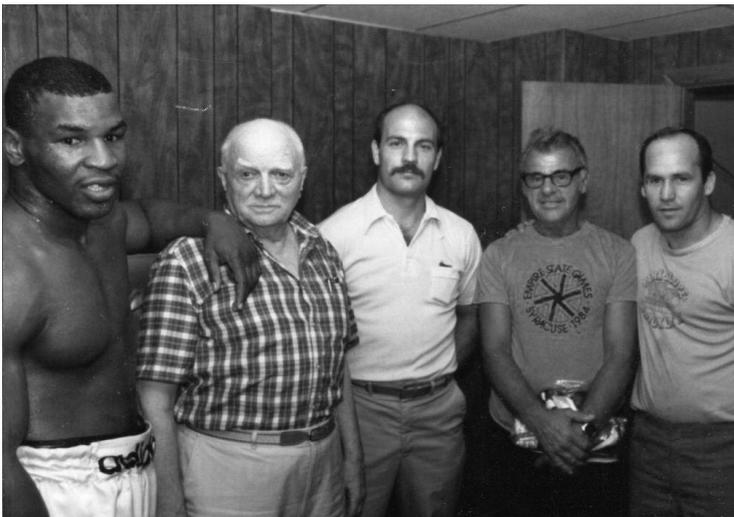


Кас Д'Амато
говорит по телефону

Kapitel 16.

Abfolge und Schwierigkeiten beim Erlernen des Stils

Lieber Leser! Hier kommen wir zum logischen Ende, zum Abschluss unserer wissenschaftlichen Forschung: zum sechzehnten Kapitel des Buches „Barometer des Zweikampfes“. Und direkt in diesem Kapitel möchte ich potenzielle und bereits bestehende „Mythen“, „Vermutungen“ und „persönliche Annahmen“ einzelner Menschen zerstreuen und ein objektives Bild über den unverwechselbaren Stil des legendären Trainers zeigen, des Mannes, der die Wissenschaft ins Boxen gebracht hat, einer Persönlichkeit, die in seiner Heimat und weit darüber hinaus bewundert wird. Und das Wichtigste ist, dass jeder von euch, falls gewünscht, hat die Möglichkeit, alles, was in dieser Arbeit gesagt, geschrieben und demonstriert wird, selbst zu überprüfen.



Erstens ist der Stil von Cus **mit keinem anderen Boxstil kompatibel**. Wenn Sie den Stil von Cus D'Amato für sich selbst wählen, nicht nur im Boxen, sondern auch außerhalb des Rings, müssen Sie sich bewusst sein, dass dies **eine Lebenseinstellung ist**. Man kann nicht beides tun, denn sonst wird es nur schlimmer sein, man bekommt definitiv nicht den gewünschten Effekt in Form von Ergebnissen in hundert

von hundert Fällen. Diese Tatsache, nicht einmal eine Beobachtung, sondern genau die Tatsache, wird von allen führenden Experten: Steve Lott, Buster Mathis, Tom Patti und anderen bemerkt. Wir nehmen auch diese Situation an: Sie bekennen sich zum „zweiten Stil des Boxens“, den Muhammad Ali verwendet hat. In diesem Fall ist es besser, sich an den Stil von Ali zu halten und einige Prinzipien und „Ratschläge“ (Aspekte) aus dem Stil von Cus zu nehmen.

Zweitens, wenn Sie sich dazu entschließen, den Cus D'Amato-Stil auf professioneller Ebene zu studieren und anzuwenden, müssen Sie **bis zu einem gewissen Grad selbst zum „Wissenschaftler“ werden**. Wenn Sie nicht bereit sind, „mit dem Kopf zu denken“, sollten Sie lieber etwas anderes tun, aber nicht den Stil von Cus (das gilt für alle aktiven Personen in der Boxwelt, sowohl für den Boxer als auch für den Trainer).

Drittens, man muss jeden Tag sich mit Cus-Stil beschäftigen, so regelmäßig, wie die Sonne morgens aufgeht und sich am Abend zum Sonnenuntergang neigt. Tägliches Training ist der erste Schritt und äußerst wichtig, aber später gibt es eine andere Aufgabe: diesen Ansatz und die Aktivitäten in eine Lebensweise zu verwandeln. Stil von Cus ist ein „unpassender Stil“ für eine Person, die im Ring eine Person und im Leben eine andere sein möchte. Alle, die eine Person im Ring sein wollten und außerhalb des Rings versuchten, eine andere Person zu sein (insbesondere Floyd Patterson, José Torres, usw.), scheiterten. Die Worte von Mike Tyson: „Dieser Stil lässt Sie kein weiteres Leben außerhalb des Rings“, ist absolute Wahrheit. Eindeutig. Man muss mit diesem Stil, diesem Kern, diesem System, dieser Weltanschauung leben. Wozu? Alles ist einfach und „nicht bezaubernd“, um unbesiegbar zu sein; es ist wichtig, **so zu leben und nicht anders im Leben und im Ring.**

Viertens, um diesen Stil zu unterrichten, muss man ihn gründlich verstehen. Es ist inakzeptabel, „in der Schwebe“ zu sein, als ob man auf der Suche nach Antworten auf Fragen ist, und gleichzeitig diesen Stil zu unterrichten. Es ist wichtig, den Stil von Cus D'Amato „wie ein Auto“ in der „vollständige Montage“ zu kennen, in der Lage zu sein, es in Teile zu zerlegen, wieder zusammenzubauen und jedes Detail zu erklären: wofür es verantwortlich ist. Erst dann kann man anfangen zu unterrichten. Darüber hinaus sprechen wir nicht über die Philosophie und Psychologie des Stils, da dies zwei getrennte Diskussionsthemen sind, die besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Fünftens ist es äußerst wichtig, von wem Sie den Stil lernen wollen! Es ist sehr wichtig, ich konzentriere mich wieder darauf! Der Grund dafür ist, dass Sie nur begrenzte Informationen erhalten und für sich selbst entscheiden können, dass vor Ihnen der Stil von Cus D'Amato liegt! Ich sage es Ihnen, lieber Leser, direkt und aufrichtig: NIEMAND weiß mehr als das, was in diesem Buch und in der gesamten Reihe von Büchern steht. Vielleicht weiß ich „ein bisschen mehr“ und schreibe nicht darüber in das Buch, aber das betrifft einen sehr kleinen Teil der Informationen. Mehr, als in diesem Buch geschrieben steht, weiß niemand über Cus-Stil. Sie müssen sich also auf niemanden verlassen und sollten sich nicht auf die „Worte“ einiger Kenner verlassen: lesen Sie dieses Buch. Im Grunde wird niemand Ihnen mehr erzählen und jeder hat eine großartige Gelegenheit, die Richtigkeit der Behauptung zu überprüfen.

Sechstens, wenn Sie nicht bereit sind, Hypnose zu studieren oder es nicht für wichtig halten, wird Stil von Cus nicht bei Ihnen funktionieren. Aus diesem Grund verwendet derzeit niemand den Cus-Stil im Boxen. Wenn Sie die Wahl getroffen haben, dann müssen Sie „Wissenschaftler“, „Psychologe“ und „Hypnotiseur“ werden (!)... Anders ist nicht zu verstehen, wie dieser Stil weder im Leben noch im Ring, oder in der Sporthalle funktioniert.



Siebtens muss man die Bücher „Kompromissloses Pendel“ und „Blitzableiter als Blitzschlag“, vor allem das zweite Buch, perfekt zu kennen, da darin den „Kern“ des Stils beschrieben wird. Wenn Sie den „Kern“ auf wissenschaftlicher Ebene nicht verstehen, können Sie die folgenden Fragen niemals sicher beantworten: „Wie funktioniert der Stil?“, „Warum sind technische Elemente genau so?“, „Was verwenden wir, um Ergebnisse zu erzielen?“ Der „step by step“-Ansatz, den Kevin Rooney später nutzte, lässt Sie nicht meisterhaft den Stil beherrschen, das ist vergeblich. Dieser Stil wird von seiner Natur für Intellektuelle bestimmt, er ist nicht für Menschen mit niedrigem Intelligenzniveau geeignet, hier muss man in jeder Phase verstehen, „was genau er tut und warum“. Bitte beachten Sie, dass wir, insbesondere auch aus diesen Gründen, den einzigen Stil haben, in dem es Phasen der Zu-lassung zu Informationen gibt.

Achtens, wenn man die Wurzeln dieses Stils, also des neapolitanischen Stils Francesco Villardita, nicht kennt, es wird sehr schwierig für Sie sein, „den Stil in sich aufzunehmen“, das heißt sein Praktiker, dann später Experte und Kenner zu werden. (Die „Wurzeln“ des Stils sind in den Büchern „Blitzableiter als Blitzschlag“, „Täuschende Stille“, „Verzögerungsmine“ und „Mein Gott Francesco Villardita“ beschrieben).

Neuntens, um sicherzustellen, dass jedes Wort, das ich gesagt habe, wahrhaft und zuverlässig ist, können Sie den gleichen Weg gehen wie ich. Versuchen Sie nämlich, Menschen zu finden, kennenzulernen und persönlich mit ihnen zu sprechen, die mit Cus D'Amato vertraut waren; dann muss man alle Bücher, die über phänomenalen Cus D'Amato geschrieben wurden, sorgfältig studieren und analysieren; danach muss man alle Bücher in dieser Reihe lesen und ein „anderes Bild“ für sich niederlegen und schließlich sicherstellen, „dass aus dem von Ihnen geleisteten Weg ebenerdig nichts funktioniert“. Mit anderen Worten, jeder hat die Möglichkeit, unabhängig zu überprüfen, was in diesem System funktioniert und was nicht. Zweifellos hat bei D'Amato alles einwandfrei und super effizient funktioniert; es gibt eine einfache Bestätigung dafür: Er ist der EIN-ZIGE auf der ganzen Welt, der in der Geschichte drei unverwechselbaren, einzigartigen, echt handgemachten Weltmeister geschaffen hat.

Zehnte Empfehlung. Bitte nehmen Sie es als Empfehlung. Denken Sie bitte daran, dass man definitiv keinen Stil unterrichten muss, ohne ihn zu kennen! Bringen Sie bitte die Leute nicht zum Lachen, denn mit einem derart wackeligen und bedeutungslosen Ansatz werden Sie keinen Erfolg haben.

Zum Abschluss des letzten Kapitels des „Barometer des Zweikampfes“ werde ich Folgendes bemerken: der Stil von Francesco Villardita, der Stil von Cus D'Amato, der Stil von Blasco Florio, der Stil anderer Meister des neapolitanischen Stils des spanischen Fechtens **ist eine Mischung aus Philosophie, Wissenschaft und Fähigkeit, Waffen auf der wissenschaftlichen Grundlage zu besitzen. Es sind diese Bestandteile, die im Wesentlichen und inhaltlich ein über Jahrhunderte und Generationen erprobtes System bilden**, für Kompromisslosigkeit sorgen. Stil von Cus D'Amato erlaubt es Ihnen, jeden Gegner kompromisslos und kategorisch zu besiegen, mit einem unbestreitbaren Vorteil, unabhängig davon, wer, wie und unter welchen Umständen vor Ihnen steht. Ja, es spielt keine Rolle, wer vor Ihnen steht. Wichtig ist, dass Sie „in der Hand“ haben, wichtig ist, was Sie verwenden. Und jedes Mal, wenn Sie eine Maschine des Cus D'Amato-Stils anwenden, ist das Ergebnis im Voraus bekannt.

ES IST EIN TRIUMPH UND ES IST EIN SIEG!



„Es spielt keine Rolle, wann Sie anfangen - es ist wichtig, wann Sie fertig sind.“

Mit herzlichen Grüßen,
Oleg Maltsev